

De 5671









*Der Bibliothek der G. M. J.
vom Verf.*

Die historischen und geographischen Quellen

in

Jāqūt's Geographischem Wörterbuch

von

F. Justus Heer.

Strassburg

Karl J. Trübner

1898.





Inhalt.

Einleitung.

- I. Kapitel. Übersicht über die einzelnen Quellen . pg. 4
II. Kapitel. Das Verhältnis von Jāqūt zu Belādhurī „ 45
III. Kapitel. Das Klosterbuch von Shābushtī . . . „ 88
Register „ 99
-



Abkürzungen.

- Brockelm. Lit. = C. Brockelmann, Geschichte der arabischen Litteratur¹⁾.
Wüstenf. Gesch. = F. Wüstenfeld, Die Geschichtschreiber der Araber in Abhdlg. d. k. Ges. d. Wiss. z. Göttingen Bd. XXVIII u. XXIX.
Fih. = Kitāb el Fihrist (ed. Flügel).
J. Chall. = Ibn Chaliqān, Wafajāt el A'jan 2 Bde., Bulaq 1299.
„ „ (Slane) = Ibn Khallikān biogr. dictionary, transl. by G. M. de Slane 4 vol.
H. Ch. = Lexicon biogr. Hadji Chalfae (ed. Flügel).
Bel. = Liber expugnationis, auct. al Balādsorī (ed. de Goeje).
Hish. = Das Leben Muhammeds von Ibn Hishām (ed. Wüstenfeld).
Tab. = Annales auct. at Ṭabarī (ed. Leiden).
Bibl. Geogr. = Bibliotheca Geographorum arabicorum (ed. de Goeje).
Z. D. M. G. = Zeitschrift der Deutschen Morgenländ. Gesellsch.
Z. A. = Zeitschrift für Assyriologie.
O. L. Z. = Orientalistische Litteratur-Zeitung (ed. Peiser).
-

1) Durch das freundliche Entgegenkommen des Herrn Verfassers, der mir bereitwilligst sein Manuscript des 2. Halbbandes zur Verfügung stellte, wurde es mir ermöglicht, auch für die Zeit nach dem Jahre 1000 d. H. auf sein Buch zu verweisen. Der erste (gedruckte) Halbband wird nach Seitenzahlen, der zweite (noch ungedruckte) nach Kapiteln und Nummern citiert. Herrn Dr. Brockelmann sei hiefür auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Einleitung.

Trotz der grossen Fortschritte, die wir in den letzten zwei Jahrzehnten auf dem Gebiete der arabischen Geschichtsforschung gemacht haben, giebt es in der historischen Litteratur des südsemitischen Orients immer noch eine Reihe von unausgefüllten Lücken. Da und dort fehlen uns entweder für längere Zeitabschnitte oder ganze Ländergebiete directe Nachrichten vollständig, weil die darüber handelnden Bücher verloren gegangen sind, oder es sind nur aus später Zeit stammende und unzuverlässige Werke, die uns davon berichten. In solchen Fällen, in denen wir auf die Nachrichten jüngerer Autoren angewiesen sind, kommt es uns ausserordentlich zu statten, dass die arabischen Geschichtsschreiber sich bei Benutzung alter Quellen gewöhnlich darauf beschränken, ihre Vorlagen möglichst genau zu copieren, ohne sie mit einander zu einer einheitlichen Darstellung zu verarbeiten, und uns gerne all' ihr mühsam zusammengesuchtes Material unverkürzt wiedergeben. Dadurch, dass sie hiebei meist ganz kritiklos vorgehen und die verschiedensten und widersprechendsten Nachrichten ruhig aneinanderreihen, wird zwar die Benutzung ihrer Bücher sehr erschwert, anderseits sind uns aber nur durch diese compilerische Methode zahlreiche Excerpte aus verloren gegangenen Werken erhalten geblieben, welche dazu dienen können, das Original zum Teil wenigstens wieder zu reconstruieren; ja selbst wenn dieses noch vorhanden ist, so geben uns häufig die gewissenhaft abgeschriebenen Citate wertvolle Aufschlüsse für die Feststellung des Textes.

Eines der wichtigsten Werke dieser Art ist zweifellos Jāqūts Kitāb mu'djam el buldān, denn wir dürfen wohl

behaupten, dass es kaum einen andern arabischen Autor giebt, der eine solche Menge von Litteratur zur Verfügung hatte und zugleich mit soviel Gewissenhaftigkeit und Kritik arbeitete wie er.

Abu 'Abdallāh Jāqūt b. 'Abdallāh Shihāb el dīn el Ḥamawī (574/75—626)¹⁾ war in frühester Jugend aus seiner oströmischen Heimat nach Baghdād gebracht und dort als Sklave verkauft worden, hatte aber bei seinem Herrn einigen Unterricht empfangen und Gelegenheit gefunden, nach verschiedenen Gegenden Handelsreisen für ihn mitzumachen. Diese setzte er später auf eigene Rechnung fort, und da Bücher einer seiner Handelsartikel waren und er auch schon früher mit Copieren von solchen sein Brot verdient hatte, erwarb er sich nach und nach eine umfassende Kenntnis der auf dem damaligen Büchermarkt vorhandenen Litteratur und durch längeres Arbeiten auf Bibliotheken, besonders in Merw, eine aussergewöhnliche Belesenheit. Die reichlichen Früchte hievon finden wir in seinem „Geographischen Lexicon“, das uns nicht nur durch die vielen Schilderungen von selbstgesehenen Städten und Ländern äusserst wertvoll ist, sondern ganz besonders auch durch die jeweiligen Nachweise, wo die betreffenden Örtlichkeiten sonst noch in der Litteratur, speciell in der Poesie, erwähnt und welche historische Ereignisse damit in Verbindung gebracht werden. So ist denn dies Buch auch für den Geschichtsforscher von hohem Interesse als eine Fundgrube für viele aus alten Werken stammende Nachrichten, welche sonst verloren gegangen wären. Es sei z. B. nur daran erinnert, dass wir unsere Kenntnis von dem wichtigen „Götzenbuch“ des Hishām b. el Kalbī wenigstens bis vor Kurzem einzig und allein ihm verdankten²⁾ und dass seine umfangreichen Auszüge aus Belādhurī's Kitāb el futūḥ uns eine reiche Ausbeute von Varianten und Zusätzen liefern gegenüber dem uns erhaltenen Text dieses Buches³⁾.

1) Vgl. z. Folgd.: Wüstenf. Gesch. Nr. 310 und Ibn Foszan's und anderer Araber Bericht über die Russen. Text und Übers. v. C. M. Frähn, Petersb. 23, Einl. XXXVIII—XLVIII, sowie die dort angegebene Litteratur.

2) Vgl. Wellhausen, Reste arab. Heidentums² pg. 10—13 und 243.

3) Vgl. unten Kap. 2.

Doch nicht nur wegen der Menge des verarbeiteten Materials verdient Jāqūt unsere besondere Beachtung, sondern vielleicht noch mehr wegen seiner aussergewöhnlich kritikvollen und gewissenhaften Methode zu arbeiten. Er begnügt sich meistens nicht damit, zwei einander widersprechende Versionen einfach nebeneinander zu stellen, wie die Mehrzahl seiner Collegen, sondern er teilt uns jeweilen auch mit, welche er für die besser verbürgte hält, und bei Sachen, die er nicht aus eigener Anschauung kennt und die ihm unglaublich vorkommen, betont er ausdrücklich, er könne für die Richtigkeit der Angaben nicht bürgen. Während die übrigen Cosmographen mit besonderer Vorliebe wunderbare Dinge und merkwürdige Gebräuche erzählen, ohne die leiseste Andeutung eines Zweifels, vermeidet Jāqūt solches soviel als möglich und beschränkt sich je und je auf das Wichtige und Interessante. So gewinnen wir aus seinem Buche nicht nur eine Übersicht über das Material, welches einem Autor des 7. Jahrhunderts der Hedjra zur Verfügung stand, sondern durch seine Beurteilung der einzelnen Quellen auch ein nicht zu unterschätzendes Hilfsmittel zur kritischen Behandlung derselben.

Die Quellen Jāqūts zerfallen von selbst in folgende fünf Abteilungen:

1. Quellen geographischen Inhalts.
2. Quellen historischen Inhalts.
3. Quellen biographischen Inhalts.
4. Quellen philologischen Inhalts.
5. Quellen poetischen Inhalts.

Für uns kommen als historisch wichtig neben den eigentlich geschichtlichen noch die meisten geographischen Quellen in Betracht, da in einer grossen Anzahl von ursprünglich geographischen Werken sich historische und kulturhistorische Details finden, und ferner ein Teil von den unter No. 3 genannten biographischen Nachrichten, deren Kenntniss dem Historiker ebenfalls häufig von Wert sein wird. Eine specielle Behandlung der philologischen und poetischen Abschnitte liegt ausserhalb des Rahmens dieser Arbeit.

I. Kapitel.

Übersicht über die einzelnen Quellen.

A. Grössere historische Werke.

1. Hishām ibn el Kalbī († 204).

(Vgl. Brockelmann, Lit. pg. 138 ff.; Wüstenfeld, Gesch. Nr. 42; Fih. 95 ff.)

Von den vielen Büchern, die Jāqūt von Abu 'l Mundhir Hishām b. Muhammed ibn el Kalbī citiert, ist für uns das wichtigste sein كتاب الاصنام, welches er nach seinem eigenen Zeugnis (II 100 6) direct benutzt hat. Wir können mit Sicherheit annehmen, dass er die Mehrzahl seiner Nachrichten über die vorislamischen Idole aus diesem Werke schöpfte auch da, wo er es nicht speciell nennt, denn wenn er einmal einen Götzenamen darin nicht fand, wird dies von ihm ausdrücklich namhaft gemacht (II 100 6). Das Buch lag ihm vor in einer Abschrift von el Djawālīqī, der seinerseits schliesslich auf Ibn el Furāt¹⁾, einen Schüler des Kalbiten, zurückgeht III 911 20. 912 3 f. Eine Aufführung sämtlicher Stellen, die Jāqūt diesem Werke entnahm, kann hier unterbleiben, da Wellhausen bereits in dankenswerter Weise alle Excerpte Jāqūts aus dem Kitāb el aṣnām zusammengestellt hat (Reste arab. Heident. pg. 10—64).

Ausser dem „Götzenbuch“ nennt Jāqūt von demselben Verfasser noch folgende Schriften mit Namen:

a) كتاب الافراق oder wie der vollere Titel lautet: كتاب افراق العرب I 127 16, 149 23, II 205 23, 288 17, III 814 3.

1) s. u. pg. 33 Anm. 1.

Das von Fih. 96¹⁸ erwähnte كتاب انتراف ولد نزار ist als ein Hauptteil hiervon anzusehen und einen Auszug daraus giebt wohl die Einleitung Bekrī's²⁾ pg. 5 ff.

b) كتاب انساب البلدان II 60¹⁰, 876¹⁷ IV 441¹⁴, wohl identisch mit dem كتاب انساب المواضع II 652¹². Fih. 97¹⁰ unterscheidet ein grosses und ein kleines „Länderbuch“.

c) كتاب الجزيرة III 698¹⁵, IV 49²³, 116¹⁹, vgl. Brockelm. Lit. a. a. O.

Jāqūt nennt diesen Gelehrten mehrmals schlechtweg el Kalbī, z. B. II 772¹², III 756²¹, IV 752², denn es ist nicht anzunehmen, dass er hier wirklich von dessen Vater Muhammed b. el Sa'ib el Kalbī²⁾ spricht, da zu seiner Zeit auf keinen Fall mehr Werke von letzterem existierten.

2. El Mad'ainī († 215/225).

(Vgl. Brockelm., Lit. pg. 140; Wüstenf., Gesch. Nr. 47; Fih. 100 ff.)

Das einzige Buch, das Jāqūt von Abu 'l Ḥasan 'Alī b. Muhammed el Madā'inī mit Namen nennt, ist ein كتاب اخبار زفر بن الحارث, in einer Handschrift von Abu Sa'īd el Ḥasan b. el Ḥusain el Sukkarī IV 369¹ ff. Ausserdem scheint er indessen auch die berühmten Chalifengeschichten dieses Gelehrten gekannt und — wenn auch vielleicht nur indirect — benutzt zu haben, da wir seinen Namen häufig in Verbindung mit solchen Erzählungen finden; so z. B.:

über 'Omar: II 666⁶⁻⁸,

„ 'Othmān: I 244²², IV 107²⁰⁻²³, 368⁷⁻¹⁰,

„ Jezīd b. Mo'awija: I 830⁹⁻¹¹,

„ 'Abdelmelek b. Merwān: I 649¹⁰—650¹⁹,

„ Suleimān b. 'Abdelmelek: III 499¹⁴⁻¹⁶,

„ Hishām b. 'Abdelmelek: III 273³⁻¹⁷,

„ El Mansūr: II 319²²—320².

Ferner citiert Jāqūt nach el Madā'inī noch Nachrichten über:

1) Das geograph. Wörterbuch des Abu Obeid el Bekrī, herausg. von Wüstenfeld, 2 Bde., Göttingen 1876/77.

2) Vgl. Wüstenf., Gesch. Nr. 26; Fih. 95.

El Aḥnaf b. Qais: I 64⁶⁻⁸, 319⁵⁻⁶, II 149¹²⁻¹⁵,
 IV 833¹⁹—834²,
 ‘Abdallāh b. ‘Amīr b. Kureiz: IV 487¹⁷—488¹,
 Qais b. el Hārith: IV 215¹⁶⁻¹⁸,
 Zāmil und El Hārith el Akbar: III 241⁴—242⁹.

3. Ibn Hishām († 213/218).

(Vgl. Brockelm., Lit. pg. 135; Wüstenf., Gesch. Nr. 48.)

Das berühmte Kitāb el sīra von ‘Abdelmalik b. Hishām, dessen Hauptbestandteile aus dem gleichnamigen, leider schon früh verloren gegangenen Werk des Muhammed b. Ishāq¹⁾ stammen, ist selbstverständlich Jāqūts Hauptquelle für die Geschichte des Propheten. Er benutzt dieses Buch in der ausgiebigsten Weise, meist mit Angabe des Namens von Ibn Hishām oder Ibn Ishāq, bisweilen citiert er aber auch anonym: *في كتاب السيرة في مغازي* oder nur *في الحديث*. Den Commentar dazu von Abu ‘I Qāsim ‘Abdelrahmān b. ‘Abdallāh el Suhaili²⁾ nennt er ebenfalls häufig.

Wir lassen nun eine Zusammenstellung sämtlicher Citate Jāqūts aus dem Kitāb el sīra folgen und zwar sowohl derjenigen, bei denen er seine Quelle mit Namen nennt (durch ein beigefügtes Q. kenntlich gemacht), als auch der anonymen, soweit sich letztere ermitteln liessen, denn der Stellennachweis Wüstenfelds in Bd. V seiner Jāqūt-Ausgabe ist unübersichtlich und unvollständig.

Hish.	Jāq.	Hish.	Jāq.
5 ⁴⁻⁹	= I 356 ⁴⁻¹⁰	57 ³	= IV 278 ¹⁸ Q.
6 ¹¹⁻¹²	= III 801 ⁹⁻¹¹ Q.	63	cf. II 158 ¹⁸ —59 ³
17 ²⁰ —18 ⁴	= II 882 ^{9-10, 14-18} Q.	71 ⁹	= II 941 ¹⁵⁻¹⁶ Q.
20 ¹⁵ —24 ¹¹	= IV 752 ⁴ —54 ²³ Q.	72 ⁶⁻¹⁰	= I 139 ¹⁰⁻¹⁴ Q.
24 ^{11-14, 16-19}	= IV 755 ¹²⁻¹⁹ Q.	85 ¹ ff.	cf. IV 625 ⁶ ff.
29 ^{13-30, 31, 33-9}	= IV 172 ⁹⁻²² Q.	91 ¹⁶⁻¹⁷	cf. IV 559 ¹⁵
32 ^{1-2, 12-20}	= II 794 ¹⁸ —95 ² Q.	91 ¹⁸ ff.	= II 943 ¹⁸ ff. Q.
53 ¹³⁻²⁰	= III 92 ⁷⁻¹³	95 ³	= II 92 ¹⁸
54 ⁶⁻⁸	= I 235 ¹³⁻¹⁸ Q.	95 ¹² ff.	cf. I 146 ¹² ff.
56 ¹²⁻¹⁵	= II 789 ²⁻⁵	95 ¹⁶⁻¹⁷	= II 471 ¹⁰⁻¹¹ Q.

1) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 134 f.; Wüstenf., Gesch. Nr. 28; Fih. 92 f.

2) Wüstenf., Gesch. Nr. 272.

Hish.	Jāq.	Hish.	Jāq.
117 ¹⁹⁻¹⁸ ₁₄	= III 549 ³⁻¹⁷ Q.	433 ¹⁰⁻¹¹	= IV 1046 ⁸⁻¹⁰ Q.
253 ¹⁵⁻⁵⁴ ₁	= III 269 ⁶⁻¹³	433 ¹¹	= { I 547 ⁹ II 329 ³⁻⁴
254 ⁵⁻⁹	= IV 292 ¹⁸⁻²¹ Q.	433 ¹²⁻¹³	= { III 330 ¹⁷⁻¹⁸ Q. III 574 ⁸⁻⁹ Q.
290 ¹⁴⁻¹⁵	= { IV 809 ¹⁰⁻¹³ Q. IV 971 ¹⁹ Q.	433 ¹⁹⁻²⁰	= IV 663 ⁴⁻⁵ Q.
319 ⁴⁻⁷	= I 875 ¹³⁻¹⁷ Q.	433 ¹⁹⁻³⁴ ₁	= IV 728 ⁸⁻¹¹ Q.
322 ¹²⁻¹⁴	= III 683 ¹¹⁻¹² Q.		{ cf. II 720 ²³⁻²¹ ₁ Q. IV 442 ¹³⁻¹⁶ Q. IV 532 ¹⁰⁻¹² Q.
332 ¹⁹⁻³³ ₁	= I 937 ⁷⁻⁸	434 ⁵⁻⁹	
333 ¹	= IV 361 ¹³⁻¹⁴ Q.	435 ⁹⁻¹¹	= II 346 ¹¹⁻¹³ Q.
333 ⁴⁻⁵	= IV 415 ²¹⁻²³ Q.	435 ¹⁰	= II 547 ¹⁰ Q.
333 ⁵	= IV 490 ⁶⁻⁷ Q.	439 ²⁻⁴	= IV 1026 ¹¹⁻¹³ Q.
333 ⁵⁻⁶	= III 806 ³⁻⁵ Q.	458 ³⁻⁴	= III 214 ⁴⁻⁶ Q.
333 ⁶	= IV 277 ¹	458 ⁴	cf. III 32 ¹⁻²
333 ⁶⁻⁷	= II 37 ⁷⁻⁸	461 ¹⁵⁻⁶² ₈	= I 525 ¹⁻¹³
333 ⁷	= { I 134 ⁵⁻⁶ Q. I 665 ⁸	543 ⁸⁻¹⁰	= I 904 ¹³⁻¹⁵ Q.
333 ⁷⁻⁸	= { I 856 ¹¹⁻¹² Q. III 596 ²²⁻⁹⁷ ₁ Q.	547 ⁸⁻⁹	= III 872 ¹⁻³ Q.
333 ⁹	= IV 5 ²²	557 ¹⁶⁻¹⁷	= III 754 ¹⁹⁻²¹ Q.
333 ¹³⁻¹⁴	= III 596 ¹⁴ Q.	559 ³	= III 335 ¹³⁻¹⁴ Q.
335 ¹⁰⁻¹⁴	= II 740 ²²⁻⁴¹ ₁ Q.	560 ⁹	= III 418 ¹⁷⁻¹⁸ Q.
336 ^{16 ff.}	cf. IV 483 ^{22 ff.}	638 ¹⁰⁻¹⁶	= II 756 ⁶⁻⁹ Q.
414 ¹⁵⁻¹⁷	= II 36 ⁶⁻⁸	649 ³⁻⁵	= I 435 ¹⁹⁻²⁰ Q.
416 ⁷⁻⁸	= I 937 ⁸⁻¹⁰	662 ²⁻⁴	= II 799 ⁸ Q.
416 ⁸	= I 157 ¹¹⁻¹²	673 ¹⁴⁻¹⁵	= II 931 ²¹⁻²³ Q.
421 ⁵⁻⁷	= I 750 ¹⁸⁻²⁰	673 ¹⁶⁻¹⁷	= IV 806 ⁹⁻¹⁰ Q.
421 ¹¹	= { II 396 ²³⁻⁹⁷ ₁ Q. IV 803 ²⁻³ Q.	684 ¹⁹⁻²⁰	= III 435 ¹⁰⁻¹¹ Q.
421 ¹¹⁻¹²	= I 662 ⁸⁻¹⁰ Q.	685 ³⁻⁵	= { I 70 ²¹⁻²³ Q. I 431 ² Q.
421 ¹⁴	= IV 543 ¹⁷⁻¹⁸ Q.		I 488 ¹⁹ Q.
421 ¹⁴⁻¹⁵	= II 303 ²¹⁻²² Q.	718 ¹⁴⁻¹⁵	= { III 780 ³⁻⁴ Q. IV 444 ¹⁰⁻¹¹ Q. IV 1046 ¹⁰⁻¹² Q.
421 ¹⁵⁻¹⁶	= III 297 ¹⁰⁻¹² Q.	718 ¹⁴⁻¹⁹	= III 782 ³⁻⁸ Q.
421 ¹⁶	= III 464 ⁴⁻⁵ Q.	719 ¹²⁻¹³	= IV 55 ¹⁻³
421 ²⁰	= III 682 ¹⁹ Q.	725 ¹⁴⁻¹⁶	cf. IV 515 ¹⁷⁻¹⁹ Q.
422 ¹⁹⁻²³ ₁	= II 408 ²¹⁻²³ Q.	727 ¹¹	= IV 805 ¹²⁻¹³ Q.
423 ⁵⁻⁹	= III 99 ³⁻⁶ Q.	728 ⁷⁻¹⁰	= III 839 ¹⁰⁻¹²
424 ¹⁰⁻¹¹	= I 499 ¹⁻³ Q.	738 ¹¹⁻³⁹ ₆	= I 784 ¹⁷⁻²² Q.
433 ¹⁰⁻¹¹	= { III 372 ¹⁶⁻¹⁷ Q. III 816 ²²⁻²³ Q.		



Hish.	Jāq.	Hish.	Jāq.
741 ¹⁸⁻²⁰	= IV 474 ¹⁹⁻²² Q.	876 ¹⁸⁻¹⁹	= II 557 ¹⁷⁻¹⁸ Q.
752 ¹⁵⁻¹⁶	= III 753 ¹⁴⁻¹⁶ Q.	904 ⁴⁻¹⁴	= IV 542 ¹¹⁻²¹ Q.
757 ¹⁴⁻¹⁵	= III 683 ¹⁶⁻¹⁷ Q.	907 ⁷⁻⁸	= IV 493 ⁷⁻⁹ Q.
757 ¹⁴⁻¹⁷	= II 756 ¹¹⁻¹⁴	907 ⁹⁻¹⁰	= IV 315 ¹⁸⁻¹⁹
758 ⁴⁻⁵	= IV 732 ¹⁰⁻¹¹	907 ¹⁰	= { I 488 ²⁰⁻²¹ Q. I 811 ⁸⁻⁹ Q.
759 ¹⁻⁵	= II 47 ¹⁷⁻²¹	907 ¹¹	= II 361 ¹¹⁻¹² Q.
773 ¹⁷⁻²⁰	= IV 238 ¹⁴⁻¹⁷	948 ³	= II 154 ¹⁰ Q.
774 ³⁻⁴	= II 389 ⁷⁻⁸ Q.	954	cf. III 311 ¹⁻⁶
776 ¹⁸⁻⁷⁷ ¹	= III 855 ²¹⁻²³	958 ^{2-5, 12-17}	= III 688 ²⁰⁻⁸⁹ ⁷ Q.
777 ⁹⁻¹¹	cf. II 504 ²³⁻⁵ ³	975 ¹⁴⁻¹⁶	= II 448 ²⁻⁴ Q.
794 ⁵⁻⁶	= IV 536 ⁸⁻¹⁰ Q.	976 ²⁻³	cf. III 325 ²¹⁻²²
794 ⁵⁻⁷	cf. IV 677 ¹⁶⁻¹⁹	976 ¹⁶⁻¹⁷	= IV 247 ¹⁴⁻¹⁵ Q.
810 ¹³⁻¹⁴	= IV 245 ¹²⁻¹³ Q.	976 ¹⁷⁻¹⁸	= IV 445 ¹¹⁻¹²
811 ⁷⁻⁹	= IV 860 ²²⁻⁶¹ ¹	976 ¹⁸⁻¹⁹	= I 407 ⁵⁻⁶ Q.
816 ¹⁹⁻¹⁷ ¹	= IV 374 ¹⁰⁻¹² Q.	979 ⁵⁻⁶	= III 854 ⁵
817 ²⁻³	= I 171 ¹¹⁻¹² Q.	983 ¹⁻²	= I 311 ¹⁰⁻¹¹
817 ⁵⁻¹⁰	= II 476 ¹⁹⁻²³	984 ¹⁸⁻²⁰	= III 116 ¹²⁻¹⁵ Q.
832 ¹⁰⁻¹⁵	= III 480 ⁴⁻¹⁰ Q.	984 ²⁰	= III 111 ¹² Q.
835 ⁸	= III 817 ¹⁴	II 6 ²⁵⁻²⁷	= II 882 ¹⁰⁻¹² Q.
840 ¹⁸⁻⁴¹ ¹	= I 405 ¹¹⁻¹³	II 133 ²⁸⁻³⁴ ¹	= III 878 ⁹
871 ²⁰⁻⁷² ³	= I 506 ¹¹⁻¹⁴ Q.	II 162 ¹¹⁻¹²	= II 932 ¹⁻² .
872 ⁴⁻⁶	= III 484 ³⁻⁴ Q.		
872 ⁴⁻⁷	= IV 767 ⁶⁻⁷		

Ausser der Sira kennt Jāqūt noch ein „anderes Buch“ von Ibn Hishām (I 102⁹⁻¹⁴), das wohl identisch ist mit dem I 450²¹ f. citierten كتاب التيجان في النسب. Es ist dies dasselbe Werk, das Wüstenfeld, Gesch. a. a. O., als Genealogiae Himjaridarum eorumque regum aufführt¹⁾. Auch von Ibn Ishāq erwähnt Jāqūt I 139¹⁴ ff. ein غير كتاب السيرة; diese Notiz entnimmt er allerdings nur dem Commentar von Suhailī, doch scheinen noch andere Citate nach jenem, die sich nicht in der Lebensgeschichte des Propheten finden und auch nicht dorthin passen, zu beweisen, dass wirklich weitere Werke von ihm existiert haben. Vgl. z. B.:

1) Vgl. Lidzbarski, Zu den arab. Alexandergeschichten in Z. A. VIII 271 ff.

I 257²⁰ ff. über die Gründung Alexandrias durch Ja'mur
b. Shaddād,
IV 470⁴ ff. über Madhhidj b. Juhābir b. Zaid b. Kohlān.

4. El Wāqidī († 207).

(Vgl. Brockelm., Lit. pg. 135; Wüstenf., Gesch. Nr. 43; Fih. 98 f.)

Muhammed b. 'Omar el Wāqidī wird von Jāqūt häufig citiert, jedoch meist nur für nebensächliche Dinge; nennt er ihn einmal als Gewährsmann bei einem längern historischen Abschnitt, so stammt die Stelle ohne Ausnahme im Zusammenhang aus Belādhurī's Kitāb el futūḥ. Alle übrigen Citate nach Wāqidī beziehen sich nur auf kurze Namen-Erklärungen (z. B. II 809¹⁷), geographische Ortsangaben (z. B. II 271²⁻³, 799⁵⁻⁸, III 872¹) und dgl. und auch der Titel seines Buches wird nie genannt. Dies alles scheint uns mit Sicherheit darauf schliessen zu lassen, dass Jāqūt das Kitāb el maghāzī von Wāqidī nicht direkt benutzt hat, denn in diesem Fall hätte er es sicher viel mehr ausgebeutet. Die kurzen Notizen, die er von ihm haben will, werden nur indirekt auf ihn zurückgehen, wofür auch die Thatsache spricht, dass sie jeweilen äusserst ungenau citiert werden und einzelne davon sich wenigstens in unsern Ausgaben¹⁾ überhaupt nicht finden, z. B.: II 917²³, III 574⁶, 705⁴.

5. Mūsā b. 'Uqba († 141).

(Vgl. Brockelm., Lit. pg. 134; Wüstenf., Gesch. Nr. 21.)

Mūsā b. 'Uqba el Asadī mit dem Ehrentitel Imām el maghāzī hat in einem kleinen Bande ein „liber expeditionum bellicarum Muhammedis“ geschrieben, welches Jāqūt scheint gekannt zu haben, denn er citiert diesen Autor fünfmal und zwar einmal (III 872⁵) in Parallele mit Ibn Hishām und Wāqidī. Da er uns auch noch den Namen des Schreibers des ihm vorliegenden Exemplars Abu oder Ibn Nu'aim III 872⁶, IV 1008¹³ angiebt, dürfen wir kaum an der direkten Benützung dieses Buches zweifeln.

1) Kitāb el maghāzī, ed. by A. Kremer, Calcutta 1856, Bibl. Ind., und Muhammed in Medina von J. Wellhausen, Berlin 1882.

6. El Belādhurī († 279).

(Vgl. Brockelm., Lit. pg. 141; Wüstenf., Gesch. No. 74; Fih. 113.)

Das *كتاب فتوح البلدان* von Ahmed b. Jahjā b. Djābir el Belādhurī ist die Hauptquelle Jāqūts für die Zeit der ersten Eroberungen. Er hat es benutzt in einer Abschrift von Abu 'l Faḍl el 'Abbās b. 'Alī ibn Bard el Chajjār (oder el Chabbāz III 63¹³) el Šulī.

Für alles übrige sei auf die ausführliche Besprechung über die gegenseitige Stellung von Belādhurī und Jāqūt verwiesen, die das 2. Kap. dieser Arbeit bildet.

7. Abu Hudhaifa.

(Vgl. H. Ch. IV 380; Fih. 94.)

Von Abu Hudhaifa Ishāq b. Bisr erwähnt Jāqūt mehrmals ein *كتاب فتوح* (II 355⁹) oder genauer *فتوح الشام* (III 663¹⁴), das ihm in einer Copie von Abu 'Amir Muhammed b. Sa'ḍūn el 'Abdarī vorlag. Sämtliche Nachrichten, die nach diesem Autor citiert werden, beziehen sich auf die Eroberung Syriens und zwar speziell auf Vorgänge in den Jahren 11—15 d. H.:

- a) den Wüstenzug Chālid's: I 484³⁻¹⁵, II 355⁹⁻¹², III 147⁷, IV 77²³—78¹, 807²³—808¹;
- b) den Zug Abu 'Ubaida's nach Syrien: II 135⁶⁻⁸, III 86⁴⁻⁵;
- c) das Eingreifen 'Amr's b. el 'Āsī in Syrien: III 663¹⁴⁻¹⁹;
- d) die Schlacht von Adjnādīn: I 136²³—137²;
- e) die Schlacht am Jarmūk: IV 893¹⁸—894².

Ausser obigen Citaten bei Jāqūt wissen wir nichts von diesem Buche. Fih. führt es nicht unter den Werken Ishāq's b. Bisr auf und bei Wüstenf., Gesch. suchen wir seinen Namen umsonst, nur H. Ch. a. a. O. nennt den Titel: *ex-pugnationes Syriae*.

8. Saif b. 'Omar († c. 180).

(Vgl. H. Ch. II 386; Fih. 94.)

Neben den Büchern von Belādhurī und Abu Hudhaifa hat Jāqūt noch ein *كتاب الفتوح* von Saif b. 'Omar benutzt

(II 86 s) und zwar in einer Abschrift von Muhammed b. Almed b. 'Abd el bāqī ibn el Chāḍiba¹⁾). Weder Fih. noch H. Ch. wissen uns etwas näheres über diesen Gelehrten zu berichten, ausser dem Titel seines Buches (كتاب الفتوح), expugnationes), doch finden wir ihn bei Belādhurī (253¹⁹) und in dem Commentar zu Ibn Hishām von el Subailī (Hish. II Anm. z. 566⁵) citiert, und bei Ṭabarī begegnen wir seinem Namen eine Zeit lang fast auf jeder Seite als des hauptsächlichsten Gewährsmannes — neben Ibn Ishāq — für die Eroberungen speziell des Irāq und Fārs in den Jahren 11—34 d. H. (Tab. I 1873 — fin.). Neuerdings hat N. Mädnikoff²⁾ nachgewiesen, dass Saif b. 'Omar zu Beginn des 2. Jahrh. d. H. geboren wurde, in Kufa lebte, und in den 80er Jahren desselben Jahrh. starb, aber als Anhänger des schiitischen Dogmas von hanbalitischer Seite der Unzuverlässigkeit geziehen wurde. Viele der Citate bei Jāqūt finden sich auch mehr oder weniger genau wieder bei Ṭabarī, doch beweist der Umstand, dass Jāqūt häufig ausführlicher und vieles, was bei Ṭabarī nicht steht, berichtet, dass jener das Kitāb el futuḥ von Saif selbständig benutzt hat.

Die Nachrichten, die Jāqūt dieser Quelle entnahm, beziehen sich auf:

- a) Sa'd b. abi Waqqās: II 73¹⁵—74¹² cf. Tab. I 2498 ff., III 494⁷⁻⁹, IV 42²³, 788¹⁵;
- b) die ersten Ankömmlinge auf persischem Boden: II 86⁸⁻¹², IV 796¹⁰⁻¹², 922²³;
- c) Nihāwend: I 936⁷⁻⁸, III 692^{13 f.}, IV 488^{15 f.}, IV 782^{22 f.}, cf. Tab. I 2616;
- d) Djundaisābūr: II 130²⁰—131¹⁰ = Tab. I 2567^{19 ff.};
- e) Isfahān: I 296^{13 ff.}, cf. Tab. 2638.
- f) Ḥulwān: II 318¹;
- g) Buzācha: II 353⁸⁻¹⁸;

1) II 86⁹ ist statt ابن الخاصية, wie an den übrigen Stellen: ابن الخاصية zu lesen.

2) Art. 4 in Gesammelte Aufsätze, Festschr. f. Baron Victor Romanowitsch Rosen z. 13. Nov. 1897, dargebr. v. s. Schülern, Petersb. 1897. Das russische Original war mir leider nicht zugänglich, doch vgl. die Besprechung v. P. Rost in O. L. Z. 1898. 1. Jahrg. p. 140.



- h) Dārīn: II 537¹³ ff.;
- i) den Aufstand des Hormuzān: II 583¹⁴⁻¹⁶ = Tab. I 2537¹³ ff.;
- k) die Schlacht von Djalūlā': II 107¹⁷⁻¹⁹ = Tab. I 2460² ff.
- l) eine Truppenmusterung Abu Bekr's: IV 125²³ ff.

9. Ibn Qutaiba († 270/76).

(Vgl. Brockelm., Lit. pg. 120 ff.; Wüstenf., Gesch. Nr. 73; Fih. 77 f.)

Von Abu Muhammed 'Abdallāh b. Muslim ibn Qutaiba nennt Jāqūt nur folgende zwei Bücher:

كتاب ادب الكتاب II 107 s, IV 655 s, s. Fih. 77²⁷,

كتاب المشكل II 741 s, s. Fih 78⁴,

während er seine eigentlich historischen Werke, die für uns hier einzig in Betracht kämen, nirgends direkt anführt.

10. El Ṭabarī († 310).

(Vgl. Brockelm., Lit. pg. 142; Wüstenf., Gesch. Nr. 94; Fih. 234 f.)

Abu Dja'far Muhammed b. Djarīr el Ṭabarī wird von Jāqūt I 68¹³ f. صاحب التفسير والتاريخ المشهور genannt, woraus zu ersehen ist, dass er seine Annalen jedenfalls gekannt hat. Trotzdem hat er sie für sein Lexicon nicht als Quelle benutzt, denn wir finden den Namen Ṭabarī's darin fast nur bei biographischen Nachrichten genannt, bei Erwähnung eines Schülers u. dgl., z. B. II 149²³, 232¹⁰, 891¹⁸, und die wenigen Stellen, an denen er ihn als Gewährsmann für historische Dinge anführt, enthalten indirekte Citate, wie z. B. II 932¹, welche ganze Passage aus dem Commentar von el Suhailī¹⁾ abgeschrieben ist. Die Thatsache, dass Jāqūt diesen wichtigen Historiker ganz unbeachtet liess, mag sich am ehesten daraus erklären, dass es ihm vielleicht nicht möglich gewesen ist, ein gutes Exemplar des ganzen Werkes aufzutreiben, und dass er hauptsächlich sich nicht die Mühe geben wollte, die Nachrichten, die er bei irgend einem Ortsnamen gerade brauchte, aus den vielen Bänden von Ṭabarī's

1) Hish. II 162¹⁰ ff.

Annalen zusammensuchen, umsomehr als er gewöhnlich bequemer zu benutzende Quellen reichlich zur Verfügung hatte.

11. El Mas'ūdī († 346).

(Vgl. Brockelm., Lit. pg. 143 ff.; Wüstenf., Gesch. Nr. 119; Fih. 154.)

Nur zehn Mal finden wir den Namen des Abu'l Hasan 'Alī b. el Ḥusain el Mas'ūdī von Jāqūt in seinem Werke erwähnt, und zwar stammen sämtliche Citate aus dem ersten Drittel der *مروج الذهب*¹⁾, wie folgende Übersicht zeigt:

Jāqūt: I 351 ⁴⁻²³	=	Mas. II 42—45
„ I 568 ⁷⁻¹⁹	=	„ II 15—18
„ I 751 ⁵⁻⁹	=	„ II 139—140
„ II 58 ⁵⁻¹⁶	=	„ II 65—66
„ II 384 ¹²⁻¹⁴	=	„ I 227
„ II 941 ^{18—942} ⁴	=	„ II 148—149
„ III 405 ¹³⁻²³	=	„ III 62—65
„ III 933 ⁵⁻⁷	=	„ II 41
„ IV 251 ²¹⁻²³	=	„ II 40
„ IV 382 ^{22—383} ²	=	„ III 365—366

Wahrscheinlich hatte Jāqūt bloss einen Band des Werkes zur Hand, wenn er nicht die Citate überhaupt nur indirekt übernommen hat, woraus sich dann die oft ziemlich starken textlichen Abweichungen erklären würden; denkbar wäre auch, dass er die oft im Tanbīh²⁾ erwähnte vermehrte Bearbeitung der Murūdj benutzte, doch lässt sich hierüber aus obigen Stellen kein sicherer Schluss ziehen.

12. El Iṣbahānī (c. 350).

(Vgl. Brockelm., Lit. pg. 145; Wüstenf., Gesch. Nr. 126; Fih. 139.)

Das Annalenbüchlein von Abu'l Faradj Ḥamza b. el Ḥasan el Iṣbahānī wird von Jāqūt nirgends mit dem vollen Titel *(تأريخ سنى ملوك الارض والانبياء)*³⁾ erwähnt. Mehrmals

1) Maçoudi, Les prairies d'or, Texte et Trad. p. C. Barbier de Meynard et Pavet de Courteille, 9 tom. Paris 1861/77.

2) Bibl. geogr. VIII. Vgl. Einl. pg. III f.

3) Hamzae Ispahanensis annalium liber X ed. J. M. E. Gottwald, 2 tom., Petropol.-Lips. 1844/48.

citiert er allerdings nach einer Tārīḥ dieses Gelehrten, doch da Hamza auch eine Chronik seiner Vaterstadt Iṣfahān geschrieben hat (I 575⁹, Fih. 139), kann jener sich ebenso gut auf letztere beziehen. Mit Sicherheit lässt sich nur eine Stelle, III 164¹⁶⁻²¹, aus den Annalen pg. 137^{6 ff.} nachweisen, während bei andern Parallelen jedenfalls nicht von direkter Entlehnung kann gesprochen werden. Vgl. z. B.

- zu pg. 46 Jāqūt I 149⁹, 770²¹, IV 683¹⁰;
" " 47 " II 788⁸, 887¹, III 676¹⁰, IV 969⁶;
" " 49/50 " II 130⁹.

Ferner finden wir bei Jāqūt noch folgende Bücher dieses Autors citiert:

- a) كتاب التصحيح والتذكير II 712⁹, III 185²²;
b) كتاب الموازنة I 553¹, III 629²⁰, 892⁴, IV 406¹⁴.

Die vier letztgenannten Stellen belehren uns darüber, aus welchen ursprünglichen Namen unsere gegenwärtigen arabischen Ortsnamen entstanden resp. arabisiert worden sind. Wie schon Goldzieher¹⁾ nachwies, haben die beiden sub a. u. b. erwähnten Bücher über solche Namenbildungen gehandelt, und wahrscheinlich sind auch noch zahlreiche andere Stellen, die Jāqūt nur mit قال حمزة einführt, die sich aber alle auf die Entstehung unserer Namen beziehen, hieraus entnommen.

- c) كتاب التنبية III 925⁷. Der volle Titel lautet bei Fih. 139: كتاب التنبية على حروف المصحف.
d) تاريخ أصبهان I 575⁷, s. u. pg. 36 f.

13. El 'Askarī († 382).

(Vgl. Brockelm., Lit. pg. 126; J. Chall. I 164.)

Von den zwei unter dem Namen el 'Askarī bekannten Gelehrten haben wir es hier mit dem ältern Abu Aḥmed el Ḥasan b. 'Abdallāh b. Sa'īd zu thun, während der andere Abu Hilāl el Ḥasan b. 'Abdallāh b. Sahl († 395)²⁾ nach Jāqūt III 676^{22 f.} ein Schüler des erstern war. Jāqūt benutzte von

1) Muhammedanische Studien I 211.

2) Vgl. Wüstenf., Gesch. Nr. 157.

jenem ein Buch, das nach II 145¹⁴ den Titel كتاب العبادات trug, also über religiöse Culte handelte; bei ihm holt er sich denn auch Rat an jener Stelle, wo ihm Ibn el Kalbī's Götzenbuch im Stich lässt (s. o. pg. 4). Mehr als 30mal finden wir den Namen el 'Askarī's bei Jāqūt citiert und zwar fast durchweg bei Nachrichten über den يوم einer Ortschaft meist in Bezug auf Stammesfehden in der Djāhilijja, so z. B. zwischen Temīm und 'Āmir II 24¹⁴, Temīm und Bekr b. Wā'il I 143²¹ f., II 731¹¹ ff., IV 17¹⁰, Temīm und Dja'far b. Kilāb IV 958¹⁴ ff., 'Aus und Chazradj II 569⁸, oder sonstigen Beduinenkämpfen II 189¹⁷ ff.

14. Ibn el Athīr († 630).

(Vgl. Wüstenf., Gesch. Nr. 315.)

Jāqūt hat Abu'l Hasan 'Alī b. Muhammed b. 'Abdel karīm ibn el Athīr persönlich gekannt (IV 262⁵) und ist auch über seine Familie genau unterrichtet (II 79¹⁵ ff.). Er erwähnt einmal einen seiner Lehrer (I 485¹⁷), citiert aber nur ein einziges Mal eine Nachricht nach ihm (II 957¹⁸ ff.), die wohl eine mündliche Mitteilung war, denn da Jāqūt zwei Jahre vor dem Abschluss der Chronik Ibn el Athīr's¹⁾ starb, hat er diese nicht benutzen können.

B. Kleinere historische Spezialwerke.

1. Hudhailiten.

Mehrmals wird von Jāqūt für Spezialnachrichten aus dem Stamme Hudhail ein كتاب هذيل citiert. Aus III 26¹⁰ geht hervor, dass der Verfasser dieses Buches Abu'l Fatḥ 'Othmān b. Djinī († 392)²⁾ war, und dass Jāqūt es im Originalmanuscript benutzen konnte. Wir haben es hier mit einer Bearbeitung der erzählenden Partien des Diwān Hud-

1) Ibn el Athiri Chronicon ed. Tornberg, 14 vol., Lugd. Bat. 1851/76.

2) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 125 f.; J. Chall. I 394 f.; Fih. 87⁵ ff.

hail¹⁾ zu thun, wie uns gelegentliche Parallelen beweisen und was auch J. Chall. a. a. O. bestätigt, der unter den Werken dieses Gelehrten ein شرح شعر الهدليين aufführt. Meistens citiert Jāqūt das Kitāb Hudhail anonym, so II 150²⁰, 328¹³, III 466², 575¹², 749¹⁴, IV 246¹⁹, bisweilen auch als Achbār Hudhail, wie I 390¹³, II 561⁹, III 112²¹, 434²², 639¹⁸, IV 491²¹, 854³, während die übrigen Stellen, an denen der Name Ibn Djinni's noch genannt wird, sich auf seine philologischen Abhandlungen beziehen.

Von Parallelstellen mit dem Diwān wären etwa folgende anzuführen:

I 390 ¹³	=	Diw. Nr. 143	W. pg. 5 ff.
II 150 ²⁰	cf.	„ „ 49	K. „ 104
II 328 ¹³ ff.	=	„ „ 184	W. „ 31 ff.
III 26 ¹⁰	cf.	„ „ 81 u. 129	K. „ 161 u. 277
III 112 ²¹	=	„ „ 103	K. „ 223
III 322 ²²	=	III 26 ¹⁰ (statt هذا ist hier natürlich هذيل zu lesen)	
IV 246 ¹⁹	cf.	Diw. Nr. 213	W. pg. 48

2. Charidjiten.

Woher Jāqūt seine Nachrichten über die Charidjiten genommen hat, lässt sich nicht bestimmen. Er citiert mehrmals اخبار الخوارج I 185²⁰, 313²⁰, II 545¹², VI 226⁶, 249¹⁵, 644¹³, 837¹⁴ und einmal sogar ein كتاب الخوارج II 628²⁰. Letzteres behauptet er direkt benutzt zu haben, macht uns aber nicht die geringste Mitteilung über den Verfasser desselben.

3. Qarmaten.

Nur vereinzelt werden اخبار القرامطة erwähnt, z. B. II 905¹⁶, 912¹⁸, cf. auch II 213¹⁰, und wir dürfen wohl annehmen, dass Jāqūt diese Nachrichten mehr zufällig gefunden und nicht eines der Spezialwerke über diese Sekte benutzt hat²⁾.

1) The Hudsailian poems ed. b. J. G. L. Kosegarten, London 1854 (K.); Letzter Teil der Lieder d. Hudhailiten v. Wellhausen, Skizzen u. Vorarb., Heft 1, Berlin 1884 (W.).

2) S. u. pg. 38.

4. Šufier.

Über die Šufi handelte ein Buch von Abu 'Abd el raḥmān Muhammed b. el Ḥusain el Sulamī († 412)¹⁾, das Jāqūt einmal als تاريخ الصوفية I 465¹⁴ citiert, ohne es sonst weiter als Quelle zu benutzen, denn die übrigen Stellen, an denen wir dem Namen des Sulamī noch begegnen, enthalten nur Nachrichten über seine Lehrer und Schüler.

5. Chalifen.

Wie wir oben pg. 5 gesehen haben, hat Jāqūt wahrscheinlich die Chalifengeschichten von el Madā'inī benutzt und auf diese gehen vielleicht auch die ohne Quellenangabe gebrachten Nachrichten über Chalifen zurück. Ebenfalls in den Abschnitt über „Chalifen“ zu gehören scheint die Tārīḥ von 'Alī b. 'Īsā b. Dāwūd ibn el Djarrāḥ († 334)²⁾, aus der Jāqūt ein längeres Citat IV 849¹⁴—850²⁰ bringt, und die wohl ein Bruchstück des bei Fih. a. a. O. unter den

Werken dieses Gelehrten aufgeführten كتاب الكتاب وسياسة bildete. Wie aus der zweimaligen Angabe von Jahreszahlen je am Beginn eines Abschnittes 849¹⁴ und 850⁴³⁾ zu ersehen ist, war das Buch annalenförmig angelegt.

Über den Chalifen el Mu'tadid hat Jāqūt noch eine spezielle Quelle benutzt, nämlich ein Buch von Ahmed b. Muhammed el Tajjib el Sarchasī el Failasūf († 286)⁴⁾, der als Lehrer und vertrauter Ratgeber des Chalifen an seinem Hofe eine grosse Rolle gespielt hat. Als Titel eines seiner Bücher wird bloss الرسالة (I 864⁵⁾ angegeben, doch ist es sehr fraglich, ob aus diesem auch die biographischen Nachrichten über el Mu'tadid stammen, da Jāqūt nach IV 788² verschiedene Werke dieses Autors gekannt hat. Folgende Stellen werden nach ihm citiert:

1) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 200 f.; Wüstenf., Gesch. Nr. 176.

2) Vgl. Wüstenf., Gesch. Nr. 114; Fih. 129.

3) Selbstverständlich ist an der zweiten Stelle 850⁴ hinten eine Ziffer weggefallen, so dass statt 31 eine Zahl zwischen 310 und 319 zu lesen ist.

4) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 210; Fih. 261 f.

- I 177¹⁵—178¹, 179¹⁸⁻²², 201⁵⁻¹⁶, 254⁶⁻⁹, 341²²⁻²³, 399³,
453⁸⁻¹⁵, 554², 571¹¹⁻¹⁴, 864³⁻⁵.
II 331¹⁴⁻¹⁷, 354⁶⁻⁹, 445¹⁸⁻²⁰, 589⁵⁻⁶, 592⁷, 732⁶⁻¹⁶, 734¹⁷⁻²²,
750²²—751⁴.
III 33⁴⁻⁶, 526⁷—527²³.
IV 240¹⁹⁻²², 787⁹—788², 962¹⁵⁻²².

6. Wezire.

Aus dem كتاب الوزراء von Abu 'Abdallāh Mu-
hammed b. 'Abdūs el Djahshījārī († 331)¹⁾ citiert
Jāqūt vier Stellen: II 31²¹, 96⁵ ff., IV 381²⁰ ff., 798⁶ f. Ob
er das Buch direkt benutzt hat, sagt er uns nicht, doch scheint
er es jedenfalls nicht als eigentliche Quelle verwendet zu
haben, sondern obige Citate wohl eher gelegentlichen Auf-
zeichnungen in Bibliotheken zu verdanken.

7. Nichtarabische Fürsten.

Von Abu Naṣr Jahjā b. Djarīr el Takrītī el
Naṣrānī (um 472)²⁾ citiert Jāqūt Nachrichten über Se-
leukus, die er nach I 323² selbst in einem Buche dieses
Gelehrten fand, dessen Titel er uns aber nicht angiebt und
das wohl schwerlich ausschliesslich über „Salūkūs“ gehandelt
hat. Die Citate: I 171¹⁴⁻¹⁷, 323²⁻⁴, 382⁹⁻¹⁴, II 305⁷⁻¹⁷,
876²²—877¹ berühren sich nah mit Dionysius Telmah³⁾
pg. 60. 61. Bei Ibn abi Useib a. a. O. wird diese Chronik
nicht erwähnt.

C. Geographische Gesamtwerke.

Für die in diesen Abschnitt gehörigen Bücher kann eine
kurze Übersicht genügen, denn beinahe alle sind rein geo-
graphischen Inhalts und bieten für den Historiker kein spe-
zielleres Interesse. Jāqūt giebt selbst in der Vorrede zu

1) Vgl. Fih. 127²¹ ff.

2) Vgl. Ibn abi Useibia (ed. Müller, Königsb. 1884). I 243 unten.

3) Dionysii Telmahharenensis Chronici liber I, ed. Tullberg,
Upsala 1850. Vgl. auch Syncell. Chronogr. pg. 520; J. Malalae,
Chronogr. II 142 (ed. Oxon.).

seinem Werke I 7 f. eine Aufzählung seiner Vorgänger, die er denn auch meistens als Quellen benutzt hat; dieser Zusammenstellung wird nur wenig beizufügen sein.

1. Eine der Hauptquellen für geographische Dinge war ein Buch von Abu'l Fath Naṣr el Iskandarī († 560), welches er in einem Auszuge von Abu Mūsā Muhammed b. 'Omar el Iṣbahānī († 581) vorliegen hatte und das er auch in dem Werke von Muhammed b. Mūsā el Ḥāzimī († 584) verarbeitet fand. Die Nachrichten hieraus hat Jāqūt fast vollständig in sein Lexicon aufgenommen und citirt sie jeweilen nach einem der drei angeführten Namen. Wüstenfeld hat bereits eine vollständige Zusammenstellung aller dieser Citate in seiner Einleitung zu Jāqūts Wörterbuch¹⁾ gegeben und das gegenseitige Verhältnis der drei Werke zu einander eingehend besprochen.

Ferner führt Jāqūt als seine Quellen an:

2. Die Bücher von Abu Zaid Aḥmed b. Sahl el Balchī el Shāmastijānī († 322)²⁾;

3. von Abu Ishāq el Iṣṭachrī († c. 340)³⁾;

4. von Ibn Ḥauqal el Mauṣilī (c. 367)⁴⁾.

De Goeje⁵⁾ hat schon längst die Verwirrung, welche in Betreff dieser drei Bücher herrschte, beseitigt und nachgewiesen, dass Iṣṭachrī nur das Buch von Abu Zaid revidiert und vermehrt hat und dass diese Neubearbeitung nun von Jāqūt bald unter dem einen, bald unter dem andern Namen citirt wird (vgl. II 122¹³⁾). Ibn Ḥauqal hat dann seinerseits grössere Abschnitte aus Iṣṭachrī in sein Werk aufgenommen. Im übrigen bieten diese drei Autoren keinen Anlass zu weitern Bemerkungen und eine genaue Vergleichung der Citate kann bei ihrem spezifisch geographischen Charakter nicht unsere Aufgabe sein, umsomehr als de Goeje in seinen Editionen derselben die Parallelen bei Jāqūt bereits nach Möglichkeit berücksichtigt hat. Letzteres gilt auch von

5. dem Buche des Muhammed b. Aḥmed el Bash-

1) Jāq. V pg. 32 ff.

2) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 229; Wüstenf., Gesch. Nr. 117.

3) Bibl. Geogr. I.

4) Bibl. Geogr. II.

5) Z.D.M.G. XXV 42 ff.



shārī el Muqaddasī (c. 378)¹⁾, obgleich dieses sonst nicht mit den vorhergehenden auf eine Stufe gestellt werden darf, da es viel historisch wertvolles Material enthält. Dies ist noch in viel höherem Masse der Fall bei:

6. dem Kitāb el buldān von Aḥmed b. Muhammed ibn el Faqīh el Hamadhānī († 289), von dem uns leider nur ein Auszug erhalten ist²⁾, das aber Jāqūt unverkürzt vorliegen hatte, denn eine Menge Citate des letzteren nach Ibn el Faqīh finden sich nicht in unserer Ausgabe; dieselben sind von de Goeje bereits in der Einleitung zu seiner Edition³⁾ zusammengestellt worden.

7) Ebenfalls ein geographisches Wörterbuch muss das Werk von Abu 'l Ḥasan el Adībī gewesen sein. Jāqūt hatte davon wohl nur die zweite Hälfte bekommen können, denn erst von Bd. III seines Lexicons an finden sich die Citate nach diesem Gelehrten, dafür aber nun um so zahlreicher. Auffallenderweise erwähnt er ihn nicht bei der Aufzählung seiner Quellen in der Einleitung, und dies legt uns die Vermutung nahe, er habe sein Buch erst entdeckt, als er jene schon geschrieben hatte. Vielleicht liesse sich auch hieraus der Umstand erklären, dass er ihn in den ersten zwei Bänden nicht citiert.

Zum Schluss dieses Abschnittes seien noch diejenigen Autoren erwähnt, die Jāqūt in der Einleitung als seine Vorgänger nennt, deren Werke er aber, so viel wir beurteilen können, nicht eigentlich als Quelle benutzt hat. Zunächst sind hier zwei Bücher anzuführen, die beide wieder den Titel كتاب المسالك والممالك tragen und zwar:

8. Das erste, verfasst von 'Ubaidallāh b. 'Abdallāh ibn Churdādhbeh (um 235)⁴⁾, das nur zweimal mit Namen genannt wird (IV 95¹⁶⁻²⁰ = B. G. 104¹⁰⁻¹⁴ und IV 602²¹⁻²² = B. G. 80¹³), was eine direkte Benutzung äusserst unwahrscheinlich macht, und

1) Bibl. Geogr. III; vgl. Brockelm., Lit. pg. 230 u. Schwarz, Die ältere geograph. Lit. d. Araber, in Hettner's Geogr. Zeitschr. III. Jahrg. (1897) pg. 137 f.

2) Bibl. Geogr. V; vgl. Brockelm., Lit. pg. 227; Fih. 154.

3) Bibl. Geogr. V pg. 9 f.

4) Bibl. Geogr. VI; vgl. Brockelm., Lit. pg. 225 f. u. Schwarz, Arab. Geogr. a. a. O.

9) das zweite, verfasst von el Djaihānī (um 295)¹⁾, einem Vezier der Samaniden, das nur einmal III 394¹⁰ citiert wird. Da es nach Fih. 154⁵ von Ibn el Faqīh stark ausgeschrieben worden war, fand Jāqūt es wohl nicht nötig, neben diesem selbst jenes noch zu Rate zu ziehen.

Ferner sind hier noch zu nennen:

10. Aḥmed b. abu Ja'qūb b. Dja'far b. Wahb b. Wādīh (um 278)²⁾, denn die Verse III 136² ff.³⁾, die von ihm stammen sollen, finden sich nicht in seinem Buche; wahrscheinlich liegt an dieser Stelle eine Namenverwechslung vor.

11. Abu 'Ubaid el Bekrī († 487)⁴⁾, von dessen Lexicon Jāqūt trotz eifrigsten Suchens kein Exemplar hat auftreiben können (I 7²³ f.). Wenn er nichtsdestoweniger Citate daraus bringt, so muss er diese bei andern Autoren gefunden haben.

12. Abu 'l 'Abbās Aḥmed b. 'Omar el 'Udhri el Dalā'ī († 476), von dessen كتاب المسمي بنظام المرجان في المسالك والممالك (II 582²² f. u. IV 517²³) er nur den Titel nennt, während das einzige eigentliche Citat IV 241¹⁵ f. daraus deutlich als ein indirektes bezeichnet wird.

D. Geographische Spezialwerke.

1. Reisebeschreibungen.

Für verschiedene Gegenden konnte Jāqūt Reisebeschreibungen benützen, welche meist eine Menge von wichtigen Nachrichten enthielten.

a) Am wertvollsten hievon ist die Schilderung einer Reise, welche Aḥmed b. Faḍlān b. el 'Abbās ibn Rāshid (310)⁵⁾ als Abgesandter des Chalifen el Muqtadir zu den

1) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 228; Fih. 138.

2) Bibl. Geogr. VII. Vgl. Brockelm., Lit. pg. 226.

3) Nach V 250 ist an der Stelle واضح statt واضع zu lesen; vgl. Bibl. Geogr. VII pg. 373.

4) ed. Wüstenfeld s. o. pg. 5 Anm. 1; vgl. Brockelm., Lit. 2. Buch, 2. Abschn. Cap. XV Nr. 2, und Jāq. V pg. 45.

5) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 227 f. und Ibn Foslan a. a. O. Einl. pg. LIII ff.

Bulgaren, die von ihm Slaven genannt werden, gemacht hat. Jāqūt bringt hieraus folgende Citate, die wohl ziemlich die ganze Risāla bildeten:

I 112¹⁶—113¹³, 468¹⁸—469¹⁵, 723⁸—727²¹,

II 436²⁰—440⁶, 484¹⁰—485^{9, 13-15}, 834¹⁸—40¹.

Der letztgenannte Abschnitt, der über „Rūs“ handelt, ist von Frāhn a. a. O. ediert worden.

b) Von der berühmten, aber sehr schwindelhaften Reisebeschreibung des Abu Dulaf Mas'ar b. Muhalhil (330)¹⁾ hat Jāqūt einen Auszug für sein Lexicon verwertet, den er zufällig in einem „alten Buche“ fand. Es sind folgende Stellen:

I 61²¹⁻²², 230⁹⁻¹³, 293¹⁹—294³, 411¹⁷—412⁶, 455⁹⁻¹¹,
529²¹—530⁴, 623⁹⁻¹⁸, 857¹⁷⁻²³;

II 49²¹—50², 393¹⁴⁻¹⁶, 539⁵⁻¹⁵, 573²³—574², 607¹⁴—608¹⁸,
618^{21 ff.}, 690⁵⁻¹⁰, 739²¹—740⁴, 780³⁻⁵, 922¹⁶—923⁷;

III 148¹⁸—150¹⁵, 186¹⁷⁻²⁰, 250¹⁵⁻²¹, 340⁶—341¹¹, 354⁶—
356¹, 445¹²—458⁹, 560⁷⁻²²;

IV 103¹⁷⁻²², 121¹⁵⁻¹⁹, 162⁷⁻¹⁴, 191⁸⁻¹⁷, 380²³—381¹⁵,
393¹³⁻²¹, 563¹¹⁻¹⁸, 827²³—828⁵, 938²⁰⁻²³, 993¹⁶⁻²⁰.

Den Artikel über „Šīn“ III 445^{12 ff.} hat Schloezer a. a. O. ediert.

c) Ebenfalls eine Reisebeschreibung hat die Risāla von Abu 'l Ḥasan el Muhtār b. el Ḥasan ibn Buṭlān el Ṭabīb (um 450)²⁾ enthalten. Derselbe reiste von Baghdād zu einem befreundeten Collegen nach Egypten und schilderte in einem Schreiben an Hilāl b. el Muḥsin el Šabī seine Erlebnisse auf der Durchreise in Syrien, speziell in Antiochia und Haleb.

Jāqūt citiert ihn an folgenden Stellen:

I 382²²—385²¹, II 306¹⁸—308³, 672⁴⁻⁷, 785¹⁴⁻²³;

III 729⁶⁻¹⁰, IV 1003¹⁰⁻¹¹.

Die letztgenannte Stelle giebt uns auch den genauen Zeitpunkt der Reise an, nämlich das Jahr 442, während sonst, z. B. I 382²³, nur ungefähr das Jahr 440 genannt wird; III 729⁶ ist selbstverständlich ebenfalls 440 zu lesen statt 540.

1) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 228 und Abu Dolef Misaris b. Mohalhal de itinere asiatico rec. K. de Schloezer, Berol. 1845. Einleitung pg. 3 f.

2) Vgl. Ibn abi Useibia I 241 ff.

2. Klosterbücher.

Klosterbücher¹⁾, d. h. Beschreibungen der meist christlichen Klöster im moslemitischen Reiche, in denen, beiläufig bemerkt, immer der Wein die Hauptrolle spielt, kennen wir drei verschiedene, die Jāqūt sämtlich benutzt hat:

a) Abu'l Faradj 'Alī b. el Ḥusain el Iṣbahānī († 356)²⁾ hat neben dem Kitāb el aghānī (III 637¹⁵) auch ein كتاب الديارات (Fih. a. a. O. كتاب الديارات) verfasst: III 667¹⁴ f. Jāqūt citiert daraus folgende Stellen:

II 654⁸—655², 664⁸⁻¹⁰, 667²³—669³, 669¹⁶—670¹⁰, 678²³
—679^{7, 10-23}, 683²⁰—684⁵, 690²⁰—691⁷, 693¹⁰⁻¹⁷;

III 667¹⁴⁻¹⁷.

b) Die unter dem Namen el Chālidījāni bekannten Brüder Abu 'Othmān Sa'īd und Abu Bekr Muhammed b. Hāshim († 350/380)³⁾ haben unter anderm ein Klosterbuch geschrieben, welches Jāqūt als Quelle benutzte, und zwar an folgenden Stellen:

I 345¹⁵⁻²³, 667²⁰⁻²¹, 788²⁻³;

II 644¹⁴⁻¹⁹, 650⁵⁻⁹, 658¹⁵⁻²³, 664¹⁰, 669¹⁰⁻¹⁵, 679⁸⁻¹⁰,
684¹⁹⁻²², 685²¹⁻²³, 691²²—692⁵, 692²³—693², 693⁶⁻⁹,
693¹⁰⁻¹⁷, 696²⁻²³, 698⁶⁻¹¹, 706²³.

Die übrigen Citate nach diesem Brüderpaar, die sich noch bei Jāqūt finden, sind teils aus der Chronik von Mosul⁴⁾, teils aus den poetischen Schriften, wie z. B. dem Diwan des Mutanabbī (III 440²¹⁻²³, IV 762⁸⁻⁹) genommen.

c) Der dritte Verfasser eines Klosterbuches ist Abu'l Hasan 'Alī b. Muhammed el Shābushtī († 388)⁵⁾. Er behandelt darin die Klöster des Irāq, von Mosul, Syrien, Mesopotamien und Egypten und ihn finden wir bei Jāqūt am häufigsten citiert. Für alles nähere hierüber, wie auch für die Stellenangabe der Citate sei auf Kap. 3 dieser Abhandlung verwiesen.

1) Siehe unten Kap. 3.

2) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 146; Wüstenf., Gesch. Nr. 132; Fih. 115.

3) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 146 f.; Wüstenf., Gesch. Nr. 148; Fih. 169.

4) Vgl. unten pg. 35.

5) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 146, Anm.; Wüstenf., Gesch. Nr. 153; H. Ch. III 240; J. Chall. I 426.

3. Mathematisch-geographische Werke.

In diesem Abschnitt sind die Bücher aufzuführen, denen Jāqūt die Angaben darüber entnahm, unter welchem Längen- und Breitengrad eine Stadt oder eine Landschaft liegt.

a) Als Hauptquelle für diese Nachrichten benutzte Jāqūt ein Werk von Baṭlamjūs¹⁾, das er als كتاب الملاحمة citiert. Diesen Titel finden wir indessen nirgends unter den Büchern des Ptolemäus angegeben, und so vermutet Steinschneider²⁾ jedenfalls mit Recht, dass das Kitāb el mulḥama nur einen Teil des „Almagest“ (IV 167 13 f.) oder der „Geographia“ gebildet habe; hievon ist zweifellos letzteres wahrscheinlicher. Darüber, in wessen Übersetzung Jāqūt diese Quelle vorliegen hatte, macht er uns nicht die leiseste Andeutung. Zu den im Index VI 344 von Wüstenfeld aufgezählten Stellen ist noch nachzutragen:

I 573¹⁴, II 335³, III 288⁶, IV 184¹¹, 616².

b) Neben dem Buche des Ptolemäus und sehr oft in direkter Parallele mit ihm citiert Jāqūt für solche Längen- und Breitenangaben ferner الزيج von Abu 'Aun Jshāq b. 'Alī. Nallino³⁾ teilt uns mit, dass die Citate hieraus fast sämtlich mit dem Kitāb šūrat el arḍ von Abu Dja'far Muhammed b. Mūsā el Chuwārizmī, der darin die „Geographia“ des Ptolemäus neu bearbeitet hat, übereinstimmen, doch ist auch ihm der Name des Abu 'Aun gänzlich unbekannt. Das Wahrscheinlichste ist wohl, dass letzterer das Werk des Chuwārizmī später neu ediert hat, wenn er nicht vielleicht einfach ein Copist desselben ist, der aus Versehen von Jāqūt als Verfasser bezeichnet wird. El Chuwārizmī selbst wird nur zweimal, I 16¹⁰ und II 805¹⁷ ff., erwähnt, das erste Mal als صاحب الزيج.

Folgende Stellen, an denen Abu 'Aun citiert wird, scheinen Wüstenfeld entgangen zu sein und sind im Registerband (VI 317) nachzutragen:

1) Vgl. Fih. 267 f. und Nallino, C. A., Al Ḥuwārizmī e il suo rifacimento della Geografia di Tolomeo (Atti della R. Accad. dei Lincei 1894, Classe di scienze morali, Memorie).

2) Die arabischen Übersetzungen aus dem Griechischen, in Z.D.M.G. 50 pg. 219.

3) a. a. O. pg. 23; vgl. auch Z.D.M.G. 50 pg. 213 f.

I 256¹⁰ = Nallino a. a. O. pg. 26,
I 573¹⁸ = " " " " " 26,
ferner I 673⁷, 785⁸, II 305⁶, 335¹, III 152⁵, IV 65¹⁹.
IV 508¹ = Nallino a. a. O. pg. 36,
IV 634¹² = " " " " " 32,
IV 654²².

c) Ebenfalls als Verfasser eines „zīdj“ führt Jāqūt I 487²³ Muhammed b. Djābir el Battānī († 317)¹⁾ an, doch hat er die Tabellen dieses Gelehrten auf jeden Fall nicht als Quelle benutzt.

E. Lokalquellen.

Die in diesem Abschnitt anzuführenden Bücher sind der Mehrzahl nach Stadtchroniken, sogenannte Tāwāriḥ, wie sie Jāqūt in grosser Menge in seinem Lexicon verarbeitet hat, zum kleinern Teil Werke von vorwiegend geographischem Inhalt, soweit sie rein lokalen Charakter tragen, wie z. B. Beschreibungen von einzelnen Städten oder Gegenden. Jene Chroniken gehören nicht, wie man vielleicht aus dem Titel schliessen könnte, zu den eigentlich historischen Büchern, sondern sie enthalten, viele ausschliesslich, andere wenigstens zum grössten Teil, biographische Nachrichten über berühmt gewordene Stadtangehörige. Obschon in dieser Abhandlung von einer eingehenden Besprechung der biographischen Quellen Jāqūts abgesehen wurde, so muss doch bei diesen Tāwāriḥ eine Ausnahme desshalb gemacht werden, weil es sich oft aus den Citaten Jāqūts nicht mit Sicherheit erkennen lässt, in wie weit sie auch über Dinge von allgemein-historischem Interesse berichteten, um so mehr als Jāqūt gerade auf biographische Notizen sehr grossen Wert legt.

So gebe ich nun im folgenden eine möglichst vollständige Übersicht über alle Quellen rein localer Natur ohne Rücksicht darauf, ob ihr Inhalt vorwiegend in historischen, biographischen oder geographischen Nachrichten bestanden hat und zwar nach den einzelnen Provinzen resp. Ländern geordnet.

1) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 222 und Le tablelle geografiche d'al Battānī trad. ed annot. dal C. A. Nallino in Cosmos di Guido Cora, vol. XII. 1894—1896, fasc. VI.

1. Arabien.

Für die Halbinsel Arabien hatte Jāqūt eine grosse Menge von Litteratur zur Verfügung; in seiner Vorrede zählt er denn auch seine Hauptquellen für dieses Land speziell ausführlich auf (s. I 7¹³ ff.).

a) An erster Stelle nennt Jāqūt dort das كتاب جزيرة العرب von Abu Sa'īd el Aṣma'ī († 217)¹⁾ und diesem Buche hat er auch jedenfalls die meisten seiner geographischen Nachrichten über Arabien entnommen. Wir finden den Namen el Aṣma'ī's c. 350 mal in seinem Lexicon erwähnt und wie oft er noch, ohne den Namen zu nennen, nach ihm citiert, entzieht sich selbstverständlich unserer Controlle. Da und dort führt er Stellen allerdings auch aus andern Werken dieses Autors an, hauptsächlich Erklärungen zu Versen (wie z. B. I 139⁵, 722², II 559³ u. a. m.) oder Dichterstellen selbst (wie z. B. II 584²², III 171¹⁴ u. a. m.).

b) Das ebenfalls كتاب جزيرة العرب betitelte Buch von el Ḥasan b. Aḥmed ibn el Ḥā'ik el Hamdānī († 334)²⁾ betrachtete Jāqūt offenbar als besonders zuverlässig in der Schilderung von Südarabien, denn er benutzte es speziell für Nachrichten über Jemen. Folgende Zusammenstellung der Citate zeigt, dass er sich fast ausschliesslich auf die Abschnitte hierüber beschränkt:

Hamdānī: 51 ⁸⁻¹⁸ , 52 ⁹⁻¹⁵	=	IV 1035 ¹⁵ —1036 ¹¹ ³⁾
51 ¹⁸⁻²³	=	II 886 ¹⁰⁻¹⁴
52 ¹⁹⁻²⁰	=	II 967 ¹⁻³
52 ²⁰⁻²⁴	=	I 543 ¹⁴⁻¹⁷
52 ²² —53 ³	=	III 102 ¹⁶ —103 ⁴
53 ¹⁵⁻¹⁸	=	IV 352 ¹⁵⁻¹⁷
53 ¹⁸⁻¹⁹	=	II 478 ¹⁰⁻¹¹
53 ²⁰	=	IV 680 ³⁻⁴
53 ²¹⁻²⁴	=	III 874 ⁴⁻⁸
54 ⁶⁻⁷ +72 ¹¹⁻¹²	=	IV 678 ¹⁷⁻¹⁹

1) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 104 f.; Fih. 55 f.

2) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 229; Wüstenf., Gesch. Nr. 110 und Al Hamdānī's Geographie der arab. Halbinsel, herausgeg. v. D. H. Müller, 2 Bde., Leiden 1884/91.

3) Mit Ausnahme von 2 Glossen Jāqūts, 1035²² f. und 1036¹.

Hamdānī: 54 ¹²⁻¹³	=	III 612 ¹¹⁻¹²
54 ¹⁶	=	I 357 ²³ —58 ¹
54 ¹⁸	=	II 127 ¹⁷⁻¹⁸
54 ²¹⁻²²	=	II 12 ⁴⁻⁵
55 ⁴⁻⁵	=	IV 671 ¹⁰⁻¹¹
66 ⁸⁻¹⁴	=	I 115 ¹⁰⁻¹⁴
68 ²⁴⁻²⁶	=	{ II 886 ²¹⁻²² IV 630 ²⁰⁻²²
72 ¹¹⁻¹²		s. o. p. 54 ^{6 f.}
73 ¹¹	=	II 450 ⁸⁻⁹
78 ²⁶ —79 ³	=	III 126 ⁶⁻⁹
85 ²³⁻²⁵	=	III 735 ⁸⁻¹⁰
85 ²⁶ —86 ^{3, 5-6} +85 ²³⁻²⁵	=	IV 952 ¹⁰⁻¹⁶
85 ²⁶ +86 ⁵⁻⁶ +85 ²³⁻²⁵	=	II 601 ²⁰⁻²³
86 ³⁻⁵	=	IV 953 ⁹⁻¹¹
87 ²⁰⁻²¹	=	II 621 ¹⁹⁻²⁰
87 ²³⁻²⁶	=	III 257 ¹⁴⁻¹⁸
88 ⁵	=	IV 273 ^{17 f.}
95 ³⁻⁵	=	IV 72 ¹⁻³
113 ²⁴	cf.	II 299 ¹²

Die übrigen Citate nach diesem Gelehrten stammen wahrscheinlich sämtlich aus seiner Tārīḥ (IV 370²³), die speziell jemenitische Genealogien muss enthalten haben und wohl einen Teil des Kitāb el iklīl bildete.

Bei Jāqūt wird dieser Autor meist schlechtweg Ibn el Ḥā'ik genannt, bisweilen jedoch auch mit seinem vollen Namen, und da ist es Wüstenfeld mehrmals passiert, dass er ihn Hamadhānī nennt, statt Hamdānī, so III 621²³, IV 370²³, 603¹⁴, 1035¹⁵ und im Registerband VI 381¹². Hierdurch irre geleitet, sind im Index unter seinem Namen einige Stellen angeführt, die sich auf Ibn el Faqīh el Hamadhānī beziehen, wie IV 178¹², 298¹², 667²⁰.

c) Ein drittes كتاب جزيرة العرب hat Abu Sa'īd el Ḥasan b. Abdallāh el Sīrāfī († 368)¹⁾ geschrieben, welches Jāqūt jedoch nicht direkt gekannt hat, wie uns das بلغنى I 7¹⁷ zeigt. Da er aber nicht nur den Titel des Buches

1) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 113; Wüstenf., Gesch. No. 142; Fih. 62 f.

anführt (I 138¹⁹), sondern mehrmals auch Citate daraus bringt, müssen wir annehmen, dass er es in einer seiner sonstigen Quellen verarbeitet fand, und zwar können wir aus der Stelle II 587⁵ schliessen, dass diese das Buch von Muhammed b. Mūsā el Ḥāzīmī¹⁾ war. Nach Wüstenfeld lautete der Titel eigentlich: Liber de nominibus et positione montium Tihāmae, und schon er macht darauf aufmerksam, dass dieses Werk identisch sei mit der descriptio Arabiae, die von Jāqūt erwähnt werde.

d) 'Umāra b. abu 'l Ḥasan 'Alī b. Zaidān el Jamānī († 569)²⁾ schrieb ein Buch über Jemen, das Jāqūt bald كتاب (IV 472¹⁸), bald تاريخ (I 707⁶, III 249¹⁷) nennt, und das er neben dem Kitab djazīrat el 'arab von Hamdānī für jemenitische Nachrichten benutzte.

e) Ebenfalls über Jemen muss das Buch von Abu 'Ubaid [allāh] el Sakūnī³⁾ gehandelt haben, aus den zahlreichen Citaten, die Jāqūt für südarabische Gegenden daraus bringt, zu schliessen. Obschon er es direkt benutzt hat (III 103⁷), giebt er doch nie seinen eigentlichen Titel an, und da der Name dieses Autors sonst nirgends aufzufinden ist, lässt sich nichts Bestimmteres darüber sagen und auch seine Lebenszeit nicht feststellen.

f) Über Jamāma handelte ein Werk von Muhammed b. Jdrīs b. abu Ḥafṣ el Jamāmī el Ḥafṣī³⁾. Jāqūt hat es direkt benutzt (IV 902¹⁹) und speziell für geographische Nachrichten aus Jamāma und Umgebung reichlich ausgeschrieben. Der Titel soll nach I 7²⁰ مناهل العرب gelautet haben; danach hätte dies Buch sich nicht blos auf einen Teil der arabischen Halbinsel beschränkt, sondern eine Aufzählung der Reisestationen von ganz Arabien enthalten; da aber auch dieser Autor sonst gänzlich unbekannt ist, lässt sich dies nicht entscheiden.

1) Siehe o. pg. 19.

2) Vgl. Brockelm., Lit., 2. Buch, 2. Abschn., Kap. IV. 4. E. Nr. 2; Wüstenf., Gesch. Nr. 263, und Yaman, Its early mediaeval history by Najm eddīn Omarat el Hakamī. The orig. text with transl. et notes ed. by H. Cassels Kay, London 1892; — Oumāra du Yémen sa vie et son oeuvre, texte arab. publ. p. H. Derenbourg, tome I, Paris 1898.

3) Wird weder bei J. Chall. noch bei H. Ch. erwähnt.

g) Von Mekka-Chroniken hat Jāqūt das كتاب مكة von Muhammed b. Ishāq el Fākihī (c. 272)¹⁾ als Quelle benutzt; er weist jeweilen sehr genau auf das Buch hin (قال الفاكهى في كتاب مكة من تصنيفه I 436³ u. a. St.), und so dürfen wir wohl annehmen, dass er auch direkt auf dasselbe zurückgeht, obschon er dies nirgends deutlich ausspricht. Wie er sich zu der Mekkachronik von el Azraqī († 244)²⁾ verhält, ist nicht sicher festzustellen, doch scheint er sie nicht berücksichtigt zu haben; dies konnte er deshalb um so eher thun, da el Fākihī das Werk seines Vorgängers zum grössten Teil in das seinige aufgenommen hatte³⁾. Immerhin nennt Jāqūt den Namen el Azraqī's viermal (III 500¹⁸, IV 629¹⁷, 802²³, 813²⁰), doch nur bei ganz unwichtigen Dingen und ohne Angabe eines Buches.

h) Aus dem كتاب فضائل مكة von Abu Sa'īd el Muḩaddal b. Muhammed el Djanadī (c. 300) citiert Jāqūt eine Stelle II 809²⁰. Von diesem Gelehrten wissen wir sonst wenig, nach I 164¹⁵ war er Traditionslehrer in Mekka und muss ungefähr im Anfang des 4. Jahrhunderts gelebt haben, da ihn der i. J. 354 gestorbene Muhammed b. ḩabān el Bustī zu seinen Lehrern zählte.

i) Ein Buch, das speziell über Brunnen und Kanäle in Mekka und Medina handelte, hat el Zubair b. Abu Bekr Bakkār († 256)⁴⁾ geschrieben. Jāqūt nennt seinen Titel كتاب العقيف بالمدينة IV 492¹³, 673⁹ u. a., doch zeigt uns die Stelle I 146¹¹, dass el Zubair sich nicht auf Medina beschränkt hat, sondern auch mekkanische Brunnen in seinem

1) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 137; Wüstenf., Gesch. Nr. 69; Fih 109 und Die Chroniken der Stadt Mekka, herausgeg. von F. Wüstenfeld, 2. Bd. Fākihī u. a., Leipzig 1859.

2) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 137; Wüstenf., Gesch. Nr. 58 und Die Chroniken der Stadt Mekka, herausgeg. v. F. Wüstenfeld, 1. Bd. Azraqī, Leipzig 1858.

3) Vgl. Chroniken d. St. M. a. a. O. Einl. XXVI. Die zahlreichen Stellen aus diesem Buche, auf die Wüstenfeld in den Anmerkungen Jāq. V jeweilen verweist, sind nur als Parallelen zu fassen und nicht etwa als eigentliche Citate ohne Nennung des Verfassers.

4) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 141; Wüstenf., Gesch. Nr. 61; Fih. 110 f.

Kitāb el 'aḳīq aufführte. Dies bestätigt Fih. a. a. O., der als Titel nur كتاب العقيق واخباره angiebt. Jāqūt behauptet nirgends, dass er das Buch direkt benutzt habe und es ist anzunehmen, dass er es in irgend einer alten Vorlage verarbeitet fand. Wahrscheinlich war diese ein Buch von Ibn el Kalbī, denn die Nachrichten über mekkanische und medinensische Brunnen, die Belādhurī für seine Futūḥ wohl aus jenem entnahm, stimmen meist auffallend mit den Citaten Jāqūt's nach el Zubair¹⁾. Bei Wüstenfeld a. a. O. finden wir nur eine „Historia Medinae“ unter den Werken dieses Autors aufgeführt, die aber wohl in irgend einem Zusammenhang stand mit dem Kitāb el 'aḳīq; vielleicht bildeten beide Teile eines grössern Ganzen.

k) Ebenfalls unter den Spezialwerken über Arabien nennt Jāqūt das Buch von Abu Zijād el Kilābī (200), ohne uns jedoch seinen Titel genau anzugeben²⁾. Nach den über 200 Citaten zu schliessen, hat er es als direkte Quelle benutzt.

l) Geographische Nachrichten über Arabien hat Jāqūt ferner einem „ausgezeichneten Buche“ (I 7²¹) von Abu'l Qāsim Maḥmūd b. 'Omar el Zamachsharī († 538)³⁾ entnommen, doch giebt er uns keinen Titel an und scheint es nicht stark benutzt zu haben, im Gegensatz zu den grammatischen und philologischen Arbeiten dieses Gelehrten, die er fast auf jeder Seite citiert.

m) Ein Schüler des vorigen, Abu'l Ḥasan el 'Om-rānī el Chuwārizmī, wird mehrmals citiert, I 875³, II 184¹⁷, III 699¹¹, IV 263²¹, und zwar ebenfalls für arabische Lokalnachrichten, doch wissen wir sonst nichts von diesem Gelehrten.

n) Ein Buch speziell über die Berge der Tihāma hat nach I 7¹⁶ Abu'l Ash'ath el Kindī geschrieben. Jāqūt benutzte es ziemlich häufig.

Schliesslich werden noch als Verfasser von arabischen Lokalquellen genannt:

1) Vgl. unten pg. 51.

2) Er spricht nur von einem كتاب oder نواتر.

3) Al Zamaksharī, Lexicon geographic ed. M. S. de Grave, Lugd. Bat. 1856.

o) Abu Muhammed el Ḥasan b. Aḥmed el Aswad el Ghundidjānī el 'Arabī, der sonst gänzlich unbekannt ist, und

p) Abu 'Abdallāh Muhammed b. Maḥmūd ibn el Nadjdjār († 643)¹⁾, der mit Jāqūt persönlich befreundet war.

2. Syrien.

a) Für Lokalnachrichten aus Damaskus fand Jāqūt reichliches Material in dem كتاب دمشق (I 775¹⁴, 778²) von Abu 'l Qāsim 'Alī b. el Ḥasan ibn 'Asākir († 571)²⁾, das er gewöhnlich als تاريخ دمشق bezeichnet (II 149¹⁹, IV 61¹ u. a. m.) oder schlechtweg als تاريخ (II 639¹⁷, III 100¹⁶ u. a. m.). Diese gewaltige Chronik — sie bestand aus 80 Bänden (II 598⁴) — enthielt vorwiegend Biographien von berühmten Bürgern von Damascus und von solchen, die dort studiert hatten. Jāqūt benutzt sie aufs ausgiebigste, häufig auch ohne den Namen ihres Verfassers zu nennen, wie z. B. I 190¹⁸, II 381¹², 667¹, 968³; III 187¹, 313¹⁰, IV 56¹, 190⁷, 501¹³, 527⁷, 639¹⁸, 690²²; mehrmals nennt er sie تاريخ الشام oder كتاب الشام II 690², 749¹⁷, III 488¹¹, 862²⁰.

Eine Tārīḥ Dimashq wird sodann noch in Verbindung mit Ibn abu 'l 'Adjā'iz erwähnt III 105⁹ ff., 438²; da wir indessen nichts von diesem Gelehrten wissen, ist es unmöglich festzustellen, ob er eine selbständige Chronik verfasst hat oder nur — und das ist das wahrscheinlichere — eine Quelle des Buches von Ibn 'Asākir gewesen ist.

b) Eine Tārīḥ vom Ḥims hat 'Abdel ṣamad b. Sa'īd el Ḥimṣī el Qādī verfasst. Jāqūt bringt Citate aus ihr: I 787¹⁴, II 369¹⁵, 611²¹, III 769²³, IV 516¹⁸ und einmal, ohne den Namen des Autors zu nennen: I 700⁴.

c) Eine anonyme Chronik von Ḥaleb wird einmal erwähnt: تاريخ حلب IV 1012⁹.

d) Nach III 523² hat Abu 'l Ḥasan 'Alī b. 'Abdallāh el Tarābulusī († 522) eine Chronik von Tripolis verfasst, doch haben wir sonst hierüber keine Nachricht.

1) Vgl. Wüstenf., Gesch. Nr. 327.

2) Vgl. Brockelm., Lit. 2. Buch, 2. Absch., Kap. IV 4B Nr. 2; Wüstenf., Gesch. Nr. 267.

e) Abu 'l Fath Ghaith b. 'Alī el Armanāzī († 509) hat eine Tārīḥ von Tyrus zu schreiben begonnen, sie jedoch unvollendet hinterlassen, I 218¹.

f) Der Sohn des sub a angeführten berühmten Ibn 'Asākīr, Abu Muhammed el Qāsim b. 'Alī ibn 'Asākīr († 600)¹), hat ein كتاب في فضائل البيت المقدس verfasst, aus dem Jāqūt die Erzählung I 777³⁻¹⁵ abschreibt. Dass dieser Ibn 'Asākīr d. j., wie auch Wüstenfeld a. a. O. berichtet, Zusätze zu der Damaskus-Chronik seines Vaters geschrieben hat, bestätigt uns die Stelle II 224^{18 f.}

g) Mehrmals citiert Jāqūt nach einer Tārīḥ von Abu Ghālib Himām b. el Faḍl el Muhadhdhab el Ma'arrī, ohne jedoch einen genaueren Titel des Buches anzugeben. Sämtliche Citate daraus beziehen sich auf Syrien und zwar einige speziell auf die Heimat des Autors Ma'arrat el Nu'mān: I 249⁷, III 207⁹. Von den übrigen handelt die Stelle I 87^{7 ff.} von der Ankunft Saifeldaula's in Syrien i. J. 333, I 871^{14 ff.} über die Ankunft Mutawakkils in Syrien i. J. 244 und seinen Tod i. J. 247, II 239⁶ über den syrischen Geburtsort el Buḥtarī's, IV 500¹⁵ über die Gründung einer syrischen Festung i. J. 454 und IV 634¹³ über die Eroberung von Damaskus i. J. 322. Da überall die Jahreszahlen mit angegeben werden, scheint es ein annalenförmig angelegtes Buch gewesen zu sein.

3. 'Irāq.

a) Über Baṣra hat 'Omar b. Shabba el Numairī († 262)²) ein Buch geschrieben, welches Jāqūt einige Male citiert, z. B. I 652^{23 f.}, doch nicht als eigentliche Quelle benutzt hat; auch den Titel كتاب البصرة finden wir bei ihm nicht genannt.

b) Die Mehrzahl der Lokalnachrichten aus Baṣra schöpfte Jāqūt aus einem Werke von Zakarījā b. Jaḥjā el Sādjī († 307)³), welches er bald كتاب البصرة, bald

1) Vgl. Brockelm., Lit. 2. Buch, 2. Absch., Kap. IV 4 C Nr. 1; Wüstenf., Gesch. Nr. 292.

2) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 137; Wüstenf., Gesch. Nr. 66; Fih. 112 f.

3) Vgl. Fih. 213.

تاريخ البصرة nennt; er benutzte es teils in einem Original-Manuscript des Autors (II 141¹⁴, II 650¹⁷), teils in einer Abschrift von Ibn el Furāt¹⁾, einem Zeitgenossen des Sadjī II 775²¹. Es enthielt, so viel wir aus den Citaten bei Jāqūt beurteilen können, historische und geographische Localnachrichten und nicht wie die meisten Stadtechroniken vorwiegend Biographien. Unter anderm muss dieser Autor auch Belādhurī's Futūḥ benutzt haben, denn die Stelle, die Jāqūt IV 834⁹⁻²¹ nach ihm citiert, ist beinahe wörtlich aus Belādhurī 372²¹—373¹⁸ abgeschrieben. Fih. kennt dieses Buch nicht, sondern führt als einziges Werk von el Sadjī eine juristische Abhandlung an.

c) Einmal wird von Jāqūt ein كتاب الكوفة erwähnt, verfasst von Muhammed b. Dja'far b. abu Umajja ibn el Nadjdjār († 402)²⁾ IV 633⁶. Auch Wüstenfeld a. a. O. führt als einziges Werk dieses Verfassers eine „historia Kufae“ an.

d) Aslam b. Sahl Baḥshal († 292)³⁾ schrieb eine Tārīḥ von Wāsiṭ II 814¹⁴, die wohl meist Biographien enthalten hat.

1) Jāqūt unterscheidet im Ganzen vier Gelehrte mit dem Namen Ibn el Furāt:

1. VI 568 Abu'l Ḥasan 'Alī b. el Šabbāḥ, nach II 1912^{7f.} ein Schüler Ibn el Kalbī's i. J. 201.
2. VI 669 Abu'l Ḥasan Muhammed b. el 'Abbās († 384), nach Huff. XIII 16.
3. VI 575 Abu'l Ḥasan 'Alī b. Muhammed b. Mūsā († 310), Schreiber von El Sadjī's Buch.
4. VI 305 Abu'l 'Abbās Aḥmed b. Muhammed († 291), der Bruder des vorhergehenden.

Wellhausen identificiert die sub 1 und 2 genannten und erklärt die Namendifferenz als „verschiedene Möglichkeiten der Lesung flüchtiger Schrift“ (Reste arab. Heident., 2. Aufl., pg. 10, Anm. 3). Diese Behauptung, die an sich schon nicht sehr einleuchtet, wird einmal dadurch widerlegt, dass Jāqūt innerhalb weniger Zeilen, III 911³⁻⁸, beide mit ihren vollen Namen als zwei offenbar von einander verschiedene Gelehrte anführt, und sodann durch die Divergenz ihrer Lebenszeit.

2) Vgl. Wüstenf., Gesch. Nr. 164.

3) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 138; Wüstenf., Gesch. Nr. 83; Fih. 171.

e) Als Localquelle für Baghdād hat Jāqūt die berühmte Chronik von Abu Bekr Aḥmed b. 'Alī b. Thābit el Chaṭīb († 463)¹⁾ auf's ausgiebigste benutzt (I 473¹⁰). Gegen 100mal finden wir den Namen dieses Gelehrten in seinem Lexicon erwähnt und auch da, wo er nur anonym nach einer Tārīḥ Baghdād citiert, I 253¹⁵, III 209⁵ u. a. St. m., bezieht er sich zweifellos auf dieses Buch. Über ihre Fortsetzungen s. u. pg. 36 u. 40.

f) Daneben kennt Jāqūt noch ein zweites كتاب بغداد, welches Hilāl b. el Muḥsin el Ṣābī († 448)²⁾ zum Verfasser hat. Dieses Buch scheint im Gegensatz zu dem vorigen nicht Biographien, sondern eigentlich geschichtliche Nachrichten enthalten zu haben. Jāqūt hat es nach II 255¹⁴ direkt benutzt. Ob das Kitāb-Baghdād in irgend einem Zusammenhang stand mit der sonst bekannten Tārīḥ el wuzarā lässt sich nicht feststellen; vielleicht bildete es wie diese einen Teil des Kitāb el a'jān wal amāthil dieses Verfassers.

g) Einmal, II 788³, finden wir auch den Namen des 'Ubaidallāh b. Aḥmed b. abu Ṭāhir († 320)³⁾ in Verbindung mit einer Tārīḥ genannt. Sein Vater, Aḥmed b. abu Ṭāhir Ṭaifūr († 280)⁴⁾, hat eine berühmte Chronik von Baghdād geschrieben, die u. a. auch Tabarī als Quelle benutzt hat, und nach Fih. a. a. O. hat sein Sohn 'Ubeidallāh nach dem Tode des Vaters das Buch weitergeführt für die Regierungszeit el Mu'tamid's, el Mu'taḍid's, el Muktafi's und el Muqtadir's. Aus diesem Nachtrag zu der Chronik des Aḥmed b. abu Ṭāhir stammt jedenfalls auch unsere Stelle, von der gesagt wird, sie beziehe sich auf das Jahr 296.

Die Chronik selbst wird von Jāqūt nirgends direkt erwähnt, doch finden sich bei ihm immerhin drei Citate nach ihrem Verfasser:

1) Vgl. Brockelm., Lit. 2. Buch, 2. Abschn., Kap. IV 4 A Nr. 1; Wüstenf., Gesch. Nr. 208.

2) Vgl. Brockelm., Lit. 2. Buch, 2. Abschn., Kap. IV 3, Nr. 1; Wüstenf., Gesch. Nr. 198.

3) Vgl. Fih. 147.

4) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 138; Wüstenf., Gesch. Nr. 78; Fih. 146 f. und das Kitāb Bagdād von Aḥmad ibn abī Ṭāhir, Fol. 1—26, ed. Hans Keller (Diss.), Leipzig 1898.

- II 320¹⁶ handelt über El Rashīd,
III 847⁹ ff. „ „ El Mā'mūn,
IV 870¹⁸ ff. „ „ 'Abdallāh b. Tāhir.

4. Djezīra.

a) Für Mesopotamien im allgemeinen nennt Jāqūt eine *تاريخ الجوزيرة*, deren Verfasser nach II 232¹⁴ Abu 'Arūba el Ḥasan b. Muhammed el Ḥarrānī († 318)¹⁾ sei. Abgesehen von dieser einen Stelle wird sie indessen meist in Verbindung mit dem Sohne des Genannten Abu 'I Ḥasan 'Alī b. el Ḥasan el Ḥarrānī († 355)²⁾ citiert und so dürfen wir wohl annehmen, dass letzterer in der Regel als Autor dieser Chronik galt, wie auch Wüstenfeld a. a. O. angiebt, der von Ḥarrānī d. ä. nur eine Chronik über Ḥarrān (II 232⁸) kennt. Einige Male, I 565¹⁹, II 957¹³, III 122¹³, wird sie als *تاريخ الجوزيريين* bezeichnet, und dieser zweite Titel wie auch der Inhalt der Citate lässt uns vermuten, dass sie ausschliesslich biographische Nachrichten enthalten habe.

b) Die noch durch andere Werke bekannten Brüder Sa'īd und Muhammed b. Hāshim el Chalidījānī³⁾ haben auch eine Chronik ihrer Heimatstadt Mosul verfasst, die Jāqūt III 363⁶ citiert, aber wohl kaum direkt benutzt hat. Die übrigen Citate, abgesehen von II 562¹¹, hat Jāqūt sämtlich aus ihrem Klosterbuch oder ihren poetischen Schriften genommen. Die Mosul-Chronik, deren Titel nach Fih. a. a. O. *كتاب اخبار الموصل* lautete, war nach Brockelmann⁴⁾ eine der Quellen Ibn el Athīr's für sein Annalenwerk.

c) Sodann wird ebenfalls für Mosul ein *كتاب طبقات اهل الموصل* von Jazīd b. Muhammed b. Ijās el Azdī († 334)⁵⁾ zweimal erwähnt III 114⁶, IV 635¹¹, sicherlich aber nur indirekt benutzt. Der Titel des Buches zeigt uns, dass es eine Sammlung von Biographien war, und es ist dess-

1) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 138; Wüstenf., Gesch. Nr. 100.

2) Vgl. Wüstenf., Gesch. Nr. 131.

3) S. oben pg. 23.

4) Das Verhältnis von Ibn el Athīr zu Ṭabarī (Diss.); Strassburg 1890, pg. 40.

5) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 138; Wüstenf., Gesch. Nr. 113. Bei Ibn el Athīr VII 300¹⁴ steht ungenau: Jazīd b. Ijās.

halb nicht sehr wahrscheinlich, dass Ibn el Athīr, wie Brockelmann a. a. O. behauptet, die zahlreichen historischen Detailnachrichten über Moṣul dieser Chronik entnommen hat; denkbar wäre allerdings, dass sie eine ausführliche historische Einleitung gehabt hätte.

d) Ein gleichbetitelttes Buch *كتاب في طبقات اهل الموصل* soll auch Abu Zakarījā Muhammed b. el Jās geschrieben haben (IV 223¹⁵), doch wissen wir nichts näheres hierüber.

e) Für Raqqā nennt Jāqūt eine Chronik von Abu 'Alī Muhammed b. Sa'īd el Qushairī († 334)¹⁾, die er jedoch nur an zwei Stellen, II 359⁵ und IV 889⁸, citiert, also wohl kaum als eigentliche Quelle benutzt hat. Wüstenfeld wirft im Registerband VI 665 diesen Gelehrten mit seinem um vieles jüngern Namensbruder Abu 'Abdallāh Muhammed b. Sa'īd el Dubaithī († 637)²⁾ zusammen, der die Baghdād-Chronik von Aḥmed el Chaṭīb bis auf seine Zeit fortsetzte, nachdem schon Abu Sa'd el Sam'ānī³⁾ sie bis zur Mitte des 6. Jahrh. weitergeführt hatte.

f) Ein Zeitgenosse Jāqūts, el Mubārak b. Aḥmed el Mustaufī († 637)⁴⁾, lieferte ihm nach seinem eigenen Zeugnis I 187¹⁴ ff. Material für Lokalnachrichten aus Arbela und zwar besonders Verse, in denen diese Stadt genannt wird. Ob Jāqūt, der persönlich bei el Mustaufī verkehrte und bei ihm die ehrenvollste Aufnahme fand, auch seine vierbändige Chronik von Arbela benutzte, resp. ob er ihre Vollendung erlebte, ist nicht zu entscheiden, doch kaum wahrscheinlich; jedenfalls hat er aber nach I 187¹⁷ Bücher dieses Gelehrten gekannt.

5. Djibāl und Fārs.

a) Über Iṣbahān hat, wie schon oben erwähnt, Abu 'l Faradj Ḥamza b. el Ḥasan el Iṣbahānī⁵⁾ eine Chronik

1) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 138; Wüstenf., Gesch. Nr. 112.

2) Vgl. Brockelm., Lit. 2. Buch, 2. Abschn., Kap. IV 4 Nr. 3; Wüstenfeld, Gesch. Nr. 323.

3) S. unten pg. 39 f.

4) Vgl. Wüstenfeld, Gesch. Nr. 322.

5) S. oben pg. 13 f.

geschrieben, die Jāqūt تاریخ اصبهان I 575 7 f. nennt, während der genaue Titel nach Fih. a. a. O. lautete: كتاب اصبهان واخبارها. Jāqūt hat sie wohl kaum als Quelle benutzt, da obige Stelle das einzige nachweisbare Citat daraus ist.

b) Ebenfalls eine Chronik von Iṣbahān war das Buch von Aḥmed b. Mūsā ibn Mardawaih el Iṣbahānī († 410)¹⁾, denn Wüstenfeld führt a. a. O. als einziges Werk dieses Gelehrten eine historia Iṣbahānae an. Jāqūt citiert es jeweilen schlechtweg als „Tārīch von Ibn Mardawaih“ (II 106¹⁰, III 873¹⁷), benutzte es aber wohl nur indirekt. Es scheint nur Biographien enthalten zu haben.

c) Das Hauptmaterial für die Stadt Iṣbahān schöpfte Jāqūt aus einem Werke des Jahjā b. ‘Abd el wahhāb ibn Manda († 511/12)²⁾; er nennt es ebenfalls Tārīch Iṣbahān und benutzte es im Original II 503⁸, 713¹, III 569³, 889¹³. Ohne Zweifel sind aus diesem Buche die meisten isbahānensischen Biographien entnommen. Dieser Gelehrte ist übrigens nicht zu verwechseln mit seinem c. 200 Jahre ältern Namensbruder Abu ‘Abdallāh Muḥammed b. Jahjā ibn Manda († 301), von dem wohl nur irrtümlicherweise angenommen wird, dass er auch eine Chronik von Iṣbahān geschrieben habe. Jāqūt nennt letzteren an zwei Stellen: I 695²³, IV 220³, doch nur als Traditionarier ohne Angabe eines Buches.

d) Einmal, IV 329²⁰, wird eine Tārīch von Hamadhān erwähnt, die Ṣāliḥ b. Aḥmed el Tamīmī el Kaumalādhānī († 384) zum Verfasser hatte, doch hat sie Jāqūt zweifellos nicht benutzt, da er das Buch nur ganz beiläufig unter den biographischen Notizen über seinen Verfasser anführt.

e) Dagegen hat ihm als Quelle für Hamadhān ein Werk von Abu Shudjā‘ Ṣhīrawaih b. Shahridār († 509)⁴⁾ gedient, das er als تاریخ همدان bezeichnet (IV 90¹⁶), direkt بخط بعض المحققين benutzen konnte (III 157¹⁸)

1) Vgl. Wüstenf., Gesch. Nr. 173.

2) Vgl. Wüstenf., Gesch. Nr. 226.

3) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 138; Wüstenf., Gesch. Nr. 90.

4) Vgl. Brockelm., Lit. 2. Buch, 2. Abschn., Kap. IV 5, Nr. 5; Wüstenf., Gesch. Nr. 225.

und jedenfalls stark ausgebeutet hat. Auch hier scheinen Biographien den hauptsächlichen Inhalt gebildet zu haben, doch zeigen uns Stellen, wie IV 983¹⁷, wo dies Buch als أخبار القوس bezeichnet wird und persische Ausdrücke nach ihm erklärt werden, dass es immerhin noch andere Notizen enthalten hat.

f) Abu Sa'd Mansūr b. el Ḥusain el Ābī († 421) hat eine Chronik von Raj geschrieben, die Jāqūt nach IV 431¹³ direkt benutzt hat und die, wie wir aus dieser Stelle sehen, historische Nachrichten enthielt.

g) Von Qazwīn wird einmal eine anonyme Tārīch erwähnt (IV 454⁸), ohne dass uns irgendwelche Anhaltspunkte zur Ermittlung des Verfassers gegeben würden.

h) Über Shīrāz hat nach III 350³ Abu Ḥassān el Ḥasan b. 'Othmān el Zījādī († 272)¹) eine Chronik verfasst, von der wir indessen nichts näheres wissen. Der Verfasser wird Bel. 313¹⁹ einmal als zeitgenössischer Gewährsmann des Belādhurī angeführt; Fih. giebt als sein Todesjahr schon 243 an.

i) Ebenfalls über Shīrāz hat Hibatallāh b. 'Abdel wārith († 485)²) eine Chronik verfasst, und wenn auch Jāqūt nirgends den Titel des Buches nennt, dürfen wir doch annehmen, dass er bei den häufigen Citaten nach diesem Autor sich auf dessen historia Schīrāzae bezieht. Nach II 170¹¹ f. scheint er sie direkt benutzt zu haben.

k) Unter dem Abschnitt über Sīnīz — eine Stadt am persischen Meerbusen — spricht Jāqūt von einer Tārīch des Abu Muhammed 'Abdallāh b. 'Abd el mudjajjid b. Subrān el Ahwāzī³), die er direkt benutzt hat III 221¹⁴ und der er eine Notiz über die Qarmātenkämpfe des Jahres 321 entnimmt. Da wir aber von diesem Autor nichts wissen, lässt sich nicht feststellen, ob die Chronik über diese Stadt gehandelt hat oder vielleicht über die Qarmāten im allgemeinen (s. oben pg. 16).

1) Vgl. Fih. 110.

2) Vgl. Wüstenf., Gesch. Nr. 218.

3) Der Name findet sich weder bei J. Chall. noch bei H. Ch.

6. Mashriq.

a) Über Nisābūr hat Muhammed b. ‘Abdallāh el Hākīm ibn el Bajjī^c († 405)¹⁾ eine Tārīch oder, wie Jāqūt (IV 507^c) auch sagt, ein Kitāb fī faḍā’il Naisābūr geschrieben, die letzterer reichlich benutzte. Sie enthielt vorwiegend Personalgeschichten, doch sehen wir aus Citaten, wie III 228²¹—229¹², dass sich immerhin hie und da auch eigentlich historische Nachrichten darin fanden.

Die Fortsetzung dieser Chronik durch Abu ‘l Ḥasan ‘Abd el ghāfir b. Ismā‘īl el Fārisī († 529)²⁾ erwähnt Jāqūt ebenfalls häufig, und zwar nennt er sie I 199¹: صلة تاريخ نيسابور; nach Wüstenfeld reichte dieser Appendix bis zum Jahre 518.

b) Für Merw hatte Jāqūt die grosse Chronik des berühmten Traditionariers Abu Sa‘d ‘Abd el Karīm b. Muhammed el Sam‘ānī († 562)³⁾ zur Verfügung, und zwar nach I 761¹⁵ in der Originalhandschrift; auf sie bezieht er sich jedenfalls auch da, wo er nur anonym von einer Tārīch Merw spricht, wie I 741³ u. a. Ausserdem hat Jāqūt auch das Kitāb el ansāb⁴⁾ des Sam‘ānī stark ausgebeutet, dem er wohl einen grossen Teil seiner Personalnachrichten entnahm, denn wir begegnen seinem Namen fast auf jeder Seite des Lexicons. Allerdings citiert er nie das Buch selbst, sondern sagt nur سعد في شيوخه oder في تخبيره⁵⁾; ein Teil dieser

1) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 166; Wüstenf., Gesch. Nr. 167.

2) Vgl. Wüstenf., Gesch. Nr. 236.

3) Vgl. Brockelm., Lit. 2. Buch, 2. Abschn., Kap. IV 4 Nr. 2; Wüstenf., Gesch. Nr. 254.

4) Vgl. V pg. 46.

5) Es ist zu bemerken, dass Wüstenfeld im Registerband VI 536 nur relativ wenige Stellen notiert, bei denen dieser Name vorkommt, von III 200 an hört er überhaupt ganz damit auf. Ohne im Geringsten den Anspruch auf Vollständigkeit zu machen, trage ich hier folgende nach:

I 59, 232, 444, 453, 718, 761, 772, 805.

II 64, 95, 151, 152, 169, 176, 200, 397, 405, 425, 443, 471, 488, 555, 573, 610, 622, 632, 727, 729, 731, 742, 777, 816, 818, 930, 933, 950.

III 16, 23, 30, 137, 145, 161, 245, 282, 306, 332, 345, 359, 363, 445, 524, 532, 551, 557, 578, 599, 919.

IV 105, 108, 121, 143, 201, 202, 229, 267, 270, 286, 309, 375, 396, 397, 506, 533, 558, 635, 691, 723, 732, 855.

Nachrichten mag übrigens auch aus Abu Saʿd's Fortsetzung der Baghdādechronik von el Chaṭīb stammen, die Jāqūt wohl ebenso gut kannte wie ihren Schlussteil von el Dubaithī, s. o. pg. 34 und 36.

c) Eine Chronik von Balch hat nach IV 888¹⁴ der uns sonst ganz unbekannte Abu Ishāq Muhammed b. Ibrahīm el Mustamlī verfasst.

d) Wohl ebenfalls über Balch handelte die nicht näher bezeichnete Tārīḥ von Muhammed b. Djaʿfar b. Ghālib el Warrāq el Balchī, da sich sämtliche Citate daraus auf diese Stadt beziehen (IV 659¹¹).

Einmal, IV 84¹⁶, wird anonym ein صاحب تاریخ بلخ angeführt; Wüstenfeld¹⁾ will darunter Muhammed b. ʿAqīl el Balchī († 316) verstanden wissen; da aber Jāqūt sonst nirgends ein Buch von diesem Autor erwähnt, ist es jedenfalls wahrscheinlicher, dass der unbestimmte Ṣāhib mit einem der oben genannten Chronikschreiber identisch ist.

e) Über Bochāra kennt Jāqūt eine Chronik von el Ghandjār abu ʿAbdallāh Muhammed b. Aḥmed el Buchārī († 412)²⁾, die jedenfalls ausschliesslich Personalgeschichten enthalten hat. Der Verfasser ist nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Abu Abdallāh Muhammed b. Aḥmed el Buchārī³⁾, der 312 gestorben ist und keinen weitem Beinamen führte.

f) Chroniken von Samarqand und Astarābādha hat Abu Saʿīd ʿAbd el raḥmān b. Muhammed el Idrīsī († 405)⁴⁾ geschrieben, von denen Jāqūt besonders die erstere häufig citiert.

g) Für Biographien aus Djurdjān benutzte Jāqūt die Chronik von Abu 'l Qāsim Ḥamza b. Jūsuf el Saḥmī († 427)⁵⁾.

1) Jāq. VI 475¹³.

2) Vgl. Wüstenf., Gesch. Nr. 175.

3) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 138; Wüstenf., Gesch. Nr. 98.

4) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 138; Wüstenf., Gesch. Nr. 169. Bei Jāqūt steht bisweilen unrichtig Abu Saʿd statt Abu Saʿīd, z. B. IV 139²¹.

5) Vgl. Brockelm., Lit. 2. Buch, 2. Abschn., Kap. IV 4 F; Wüstenf., Gesch. Nr. 186. II 49⁹ steht falsch Ḥamza b. Jazīd.

h) Aus einem Buche des berühmten Abu Rajhān Muhammed b. Aḥmed el Bīrūnī († 440)¹⁾ entnahm Jāqūt Lokalnachrichten aus Chuwārizm; er citiert es an einer Stelle II 483¹⁹ als كتاب في اخبار خوارزم und versichert uns, selbst daraus abgeschrieben zu haben; welches von den vielen Werken dieses Autors er hierunter versteht, ist nicht absolut sicher, wohl am ehesten einen Teil der Tārīḥ Hind²⁾, in der sich wenigstens einige Berührungspunkte mit seinen Citaten finden. Ausserdem hat er noch die grosse „Astronomie“ el Bīrūnī's benutzt, welche dieser dem gasnawidischen Sultan Mas'ūd b. Maḥmūd gewidmet hatte und die daher als Canon Mas'ūdieus bekannt ist, während wir sein bedeutendstes Werk Athār el bāqija³⁾ nie erwähnt finden.

i) Als zweite Chronik von Chuwārizm wird noch eine Tārīḥ von Maḥmūd b. Muhammed b. 'Abbās el Chuwārizmī († 568)⁴⁾ genannt, doch scheint dieses nur einmal III 343¹¹ citierte Buch nicht stark benutzt zu sein.

k) Über Farghāna wird wohl die Tārīḥ von el Farghānī gehandelt haben; doch wird sie nur einmal III 13²⁰ erwähnt und kein genauerer Name ihres Verfassers angegeben. Wüstenfeld will ihn VI 604 nach H. Ch. 6256 mit einem 'Abdallāh b. Muhammed identificieren, ob mit Recht, ist sehr fraglich. Vgl. auch Brockelm., Lit. pg. 221.

7. Egypten.

a) Von den verschiedenen Lokalquellen über Egypten, die Jāqūt in seinem Lexicon verarbeitete, ist wohl die älteste die Chronik von Abu Sa'id 'Abd el raḥmān b. Aḥmed ibn Jūnus el Ṣadafī († 349)⁵⁾; er nennt sie bald تاريخ مصر II 338¹⁹, bald كتاب المصريين III 427⁷. Aus letzterem Titel können wir ersehen, dass sie ausschliesslich

1) Vgl. Brockelm., Lit. 2. Buch, 2. Absch., Kap. XV, Nr. 1; Wüstenf., Gesch. Nr. 195; Müller, Islam II 66 f.

2) Alberūnī's India ed. and transl. by E. Sachau, London 1887; vgl. spez. pg. 60 f.

3) Chronologie oriental. Völker, herausg. v. E. Sachau, Leipzig 1878, transl. by C. E. Sachau, London 1879.

4) Vgl. Wüstenf., Gesch. Nr. 262.

5) Vgl. Wüstenf., Gesch. Nr. 121.

Personalmeldungen wird enthalten haben, was auch Wüstenfeld a. a. O. bestätigt, der uns mitteilt, sie hätte aus zwei Abteilungen bestanden, einer über eingeborene und einer zweiten kleinen über eingewanderte Gelehrte.

b) Etwas jünger ist das Buch von el Ḥasan b. Ibrahim ibn Zūlāq († 387)¹⁾. Jāqūt giebt uns nie einen Titel an, doch wissen wir sonst, dass dieser Gelehrte verschiedene Werke über Egypten verfasst hat, unter anderm eine تاريخ مصر وفضائلها, und so bezieht sich Jāqūt zweifellos überall, wo er Ibn Zūlāq nennt, auf diese Chronik. Allerdings lässt es sich nicht entscheiden, ob er die Citate direkt oder erst aus zweiter Hand übernommen hat, umso mehr als sie sich häufig im Zusammenhang mit andern Nachrichten vorfinden. Vgl. die Stellen I 168²¹⁻²³, 264⁸⁻¹⁰, 760^{5 ff.}, II 603⁸⁻¹², III 74^{23-75 3}, 660¹⁴⁻²³, 935^{14 ff.}, IV 517³⁻⁴, 668⁸⁻⁹, 965⁴⁻¹², 17 ff.

c) Jāqūt's Hauptquelle für Egypten war das Buch von Muhammed b. Salāma b. Dja'far el Qudā'ī († 454)²⁾, das er nach IV 551^{9 f.} direkt benutzt hat. Wie wir aus den oft langen Excerpten aus dieser Chronik sehen, enthielt sie wertvolle historische Nachrichten und nicht nur, wie die vorhergenannten Werke, Personalgeschichten.

Die hauptsächlichsten Citate daraus sind:

- I 166^{12 ff.}, 325⁴⁻⁷, 378²⁰, 592^{3 ff.};
- II 178⁵, 190¹³, 356¹³, 416¹³, 465^{22 ff.}, 937^{18 ff.};
- III 47⁵⁻⁹, 145^{22 ff.}, 193¹⁷, 248¹, 359⁴, 834²⁰, 898⁹;
- IV 19^{5 ff.}, 65^{3 ff.}, 159^{5 ff.}, 451^{10 ff.}, 549^{4-551 10}, 608^{10 ff.}, 610^{21 ff.}, 667¹⁴, 862^{12 ff.}, 963^{9 ff.}

d) Ganz beiläufig wird noch eine Tārīḥ von 'Abdallāh b. Chalaf el Miskī erwähnt. IV 531^{19 f.} bringt Jāqūt einige biographische Notizen über diesen Gelehrten und bemerkt bei der Gelegenheit, derselbe habe eine ausgezeichnete Chronik von Egypten geschrieben; als Quelle hat sie ihm jedenfalls nicht gedient.

e) Schliesslich sind hier noch folgende anonym citierte Bücher zu nennen:

1) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 149; Wüstenf., Gesch. Nr. 151.

2) Vgl. Brockelm., Lit. 2. Buch, 2. Abschn., Kap. IV 5 Nr. 3; Wüstenf., Gesch. Nr. 199.

1. تاريخ مصر II 34², 240², III 98⁴, IV 292⁷. Diese Stellen beziehen sich wahrscheinlich auf eine der sub a—c aufgeführten Lokalquellen.

2. كتاب موالى اهل مصر I 734⁴.

3. كتاب فى اخبار مصر I 532⁹.

8. Nord-Afrika und Sicilien.

a) Eine Chronik von Maghrib hat nach IV 84²¹ Abu 'l Gharīb el Qarawī verfasst, doch erfahren wir sonst nichts näheres über ihren Autor. Zweifellos identisch mit diesem Buch ist die IV 633² erwähnte Tārīḥ Ifrīqīja, wenn auch dort der Verfasser Abu 'l 'Arab genannt wird. Nach Wüstenfeld¹⁾ lautete sein Name el Gharīb abu 'l 'Arab Muhammed b. Aḥmed b. Tamīm († 333).

b) Aus einer nicht genauer bezeichneten Tārīḥ von Aḥmed b. Ibrahīm b. abu Chālid ibn el Djazzār († 395)²⁾ entnimmt Jāqūt die Stelle III 550⁶⁻¹³; sie ist mit dem Datum 208 versehen und handelt über Zījādet-allāh I, scheint also aus einem historischen Buche über die Zeit der Aglabidenherrschaft in „Afrika“ zu stammen. Der Verfasser, der Arzt in Qairawān war, hat eine Menge medizinischer Abhandlungen geschrieben, doch führt Wüstenfeld a. a. O. auch ein geschichtliches Compendium unter seinen Werken an; vielleicht hat Jāqūt jenes Citat in letzterem gefunden.

c) Über Barqa hat wohl die Chronik von Aḥmed b. 'Abdallāh b. 'Abd el raḥīm el Barqī el Zahrī gehandelt, die Jāqūt I 574¹⁴ als ein „sehr zuverlässiges“ Buch rühmt.

d) Von einem Anonymus wird I 885¹ eine Tārīḥ von Tunis erwähnt.

e) Für Sicilien hat Jāqūt ein Werk von Abu 'l Qāsim 'Alī b. Dja'far ibn el Qatṭā' el Sa'dī († 515)³⁾ in einer Originalhandschrift benutzen können; seinen Titel nennt er كتاب تاريخ صقلية III 406¹² und citiert es ferner III 144¹⁵, IV 201¹, 911⁴.

1) Jāq. VI 553²².

2) Vgl. Brockelm., Lit. p. 238; Wüstenf., Gesch. Nr. 158; Ibn abi Useib II 37 f.

3) Vgl. Wüstenf., Gesch. Nr. 228.

Die übrigen Stellen, an denen dieser Gelehrte noch genannt wird, sind nicht aus der Chronik genommen, sondern aus seinem *كتاب في الابنية*; es sind dies: I 236¹⁷, 339², 398³, 833¹²; II 199¹⁶, 350¹⁶, 720⁷, 940⁵; III 101²³, 119², 344²¹, 382⁴, 479¹², 583¹², 610¹¹, 681^{7, 10}; IV 368¹¹, 577²².

f) Ebenfalls als Verfasser einer Chronik von Sicilien wird genannt: Abu 'Alī el Ḥasan b. Jahjā el Faqīh (I 774¹⁵, II 93¹⁵), und in dem Abschnitt über Sicilien findet sich denn auch ein langes Excerpt aus diesem Buche III 406¹⁴—409³, dem nur 408³ ff. die obligaten Angaben über die geographische Lage aus Ptolemäus' *Kitāb el mulḥama* eingefügt sind.

9. Spanien.

a) Unter den Gelehrten von Cordova führt Jāqūt Aḥmed b. Muhammed b. Mūsā el Rāzī el Kinānī († 344)¹) an (IV 60¹¹ ff.); von seinen Werken scheint er nichts näher gekannt zu haben, denn er spricht nur sehr summarisch von vielen Abhandlungen über spanische Geschichte und Chroniken der einzelnen Königsdynastien dieses Landes. Als sein Geburtsjahr wird bei Jāqūt 274, als Todesjahr 344 angegeben, während er nach andern Berichten schon 325 gestorben wäre.

b) An derselben Stelle (IV 60¹⁹) erwähnt Jāqūt ein Buch *في رجال الاندلس*, verfasst von Chālid b. Sa'd el Qurṭubī († 352), das er aber jedenfalls auch nicht benutzt hat.

c) Seine spanischen Personalnachrichten hat er wohl meist aus der Chronik von Abu'l Walīd 'Abdallāh b. Muhammed b. Jūsuf ibn el Faraḍī († 403)²) geschöpft, die er häufig citiert. Ausserdem wird von demselben Autor noch ein *كتاب مشتيه النسبة* angeführt IV 577⁹.

d) Auch die Fortsetzung der obigen Chronik durch Abu'l Qāsim Chalaf b. 'Abdel malik ibn Bashkuwāl († 578)³) hat Jāqūt zweifellos für Biographien der spätern Zeit stark benutzt, wenn er auch das Buch selbst nur einmal

1) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 150; Wüstenf., Gesch. Nr. 105 a.

2) Vgl. Wüstenf., Gesch. Nr. 165.

3) Vgl. Brockelm., Lit. 2. Buch, 2. Abschn., Kap. IV 4. J., Nr. 8; Wüstenf., Gesch. Nr. 270.

IV 161¹¹ erwähnt. Im Registerband VI 417 ist unter diesem Namen noch nachzutragen: I 332², 474¹⁵, II 127³.

e) Wie uns Jāqūt II 892¹¹ ff. erzählt, hat Abu ‘Abd el ḥamīd Ishāq b. Salma el Qainī (um 360)¹⁾ ein Buch über Spanien verfasst *في اخبار اهل الاندلس* und zwar auf Befehl des spanischen Chalifen el Mustansir. Im Übrigen ist uns nichts Genaueres von ihm bekannt.

f) Ein *كتاب خطط الاندلس* führt Jāqūt einmal IV 15²³ als Quelle an, doch ohne uns mitzuteilen, wer sein Verfasser war.

II. Kapitel.

Das Verhältnis von Jāqūt zu Belādhurī.

Wenn wir das Verhältnis von Jāqūts Lexikon zu Belādhurī's Kitāb futūḥ el buldān einer eingehenderen Prüfung unterwerfen, so liegt dies zunächst in der Wichtigkeit von Belādhurī's Werk begründet, den wir zweifellos als den bedeutendsten Historiker für die Zeit der ersten zwei Jahrhunderte der Hedjra bezeichnen dürfen; sodann soll dadurch aber auch eine litterarhistorische Frage ihrer Lösung näher gebracht werden.

Vergleichen wir nämlich die Citate Jāqūts aus Belādhurī's Buch mit unserer Ausgabe desselben, so zeigt uns schon die flüchtigste Durchsicht, dass die Texte oft ziemlich stark von einander abweichen und dass bei Jāqūt häufig teils einzelne Worte, teils ganze kleinere oder grössere Sätze in den Zusammenhang eingefügt sind, die sich in unserem Kitāb el futūḥ nicht finden. An sich wäre ja denkbar, dass solche Zusätze aus andern Quellen Jāqūts stammen und dass erst er sie mit dem aus Belādhurī entnommenen Material zu einem einheitlichen Ganzen vereinigt hat, oder aber dass er in irgend einer andern von seinen Vorlagen jene abweichen-

1) Im Registerband VI 316 steht unrichtig: ‘Abd el waḥīd.

den oder erweiterten Belādhurī-Abschnitte schon so verarbeitet und in der Fassung vorgefunden hat, die sie bei ihm haben. Ersteres ist indessen darum äusserst unwahrscheinlich, weil Jāqūt in der Regel die Berichte verschiedener Gewährsmänner n a c h einander bringt und sie nie, ohne es ausdrücklich zu erwähnen, m i t einander vermenget; ausserdem schliessen sich die oben erwähnten Zusätze meist ganz direkt an den übrigen Text an und machen nicht im geringsten den Eindruck einer zweiten Quelle. Die andere Möglichkeit, dass Jāqūt bei allen Citaten, die sich in unserer Belādhurī-Ausgabe nicht im selben Wortlaut oder nicht so ausführlich vorfinden, nur indirect citiert, wird dadurch widerlegt, dass er auch an solchen Stellen die direkte Entlehnung ausdrücklich betont (vgl. z. B. II 626²² f.); dies geschieht sogar bei Nachrichten, die in unserem Kitāb el futūh überhaupt nicht enthalten sind, z. B. IV 575². Somit bleibt uns schliesslich nichts anderes übrig als anzunehmen, dass die von Jāqūt benutzte Belādhurī-Handschrift einen gegenüber unserer Ausgabe häufig veränderten und erweiterten Text enthalten hat.

Wie bekannt werden Fih. pg. 113 unter den Werken Belādhurī's z w e i Länderbücher aufgeführt, ein kleines und ein grosses unvollendet gebliebenes. Diese Nachricht ist bis dahin immer mit einigem Misstrauen aufgenommen worden, da man sich nicht denken konnte, dass bei der Vollständigkeit und dem grossen wissenschaftlichen Apparat unserer Futūh-Ausgabe, die natürlich in diesem Falle die „kleine“ des Fih. wäre, der Verfasser noch ein zweites Werk über denselben Gegenstand geschrieben habe. Prof. Th. Nöldeke hat bei Anlass einer Recension über Ahlwardt's Edition der dem Belādhurī zugeschriebenen anonymen Chronik¹⁾ mit Hinweis auf die Zusätze und Abweichungen bei Jāqūt nun bereits die Vermutung ausgesprochen, es möchte sich bei dem grossen Kitāb el buldān des Fih. nicht um ein zweites selbständiges Werk handeln, sondern nur um eine etwas erweiterte Ausgabe des uns erhaltenen kleinen Länderbuches. Wie wir oben gesehen haben, unterliegt es keinem Zweifel, dass Jāqūt eine solche benutzt hatte, also können wir mit absoluter Sicherheit annehmen, dass auch bei Fih. das grosse Länder-

1) Gött. gel. Anz. XXXV pg. 1103 Anm. (1883).

buch nur als eine verbesserte und hie und da vermehrte Neubearbeitung unserer kleineren Ausgabe zu fassen ist. Die Notiz, dass es unvollendet geblieben war, findet sich dadurch bestätigt, dass wir bei Jāqūt aus den letzten fünf Kapiteln unseres Kitāb el futūḥ keine Citate mehr haben, diese also noch zur Vollendung der erweiterten Ausgabe gefehlt hatten.

Nachdem wir dies Resultat erhalten haben, wird es sich sicherlich lohnen, die Citate Jāqūts aus Belādhurī im einzelnen zu prüfen und speziell die textlichen Abweichungen und Zusätze aufzuführen, denn nur auf diese Weise können wir einigermaßen ein Bild gewinnen von der Beschaffenheit der zweiten vermehrten Ausgabe des Kitāb el futūḥ, die zweifellos noch viel wertvolles Material enthalten hat, uns aber leider verloren gegangen ist. So geben wir denn in diesem Kapitel eine vollständige Zusammenstellung aller Citate Jāqūts aus Belādhurī's Kitāb futūḥ el buldān mit Beifügung seiner sämtlichen Zusätze und wichtigeren Varianten und zwar sowohl die Stellen, bei denen Jāqūt seine Quelle angiebt (durch ein beigefügtes „B“ kenntlich gemacht), als auch die, welche er anonym citiert. Selbstverständlich dürfen wir indessen nicht alle textlichen Abweichungen der Neubearbeitung des Buches zuschreiben oder überall ohne weiteres der Lesart Jāqūts den Vorzug geben, da viele Verschiedenheiten nur aus Schreibfehlern seines Manuscriptes können entstanden sein; in der Regel wird er immerhin die richtigere Version haben, besonders bei der Schreibung von geographischen Eigennamen, die in unserer Futūḥ-Ausgabe sehr oft ungenau und falsch ist und auf die Jāqūt, wie es die Abfassung eines Lexicons mit sich bringt, die grösste Sorgfalt verwenden musste.

In der Anordnung folgen wir der Kapiteleinteilung in Belādhurī's Buch.

1. Kapitel. El Medīna.

2¹⁰⁻¹⁴, 5⁹⁻¹² = IV 23²¹⁻²⁴ 7 B.

5¹⁰ statt الاصطوانة Jāq.: الاسطوانة.

10²⁻³, 11³⁻¹⁰ = IV 701¹³⁻²¹.

11⁹ statt حفرة ff. Jāq.: فحيرة فوجروا للماء مسيلا.

11¹⁰ statt يصب Jāq. تصب, cf. Add. et Em.



11¹⁹⁻²⁰ Verse, die sich bei Jāq. III 244¹¹⁻¹² und IV 421²³—422¹ finden, doch kann er sie auch aus Hish. pg. 414 genommen haben.

11²⁰ statt تَبَدُّوا Jāq.: يَبْدُونَ wie Note e.

13⁶⁻⁹ = IV 182⁸⁻¹⁰ B.

13⁸ statt سَدَّ مَعْوِيَةَ Jāq.: بَيَّرَ مَعَاوِيَةَ.

14¹⁶⁻¹⁸ = II 467²⁻⁴.

14²⁰—15³ = IV 122¹⁸⁻²³ B.

15¹ f. statt ان جَدَّ نَفِيسَ الَّذِي نَمَى ff. Jāq.: قَصْرَهُ بَحْرَةَ وَاقَمَ هُوَ عَبِيدُ بْنُ مَرَّةٍ.

15³⁻⁴ = I 433²⁰ B.

15⁵⁻⁶ = I 434²²—435¹ B.

2. Kapitel. Banu Nadīr.

18⁵⁻¹⁷ = IV 791⁷⁻¹⁶.

18⁵ nach لَمْ يُوَجِّفْ عَلَيْهَا fügt Jāq. bei: لَآئِهْ لَمْ يُوَجِّفْ عَلَيْهَا
(cf. 18²¹ f.) خَيْلٍ وَلَا رَاكِبٍ.

18⁶ statt فَيُدْخِلُ Jāq.: فَيُجْعَلُ.

18⁸ nach بَنِ عَوْفٍ fügt Jāq. bei: رَضْنَهُمَا وَقَسَمَهُمَا بَيْنَ
الْمُهَاجِرِينَ وَلَمْ يُعْطِ أَحَدًا مِنْ الْأَنْصَارِ شَيْئًا إِلَّا رَجُلَيْنِ كَانَا
فَقَبِيرَيْنِ سَهْلِ بْنِ حَنْبَلٍ . . .

19⁷⁻¹⁷ = I 765⁷⁻¹⁴.

19⁸ nach زَرَعَهُمْ وَشَجَرَهُمْ fügt Jāq. bei:

3. Kapitel. Banu Quraiz

wird von Jāq. nicht benutzt.

4. Kapitel. Chaibar.

23²⁻¹⁰, 28¹⁵⁻¹⁷, 3-4, 25¹⁴—26¹, 27¹⁴⁻¹⁹ = II 504⁶—505³ B.

23³ statt فَحَاصِرَهُمْ Jāq.; نَازِلَهُمْ.

23⁷ statt التَّمْرِ Jāq.: التَّمَرِ.

23⁸ statt الْوَبَاءِ Jāq.: النَّزَا.

- 23⁹ nach فاجلاهم fügt Jāq. bei: الى الشام.
25¹⁷ nach وثف fügt Jāq. bei: على المسلمين.
25¹⁸ nach سلا لم fügt Jāq. bei: وهى حصون خيبر.
25²⁰ statt حياة Jāq.: حيوة wie Nota l.
25²² nach الارض fügt Jāq. bei: وسمع ان النبى صلعم قال فى
مرض موته لايجتمع دينان فى جزيرة العرب. (vgl. pg. 28²).
27¹⁹ nach وخيرتمونى fügt Jāq. bei: فاعجبهم ذلك وقالوا
هذا هو العدل هذا هو القسط.

5. Kapitel. Fadak.

29⁴⁻¹², 30¹⁹⁻³¹ 1, 8-13, 30⁹⁻¹³, 32⁶⁻¹⁶, 20—33², 10-13, 18-19 =
III 856²¹—858¹³ B.

29⁶ nach فوجدهم مرعوبين fügt Jāq. bei: حانقين لما بلغهم من اخذ خيبر.

29⁷ nach منهم fügt Jāq. bei: وأمصاه رسول الله.

29⁷ nach خالصا fügt Jāq. denselben Satz bei wie
pg. 18⁵ (s. o. pg. 48), cf. pg. 32⁷ f.

30¹² nach يقول fügt Jāq. bei: بحن معاشر الانبياء.

30²¹ nach ام ايمن fügt Jāq. bei: من مولا النبى.

31¹⁰ statt يابنة Jāq.: يابنت wie B in Nota a.

31¹¹ statt zweimal ولاكذا Jāq.: dreimal ولاكذا.

32⁷ nach خطب fügt Jāq. bei: الناس وقص قصّة فذك
وخلصها لرسول الله صلعم وانه كان ينفق منها ويضع
فضلها فى ابناء السبيل.

Vergl. pg. 32⁹ = III 857²¹ f.

32⁸ nach سالتنه fügt Jāq. bei: ان يهبها لها فابى.

32¹⁰ statt ثم وى Jāq.: انه عم لما قبض فعزل.

32¹⁴ nach عليه fügt Jāq. bei: من ايام النبى صلعم واوى
بكر وعمر وعثمان وعلى فكان يخذ مالها هو ومن
بعده فيباخرجه فى ابناء السبيل.

33¹ statt هو Jāq.: هى wie Nota a.

33¹² statt الحسن Jāq.: الحسين wie Nota b.

33¹⁸ nach عليه fügt Jāq. bei: فى عهد رسول الله صلعم
واوى بكر وعمر وعثمان وعلى وعمر بن عبد العزيز ومن
بعده من الخلفاء.

6. Kapitel. Wādī 'l Qurā und Taimā.

33²¹—34⁶ = IV 878⁴⁻⁹ B.

34⁴ nach يهودها fügt Jāq. bei: فيمن اجلى.

34¹⁶—35¹ = I 907²³—908².

34¹⁶ nach القرى fügt Jāq. bei: أرسلوا اليه.

7. Kapitel. Mekka

wird von Jāqūt nicht benutzt.

8. Kapitel. Brunnen in Mekka.

48⁴⁻¹¹ = III 620¹⁻⁶ B.

48¹⁰ fehlt bei Jāq. der 2. Hemistich des ersten Verses.

48¹¹ statt مغتبق Jāq.: منطبق.

48¹⁴—49² cf. III 46⁹⁻¹².

48¹⁵ nach نوئل fügt Jāq. bei: ولم يكن لاسد بن هشام
عقب.

49¹ fehlt wieder der zweite Hemistich.

49^{3-4, 11-12} cf. III 564¹⁰⁻¹³.

49⁴ nach مكة fügt Jāq. bei: عند البيصاء دار محمد
بن سيف.

49¹² statt شربتم Jāq.: ذكروتم.

49¹² statt الغمام Jāq.: السحاب.

50³⁻⁴ = III 156²²—157¹.

50⁵⁻⁶ = III 813¹⁴⁻¹⁵.

50¹⁶⁻¹⁷ = I 434⁸.

50¹⁷⁻¹⁸ = I 434¹⁰⁻¹¹.

51²⁻⁵ cf. I 433¹⁴⁻¹⁹.

51⁴ nach جذيمة ابن fügt Jāq. noch sechs Ahnen-
namen bei.

51⁵ statt خمل Jāq.: جمل.

51¹² cf. II 522⁹⁻¹⁰.

52³⁻¹⁰ = III 46²⁰—47³ B.

52⁷ statt فبارزة Jāq.: فقتبارزة.

52⁹ nach وحشني fügt Jāq. bei: فقتله.

52^{3-5, 14-15} = II 522⁵⁻⁸ B.

52^{3-5, 18}—53¹ = II 523¹⁶⁻²¹ B.

53¹ nach بناها fügt Jāq. bei: قريبا.



Dass Jāqūt in diesem Kapitel an allen angeführten Stellen wirklich auf Belādhurī zurückgeht, ist kaum wahrscheinlich; viermal nennt er ihn allerdings direkt als seinen Gewährsmann, aber die übrigen Nachrichten scheinen anderswoher zu stammen, zum Theil wohl von Ibn el Kalbī (II 522 9 f.), zum Theil vielleicht aus einer mekkanischen Lokalquelle. Einmal wird el Zubair b. abu Bekr Bakkār als Überlieferer genannt (III 564 10 ff.), und das legt uns die Vermutung nahe, dass wir hier ein Citat aus seinem *كتاب العقيف* vorliegen haben, welches zunächst allerdings über medinensische Brunnen handelte¹⁾.

9. Kapitel. Bäche bei Mekka.

Dieses Kapitel Belādhurī's hat Jāqūt wohl nicht benutzt. Als einzige Parallelstelle liesse sich etwa:
54 10-13 und II 773 22—774 2 mit der Variante

54 13 statt *سَأْحِيسُ* Jāq.: *سَأْمَلِكُ*

anführen, doch ist eine direkte Entlehnung hier nicht sicher.

10. Kapitel. Tā'if.

55 19—56 7 cf. III 500 6-13.

Jāqūt giebt an dieser Stelle *كُتُبُ الْمُعَاذِي* als Quelle an und so haben wir wohl kaum das Recht, die ziemlich bedeutenden textlichen Abweichungen (bes. pg. 56 2-6) einfach auf Rechnung der Neubearbeitung von Belādhurī's Buch zu setzen, um so mehr, als wir bei Jāq. kein anderes Citat aus diesem Kapitel finden. Indirekt scheinen die beiden Berichte allerdings in Berührung zu stehen.

11. Kapitel. Tabāla und Djurash.

59 7-9 = I 816 17-19.

59 7 nach *صَاعِم* fügt Jāq. bei: *فِي أَيَدِي أَهْلِهِمَا*.

1) S. oben pg. 29 f.

12. Kapitel. Tabūk.

59¹¹⁻¹³ = I 825^{6-9, 14-15} B.

59¹² nach خدام fügt Jāq. bei: فوجدهم قد تفرقوا.

59¹³ nach كيدا fügt Jāqūt eine Anekdote zur Erklärung des Namens Tabūk ein 825⁹⁻¹⁴.

59¹⁴⁻¹⁹ = I 422¹³⁻¹⁶.

59¹⁴ statt على الجزية وفرر Jāq.: على أن جعل.

59²⁰—60² cf. IV 610¹⁰⁻¹¹.

60¹ statt حبث Jāq.: خشب.

Obgleich Jāqūt bei der letzten Stelle Wāqidī als Gewährsmann nennt, scheint es mir doch sehr fraglich, ob er direkt auf diesen zurückgeht, da er ihn sonst nicht als Quelle benutzt (s. o. pg. 9 f.); zudem fehlt hier das غزول (Bel. 60¹), während Wāqidī¹⁾ gerade im Gegensatz zu andern Überlieferern die Abgabe von Geweben betont.

13. Kapitel. Daumat el Djandal.

61²—62³, 6-16, 63⁸⁻¹³ = II 626²²—628² B.

61⁵ nach على ارضه fügt Jāq. bei: اكيدر وصالح النبي صلعم.

61⁵ nach باسم الله الرحمن الرحيم fügt Jāq. bei: كنباً.

61¹⁴ statt دومة الجندل Jāq.: حصنهم.

62¹ nach من الماء fügt Jāq. bei: الظاهر.

62¹ statt سارحنكم Jāq.: ما شبنكم.

62² statt يصدقها المصدق... تحرشها. Jāq.: ... نصدقها... تحرشها.

62³ nach الصدقة fügt Jāq. bei: متفرق.

62⁷ statt بنواحي الحيرة Jāq.: بالحيرة.

62⁷ statt قرب عين النمر Jāq.: بها.

62¹⁰ statt زوال Jāq.: عثار.

63¹³ nach وكان اكيدر يتروّد بينها وبين دومة الجيرة فهذا يزيل الاختلاف. fügt Jāq. bei: الجيرة.

1) Wellhausen, Muhammed in Medina pg. 405 Anm. 2.

14. Kapitel. Nadjrān.

15. Kapitel. El Jemen.

16. Kapitel. 'O mān.

Aus diesen drei Kapiteln bringt Jāqūt keine Citate.

17. Kapitel. El Baḥrain.

78⁵—79^{1, 9-15}, 80^{6-7, 15-17}, 81^{6-8, 11}—82, 5, 8—83^{1, 8}—84^{4, 12-20},
85⁹⁻¹³ = I 508¹⁰—511¹⁴.

78⁸⁻¹¹ = I 237¹⁴⁻¹⁸.

78⁸ nach حنظلة fügt Jāq. bei: زيد مناة: بن مالك بن زعيم بن تميم.

78¹⁸ statt التمر Jāq.: التمر wie Nota g, cf. 23⁷.

81²¹ statt يامر بالقدوم Jāq.: يستقدمه.

82¹ nach مات fügt Jāq. bei: ودفن في طريق البصرة.

82⁴ statt الصلاة و Jāq.: الجباية مع.

82⁹ statt واليه عليها Jāq.: واليه عثمان الى فارس: ففتنحها.

82¹⁵ statt ولكن خيلا Jāq.: قال فمن اين اجتمعت لك: هذه الاموال قلت خيل لي.

82¹⁹ nach الارض fügt Jāq. bei: انى حفيظ عليهم.

83¹² statt وهو Jāq.: بن.

83¹³⁻¹⁵ statt معه . . . Jāq.: فانضم اليه ربيعة فخرج: فانضم اليه العلاء عليهم بن انضم اليه.

83¹⁶ nach الحصن fügt Jāq. bei: جَوَانًا cf. 84⁴.

84³ nach العلاء fügt Jāq. bei: عنى بالحطم ومن معه وصابره وهما متماصفان فسمع في ليلة في عسكر الحطم صؤوضة فارس اليه من ياتيه بالخبر فرجع الرسول فاحبسه ان القوم قد شربوا وتملوا ف....

85¹² nach عمر fügt Jāq. bei: وقتل المكعبير وانما سمي المكعبير: لانه كان يكعبير الايدي فلما قتل قبل ما زال يكعبير حتى كعبير فسمى المكعبير (بفتح الباء) وكان الذي قتله البراء في مالک الانصارى اخو انس بن مالك (cf. 85⁷).

85¹³ statt السابور Jāq.: السابون.

18. Kapitel. El Jamāma

wird von Jāqūt nicht benutzt.

19. Kapitel. Abfall der Beduinen unter
Abu Bekr.

95²⁰—96^{1, 6}—97⁴ = I 601¹⁶—602¹⁰.

96⁷ nach *فزارة* fügt Jāq. bei: *وجاء خالد على الأثر*.

96⁹ statt *الفصل يعنى خالد بن الوليد* Jāq.: *الفصل يعنى خالد بن الوليد*.

96⁹ statt *ذو النون* Jāq.: *ذو النون*.

96¹⁰⁻¹¹ statt *يومًا سنلقاه ليس* Jāq.: *يومًا سنلقاه ليس*.

لك أوله ولكن لك اخره ورحا كرحاه وحدثنا لا ينساه

فقال ارى والله ان لك حديثنا.

96¹⁶ nach *العراق* fügt Jāq. bei: *وقيل بل هو قدم على عمر*.

بعد وفاة ابي بكر مسلماً فقتله.

96¹⁶ statt *الرجل* Jāq.: *الرجل*.

Neben Belādhurī benutzt Jāqūt für die Vorgänge dieses Kapitels auch das Kitāb el futūḥ von Saif b. 'Omar. (Vgl. oben pg. 10 f.)

20. Kapitel. Abfall der Banu Walī'ā.

21. Kapitel. El Aswad el 'Ansī.

Aus diesen Kapiteln finden wir keine Citate in Jāqūts Lexicon.

22. Kapitel. Syrien.

107^{12, 15-16, 20}, 109⁷⁻⁸ = II 515¹⁻⁵ B.

107¹⁵⁻¹⁶ statt *بن أمية* Jāq.: *لثلاثة* . . . *بن أمية*.

109⁸ nach *دائن* fügt Jāq. bei: *وقاتلهم الكفار*.

23. Kapitel. Wüstenzug Chālid's.

110⁶⁻⁸ cf. III 420¹⁷⁻¹⁹ (Ibn el Kalbī).

110¹⁷—111² = III 172¹²⁻¹⁴.

111² statt *مآء* Jāq.: *خمسة* wie Nota a.

111₂ statt راما Jāq.: سارها.

111₂ statt أنثنى Jāq.: بكى.

111₂ statt ما سارها من قبله Jāq.: ما جازها قبلك من.

111₁₂₋₁₄ = IV 124₁₉₋₂₁.

112₁₋₃ = II 355₇₋₉ B.

112₃₋₉ = I 936₁₄₋₁₉ B.

112₆ nach العقاب fügt Jāq. bei: المطلّة على غوطّة.

112₈ statt عقابا . . . والعرب Jāq.: كانت تسمّى العقاب والعرب . . .
علمًا لها.

112₉ nach عليها fügt Jāq. bei: بعثه وفراخه.

Neben Belādhurī hat Jāqūt für die Nachrichten über Chālid's Wüstenzug auch das Kitāb el futūḥ von Abu Hudhaifa benutzt, zum Teil die Berichte der beiden neben einander gestellt, wie II 355₇ f. und 355₉ f. S. oben pg. 10.

24. Kapitel. Boṣra.

113₅₋₆ = I 654₂₀₋₂₁.

113₆₋₉ = IV 377₁₃₋₁₅ B.

25. Kapitel. Adjnādīn.

113₁₂₋₁₆, 114₃, 11-15 = I 137₂₋₉.

113₁₅ statt مزقهم Jāq.: فرقهم.

113₁₅ nach استشهد fügt Jāq. bei: من المسلمين طايفة
منهم.

114₃ nach هشام fügt Jāq. bei: وابلى خالد بن الوليد
يومئذ بلاء مشهورًا.

Auch hier hat Jāqūt neben dem Schlachtbericht Belādhurī's den von Abu Hudhaifa (I 136₂₃) zu Rate gezogen.

26. Kapitel. Fiḥl.

Über die Schlacht von Fiḥl bringt Jāqūt keine ausführlichere Schilderung, er erwähnt sie nur beiläufig III 853₁₀ f. und behauptet, es seien dort 80000 Feinde gefallen, während Belādhurī sich noch mit 10000 begnügt hatte.

27. Kapitel. Jordanland.

116¹²⁻¹⁸ = III 509¹³⁻¹⁸.

116¹²⁻²⁰, 117¹⁻⁵, 22—18² = I 201¹⁹—202⁹.

116¹⁵ nach قوم من fügt Jāq. bei: I 201²³ سوان.

III 509¹⁶ شوان.

116¹⁶ statt فسار اليهم Jāq.: فامر بغزوهم.

117⁴ statt الاردن Jāq.: الروم.

28. Kapitel. Mardj el Šuffar.

Abgesehen von zwei Versen 118^{17, 20}, die Jāq. IV 488^{9, 11} in umgekehrter Reihenfolge bringt, finden wir für dieses Kapitel keine Berührungspunkte zwischen den beiden Autoren. Als Variante ist anzuführen:

118¹⁷ statt النزال Jāq.: النطعان.

29. Kapitel. Damaskus.

126⁷⁻¹⁰ = II 358¹⁷⁻²⁰.

129²⁰—130² = I 675²⁻⁴.

Dass Jāqūt dieses wichtige Kapitel nicht mehr ausbeutete, sondern nur ganz gelegentlich einmal etwas daraus citiert, zeigt uns deutlich, dass er über Damaskus und seine Geschichte andere Quellen, wohl lokaler Natur, zur Verfügung hatte; letztere genau zu bestimmen, ist uns indessen nicht möglich. Vgl. oben pg. 31.

30. Kapitel. Ḥimṣ.

130¹¹—131¹¹ = II 335⁷⁻²².

130¹⁹ nach فاعطوا fügt Jāq. bei: ما.

131² nach النهر fügt Jāq. bei: المسمى بالعاصي.

131¹⁴⁻¹⁷ = II 331¹⁹⁻²¹ B.

131¹⁶⁻¹⁸ cf. III 353¹⁵⁻¹⁶ B.

131¹⁸⁻¹⁹ cf. IV 575¹⁻² B.

131¹⁹⁻²⁰ = III 847²⁻³ B.

{ 131²¹—132³ = I 41²⁰⁻²³ B.

{ 131²¹—132⁹ = I 136⁹⁻¹⁶ B.

- 132¹ nach **كورا** fügt Jāq. an beiden Stellen bei:
والتجند على هذا التجمع وحدثت جنداً أى
جمعت جمعاً.
- 132³ statt **اعطياتهم** Jāq.: اطماعهم.
- 132⁴ nach **قنسرين** fügt Jāq. bei: **جنداً واحداً**.
- 132⁴ nach **مرون** fügt Jāq. bei: **وجعلها جنداً براسه**.
- 132⁷ nach **جندا** fügt Jāq. bei: **براسه**.
- 132⁶⁻¹² = III 742³⁻¹⁰ B, cf. IV 654¹⁶ f.
- 132¹⁰ nach **وتيزين** fügt Jāq. bei: **وما بين ذلك من
الخصون.**
- 132¹¹ nach **وتمنعهم** fügt Jāq. bei: **من العدو**.
- 132¹² statt **فاسكنها** Jāq.: فاسكنها.
- 133¹⁴⁻¹⁶ = I 718¹⁴⁻¹⁶ B.
- 133¹⁴⁻¹⁹ = II 25¹³⁻¹⁸ B.
- 133¹⁷ nach **وشسكنها** fügt Jāq. bei: **بالرجال**.
- 133¹⁹ statt **فيه على دينهم** Jāq.: **فيه على دينهم**.
- 133²⁰⁻²² = I 388¹⁹⁻²¹ B.
- 133²² nach **واقطع** fügt Jāq. bei: **المقاتلة**.
- 134⁵⁻⁷ = IV 676¹⁴⁻¹⁷.
- 134⁵ u. 7 statt **سَلْمِيَّة** Jāq. an 1. Stelle **سَلْمِيَّة**.
an 2. Stelle **سَلْمِيَّة**.
- 134⁶ nach **نفس** fügt Jāq. bei: **خرجوا منها**.
- 134⁶ statt **منزل** Jāq.: **بيت**.
- 134⁷ nach **فيها** fügt Jāq. bei: **مساكنهم**.
- 134⁵⁻⁹ = III 123¹²⁻¹⁵.
- 134⁸ nach **اتخذها** fügt Jāq. bei: **منزله**.
- 134⁸ nach **فيها** fügt Jāq. bei: **الانبيية**.

In diesem Kapitel haben wir einige der klarsten Be-
weisstellen dafür, dass Jāq. eine erweiterte Belādhurīausgabe
benutzt hat, denn das IV 575¹ f. Citierte findet sich so nicht
in unserem Buche, und auch die Zusätze in I 136⁹ ff. und
III 742⁹ ff. werden ausdrücklich als von Belādhurī stammend
angeführt.

31. Kapitel. Jarmūk.

Für den „Tag“ von Jarmūk hat Jāqūt eine andere Quelle benutzt, wahrscheinlich Abu Hudhaifa (s. IV 893¹⁸). Als Parallelstelle liesse sich etwa zu 137³⁻⁴ Jāq. III 188¹⁸⁻²⁰ anführen, wodurch auch der etwas kurz gefasste Ausdruck bei Belādhurī erklärt wird.

32. Kapitel. Palästina.

138¹⁵—139⁴ = IV 598²¹—599⁴.

143⁹⁻¹², 15—144³ = II 818¹⁰⁻¹², 21—819³.

143¹⁰ statt *حدث* Jāq.: *نزل*.

143¹⁶ nach *أبرأ* fügt Jāq. bei: *عذباً*.

144³ statt *جارية* Jāq.: *النفقة*.

33. Kapitel. Qinnasrīn und el ‘Awāšim.

144¹⁶⁻¹⁹ = IV 184²⁰⁻²³ B.

144¹⁹—145⁵ = II 185¹⁷⁻²² B.

145¹ nach *اقام* fügt Jāq. bei: *بعضهم*.

145² nach *النصرانية* fügt Jāq. bei: *على الجزيرة وكان اكثر ممن اقام على النصرانية.*

Es ist hier wohl von den Schreibern unserer Handschriften eine Zeile übersprungen worden.

145¹¹⁻¹⁴ = II 186¹⁵⁻¹⁸.

145¹⁴—146⁶ = II 185¹⁻¹² B.

145¹⁹ nach *يستنجدونهم* fügt Jāq. bei: *فسارعوا الى ايجادهم.*

146¹⁰ f. cf. II 373¹⁸⁻²⁰.

146¹⁷—147⁷ = II 310²⁻¹⁰ B.

146¹⁹ nach *يقال* fügt Jāq. bei: *له ابن*.

147¹ statt *واموالهم* Jāq.: *واولادهم* wie B in Nota a.

147⁷⁻¹⁶, 148⁵⁻¹³ = I 386⁴⁻¹⁹.

147⁸ statt *بهروبة* Jāq.: *بهُرُوبَةٍ* wie Nota b.

147¹⁰ statt *ابوابها* Jāq.: *نواحيها*.

148⁶ statt *فكان* . . . *ومن* Jāq.: *مرابطة*.

148¹¹⁻¹³ = III 126¹⁰⁻¹³ B.

148¹² bei بانطاكية lässt Jāq. an beiden Stellen I 386¹⁸
und III 126¹¹ das ب weg.

148¹² nach وهو بسيط من الارض fügt Jāq. bei:
معلوم كالفدان والجريب.

148¹³⁻¹³ = I 693²³—694¹ B.

148¹⁴⁻¹⁵ = III 762¹²⁻¹³ B.

149⁸⁻¹⁰ = I 664¹⁵⁻¹⁷.

Bei der letztgenannten Stelle gibt Jāqūt als Quelle ein anonymes كتاب اللصوص an. Nach Wüstenfeld¹⁾ wäre der Verfasser dieses Buches der berühmte El Djāhiz 'Amr b. Baḥr²⁾, doch finden wir bei J. Chall. (Slane II 405 ff.) unter seinen Werken kein „Räuberbuch“ angeführt. Viel wahrscheinlicher ist es, dass wir es hier mit dem كتاب اللصوص des Sukkarī³⁾ (Abu Sa'īd el Ḥasan b. el Ḥusain) zu thun haben, dem Jāqūt sonst noch häufig Verse und Commentarstellen zu solchen entnommen hat.

149¹⁷—150³ = II 276²²—277⁴ B.

149¹⁸ nach مع العواصم fügt Jāq. bei: بقورس.

150⁵⁻⁶ = II 315²¹⁻²².

150⁵⁻⁷ = IV 655²³—656².

150⁷⁻⁹ = II 791¹⁷⁻¹⁹.

150¹¹ = III 627¹⁶⁻¹⁷.

150¹¹—151¹⁸ = I 478⁴⁻²⁰ B, cf. IV 16³.

150¹⁴ statt والجلاء Jāq.: او الجلاء wie Addend. und Emend.

150¹⁸ nach واسكنها fügt Jāq. bei: وقاصرين.

34. Kapitel. Cypem.

Aus diesem Kapitel bringt Jāqūt keine Citate.

35. Kapitel. Sāmārra.

Das Citat I 781¹⁻³ nach einem صاحب الفتوح müsste hierher gehören, wenn es aus Belādhurī stammte, doch scheint

1) Registerband VI 359 4.

2) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 152 f.

3) Vgl. Brockelm., Lit. pg. 21 u. 108.

dies nicht der Fall zu sein, da die Berichte inhaltlich und textlich zu stark von einander abweichen.

36. Kapitel. Djarādjima.

159⁷—160³ = II 55¹⁴—56².

159⁸ statt بوقا Jāq.: بوقة قرب انطاكية.

159⁸ nach اللكام fügt Jāq. bei: بانثغر الشامي.

159¹⁶ statt ينفلوا Jāq.: يظلفوا.

160¹ nach يالئونهم fügt Jāq. bei: على المسلمين.

37. Kapitel. Syrische Grenzgebiete.

163¹²⁻¹⁶, 164¹—165¹ = I 927²³—928²⁰ B.

164² nach عزة fügt Jāq. bei: المسلمين.

Belādhurī erwähnt in diesem Abschnitt 164¹⁹ ein
كتاب مغازى معوية¹, allerdings nur indirekt; wer der
Verfasser dieses sonst unbekanntes Buches ist, sagt
er nicht.

165²²—166⁴ = IV 579¹⁵⁻¹⁸.

166¹ statt 400 Jāq. 800.

166¹⁶⁻¹⁹ = IV 287⁹⁻¹¹.

166²⁰—167¹ = IV 414²²⁻²³.

167⁵⁻⁶ = I 762⁵⁻⁶.

167¹¹⁻¹⁹ = III 692¹⁷⁻²³ B.

167¹² statt وكانت Jāq.: ولم تنزل.

167¹⁶ statt النساء Jāq.: الى الآن.

168⁸⁻¹⁰ cf. II 82¹⁵⁻¹⁶.

168¹⁰ nach المقتول fügt Jāq. bei: ثم جدده المعتصم
سنة ٣٣٥.

168¹¹⁻²¹ = I 179¹¹⁻¹⁶ B.

168¹⁹ statt 194 Jāq.: 193.

170⁸⁻⁹ = III 217³⁻⁴ Wāqidī.

170⁹ statt 194 oder 193 Jāq.: 94 oder 93.

170¹⁸⁻²¹ = II 670¹²⁻¹⁴ B.

170¹⁸—171¹ = III 416¹⁵⁻²⁰ B.

170¹⁹ statt ضمالمو Jāq.: II 670¹³ und III 416¹⁵ ضمالمو
wie Nota d.

- 171³⁻⁵ = III 761¹⁹⁻²² Wāqidī.
171⁵⁻⁸ = IV 945²²—946¹ B.
171⁶ statt نرح Jāq.: نرح.
171⁸⁻¹⁰ = IV 314⁹⁻¹².
171¹⁰ Vor واعادتها الى ما كان عليه fügt Jāq. bei: وخصينها.

38. Kapitel. El Djezīra.

- 172^{3-8, 14}—173², 178²⁻⁶ = II 74¹⁴—75⁷ B.
175¹⁵⁻¹⁶ = III 85⁵⁻⁶.
175¹⁵⁻¹⁶, 180¹⁹⁻²⁰ = II 733¹¹⁻¹³.
176¹⁻², 178²⁰—179¹ = IV 66¹⁷⁻²¹.
176⁴⁻⁵, 178¹⁵⁻¹⁹ = IV 788¹⁰⁻¹⁴.
176⁵ = IV 390¹⁵⁻¹⁶.
176⁵⁻⁷ = II 957¹⁶⁻¹⁸.
176⁸⁻¹² = I 526¹¹⁻¹⁵ B.
176⁹ statt يعدها Jāq.: يتجاوزها.
176¹¹ f. statt سنة ٢. سنة Jāq.: سنة ٣١.
178²⁻⁶ s. o. bei 172³ ff.
178⁹⁻¹³ = IV 391¹³⁻¹⁷.
178¹⁰ statt ائتمار Jāq.: ائتمار.
178¹⁵⁻¹⁹ s. o. bei 176⁴ ff.
178²⁰—179¹ s. o. bei 176¹ ff.
179³⁻⁵, 8-10 = II 233¹²⁻¹⁵.
179⁵ statt يستغرى Jāq.: يستغرى.
179⁵ statt الانبار Jāq.: الفرات.
179⁸ f. statt ابو مدلاج التميمى Jāq.: ابو مدلاج . . . شمس.
179¹²⁻¹⁴ = IV 840¹⁵⁻¹⁸.
179¹⁵⁻²¹ = II 734²²—735⁵ B.
179¹⁸ nach وارض fügt Jāq. bei: وارض.
179²¹—180¹ = II 784¹⁸⁻²⁰ B, cf. II 965¹³.
179²¹ nach وكان ياتيها ويقوم بها fügt Jāq. bei: وكان ياتيها ويقوم بها
فعمرت مدة طويلة.
180¹ statt رصافة الشام Jāq.: رصافة هشام, wie auch die
Überschrift bei ihm lautet.
180¹⁻⁴ = IV 994¹⁰⁻¹³ B.

- 180⁵⁻⁶ = II 764³⁻⁴ B.
180⁷⁻⁸ = I 177¹³⁻¹⁵ B.
180⁸⁻⁹ = IV 287¹⁸⁻²⁰ B.
180¹⁹⁻²⁰ s. o. bei 175¹⁵ f.
180¹⁹ statt راسكيفا Jāq.: رأس كيفا.
181^{6-10, 3-6} = IV 489^{18-490²} B.
181⁷ statt ابن العاصمى Jāq.: ابن أبى العاصمى.

39. Kapitel. Taghlibiten

wird von Jāqūt nicht benützt.

40. Kapitel. Mesopotamische Grenzgebiete.

- 185^{17-20, 186¹⁻²} = III 534¹⁻⁴.
185²⁰ statt واغلة Jāq.: داخلة.
189^{21-191^{4, 11}} = II 218^{23-220²} B.
189²² statt يتعاقد Jāq.: يتعاقد.
190² nach الذى سمى به للذت fügt Jāq. bei: الذى سمى به للذت.
190³ nach احصاه fügt Jāq. bei: قنالا استظهر فيها.
191¹ statt المدينة . . . ولايحناط Jāq.: فهدم سور المدينة.
191⁴ statt حمزه Jāq.: عمرو.
191¹¹⁻¹⁵ = II 880¹⁵⁻¹⁹ B.
191¹³ statt سنة ٤٩ Jāq.: سنة ١٢٩ فى ايام المنصور.
192¹⁰⁻²¹ = II 278^{20-279⁸}.
192³ nach الجزيرة fügt Jāq. bei: وارمينية.
192²¹ nach منصور fügt Jāq. bei: واحكمه.

41. Kapitel. Übertragung des römischen Divans
wird von Jāqūt nirgends citiert.

42. Kapitel. Armenien.

- 194^{6-195¹⁰} = I 221^{11-222⁷}.
194⁷ statt ارمنيافس Jāq.: ارمنيافس.
194⁷ nach ارمنيافس fügt Jāq. bei: وسمنه العرب ارمنيافس.

- 194¹¹ statt ونفى Jāq.: عفى.
194^{14 f.} statt مدينة الباب والابواب Jāq.: باب الابواب.
194¹⁵ statt طريق Jāq.: plural طرق.
194¹⁷ statt شكى Jāq.: شكى, cf. Nota g.
194¹⁷ statt القميران Jāq.: القميران.
195¹ nach خزيمه fügt Jāq. bei: في مدركة بن الياس بن
مصر بن معد بن عدنان.
195² statt الصغد بيل Jāq.: الصغد بيل.
195³ statt صغد Jāq.: صغد.
195⁷ nach وهى تقجوان fügt Jāq. bei: وهى تقجوان.
195⁹ statt والشاعبوش Jāq.: وساهيونس.

Jāqūt citiert diese Stelle nach ¹⁾ كتب الفرس; es lässt sich nicht entscheiden, ob er wirklich auf eine alte Quelle zurückgeht, die Belādhurī auch würde benutzt haben, oder ob die Zusätze und Varianten, die er hat, samt seiner Quellenangabe aus der erweiterten Belādhurī-Ausgabe stammen; letzteres scheint deswegen wahrscheinlich, weil Jāqūt für die Eroberung von Armenien Belādhurī's Buch ausserdem stark benutzt.

195⁷⁻⁸, 200¹⁶⁻¹⁷ = IV 784²²—785¹ B.

197²⁻⁸ = IV 19¹²⁻¹⁷ B.

197⁵ statt امور الدنيا تَنَسَّتْ Jāq.: امور الروم تستتب.

197⁵ statt الاحيين Jāq.: الازمنة.

197⁶ nach فاجتمع له ملكهم fügt Jāq. bei: فاجتمع له ملكهم.

197⁷ nach صورت fügt Jāq. bei: نفسها.

197⁷ u. 8 statt قاله Jāq.: قاله.

199¹⁶⁻¹⁸ = IV 482¹⁷⁻¹⁹.

199¹⁸ statt فأمصى Jāq.: فانفذ.

199²⁰⁻²¹ = IV 615¹⁻².

200¹⁻⁴ = I 513¹⁰⁻¹⁴.

200⁴ statt وأباجه Jāq.: وباعه.

200⁵⁻⁶ = I 199⁶⁻⁷.

1) Vielleicht verschrieben aus كتب الفتوح?

- 200₆ statt اردشاط Jāq.: اردشاط.
200₁₂₋₁₆ = II 549₃₋₇.
200₁₆₋₁₇ s. o. bei 195₇ ff.
200₁₉—201₇ = IV 351₂₋₇ B.
201₆ statt حتى استعادوها Jāq.: حتى منجم . . .
201₇—202₄ = I 858₁₋₉.
201₉ Jāq. lässt نقلی weg.
201₁₁ statt خبير البرية Jāq.: خبير البرية.
201₁₅ statt تغلبس Jāq.: تغلبس (wie Bel. z. 14).
201₁₆ statt الهرمز Jāq.: الهرمز.
201₁₆ vor منجالميس fügt Jāq. bei: رستاق.
201₁₉ statt منها Jāq.: لها.
203₂₋₅ = I 798₃₋₆ B.
203₂ nach عثمان fügt Jāq. bei: ولم يضبط التاريخ.
203₂ statt سلمان Jāq. I 798₄ und I 399₁₇: سليمان.
203₄₋₅ = I 921₂₂₋₂₃.
203₄₋₈ = I 560₆₋₁₀.
203₁₁₋₁₇ = III 322₅₋₁₀, vgl. Ibn el Faqīh pg. 293.
203₁₄ statt توائبهم Jāq.: بوابقهم.
204₁₋₈ cf. I 729₂₃—730₉ B.
An dieser Stelle hat Jāqūt neben Belādhurī noch eine andere Quelle benutzt, die er mit قالوا einführt und jenem gegenüberstellt; leider haben wir keine Anhaltspunkte dafür, welches letztere war; vielleicht dürfen wir an die Eroberungsgeschichte Armeniens von Abu 'Ubaida Ma'mar b. el Muthanna¹⁾ denken, von dem Jāqūt auch noch mehrere andere Bücher benutzt.
204₁₄ = II 507₂.
204₁₄ statt خيزران Jāq.: خيزار.
207₁₋₂ cf. IV 718₂₋₃.

43. Kapitel. Egypten und Westland.

44. Kapitel. Alexandrien.

Dass Jāqūt diese zwei Kapitel nie in seinem Wörterbuch citiert, ist höchst auffallend und lässt sich nur dadurch er-

1) Vgl. Wüstenf., Gesch. Nr. 45; Fih. 53 f.

klären, dass er vermeintlich bessere Quellen über die Vorgänge in Egypten zur Verfügung hatte. Es waren dies wahrscheinlich solche rein lokaler Natur, unter denen wohl das Chitāt von El Qudā¹⁾ mit an erster Stelle stand. Selbstverständlich finden sich hie und da auch Parallelstellen zu Belādhurī, so z. B.:

212¹⁷ f., cf. III 884⁷ f., wo sich indessen die Datierungen widersprechen, oder

215²¹ ff. { cf. I 733²³ f.
220¹⁰ { „ II 507⁶ f.
 { „ III 116²² f.

Hier haben wir es jedenfalls mit einer allgemein bekannten historischen Thatsache zu thun und sind absolut nicht gezwungen, eine direkte Entlehnung anzunehmen.

215²¹ und 220¹⁰ statt بلهيب Jāq.: بلهيب.

45. Kapitel. Barqa und Zawīla.

224⁴ ff.; cf. I 574³⁻¹¹.

Eine direkte Entlehnung liegt bei dieser Stelle nicht vor, denn die textliche Verschiedenheit ist hiefür zu²⁾ gross. Ausserdem citiert Jāqūt nach Ibn el Faqīh; in dem uns erhaltenen Auszuge seines Buches findet sich dieser Abschnitt nicht.

225³⁻⁷ = I 541⁷⁻¹² B.

225⁴ nach ابن عيلان fügt Jāq. bei: ابن عيلان.

225⁵ nach وطالوت fügt Jāq. bei: وطالوت.

225⁶ nach فلما أخرجوا من أرض فلسطين fügt Jāq. bei: فلما أخرجوا من أرض فلسطين.

Letztere Stelle, die die einzige wäre, welche Jāqūt aus diesem Kapitel des Belādhurī entnommen hätte, könnte auch nur indirekt citiert sein; einmal machen dies die kleinen Zusätze wahrscheinlich und besonders auch der Umstand, dass Jāqūt Z. 12—16 Erzählungen, die nicht bei Belādhurī gestanden haben, ohne abzusetzen an obige Stelle anschliesst. Vgl. auch das zu Kap. 47 Gesagte.

1) S. oben pg. 42.

46. Kapitel. Tripolis.

Aus diesem Kapitel finden wir keine Citate bei Jāqūt.

47. Kapitel. Afrika.

226⁸—227¹⁶ cf. I 325¹⁸—326¹² B.

227⁴ nach واستاقوا fügt Jāq. bei: ممن السبى.

227⁹ nach حسماية الف fügt Jāq. bei (cf. Note d):

وعشورين الف دينار وهذا يدل على ان القنطار الواحد
ثمانية الاف واربعمائة دينار.

227¹⁶—228² cf. IV 163¹⁵⁻¹⁹, cf. IV 417²¹.

227¹⁶ nach ارطاة fügt Jāq. bei- العامرى.

227¹⁶ lässt Jāq. ابى weg (wie Nota e).

228¹ statt غير الواقدى Jāq.: الواقدى

228²¹⁻²² cf. IV 212¹³⁻¹⁵.

Bei der letztgenannten Stelle kann keine Entlehnung vorliegen, da die beiden Berichte sich widersprechen. Übrigens machen auch die andern hier aufgeführten Parallelen durchweg den Eindruck von nur indirekter Benutzung. I 325¹⁸ ff. giebt den Belādhurītext nur sehr ungenau und summarisch wieder und die Stelle IV 163¹⁵ f. zeigt für direkte Citierung auffallende Varianten. Ausser diesen Citaten und jenem wohl auch nur indirekten in Kapitel 45 (s. pg. 65) finden wir bei Jāqūt keine mehr aus den Belādhurī-Abschnitten, die über Egypten und den Westen bis Spanien handeln, und so liegt wohl die Vermutung nahe, dass für diese Gegenden sich Jāqūt nicht bei Belādhurī Rat geholt hat, sondern seine Nachrichten aus andern Quellen schöpfte und nur hie und da in diesen auch ein Belādhurī-Citat vorgefunden und so in seinen Text aufgenommen hat.

49. Kapitel. Spanien.

Dieses Kapitel wird von Jāqūt nirgends citiert.

50. Kapitel. Inseln.

236⁹⁻¹¹ = I 224⁷⁻¹⁰.

236¹²⁻¹⁶ = I 336¹⁹—337² B.

236¹³ statt مَعْيُوف Jāq.: مَعْيُوف.

236¹⁶ am Schluss fügt Jāq. bei: وذلك في سنة ٢١٠ في أيام المأمون.

Diese Stelle wird von Jāqūt im Gegensatz zu einem غير البلاذرى citiert.

51. Kapitel. Friede von El Nūba.

52. Kapitel. El Qarāṭis.

Aus diesen Kapiteln finden sich in Jāqūt's Wörterbuch keine Citate.

53. Kapitel. El Sawwād.

244¹⁴⁻²⁰, 245^{8-9, 11-12} = I 483²⁰—484³ B.

245⁸⁻¹² s. u. b. pg. 265²⁰ ff.

246¹⁴⁻¹⁶ cf. I 368¹⁷⁻²⁰.

246¹⁷ = I 750¹⁴⁻¹⁵ B.

247¹⁻⁷ cf. III 759⁷⁻¹¹.

249¹³ cf. I 863⁷⁻¹¹ B.

Die letztgenannte Stelle wird von Jāqūt ausdrücklich nach Belādhurī citiert, findet sich aber in unserer Ausgabe des Kitāb el futūh nicht; offenbar hat dieser Passus nur in der erweiterten Bearbeitung gestanden und war wahrscheinlich an dieser Stelle pg. 249 eingefügt.

249²¹—250¹ = III 592^{13, 17} B.

Ein Blick auf obige Zusammenstellung der Citate aus diesem Kapitel zeigt uns, dass Jāqūt das Kitāb el futūh hierfür nur als Nebenquelle benutzt haben kann, denn sie beschränken sich sämtlich auf wenige Zeilen.

54. Kapitel. Brückenschlacht.

55. Kapitel. Schlacht bei Nuchaila.

56. Kapitel. Schlacht bei Qādesia.

57. Kapitel. El Madā'in.

Aus allen diesen vier Kapiteln finden sich in Jāqūt's Lexikon keine eigentlichen Citate.

Wüstenfeld verweist in seinem Register Jāq. V bei der Stelle II 82⁶⁻⁸ auf 251⁹⁻¹², doch liegt dort keine direkte Entlehnung vor, denn die Jāqūt-Stelle steht in grösserem Zusammenhang und die textlichen Abweichungen sind zu bedeutend.

Dagegen finden wir zu folgenden Versen Parallelen bei Jāqūt:

260¹⁶ = III 218²³.

260¹⁶ statt خَيْفَةً Jāq.: خَيْشَةَ wie Ibn Hadjar in Nota a.

261^{1-2, 19}—262^{1, 3, 5-6} = IV 7^{17-21, 23}—8².

261² statt فَرِحْنَا Jāq.: فَأَبْنَا.

262² statt دَارَهَا Jāq.: دُونِنَا.

262^{3, 5} = IV 43²⁻³.

262³ statt نَحْنُ Jāq. IV 7²³ und 43²: وَحَلَّتْ.

262⁵ statt الْمَكْرَ صَبِيرِ Jāq. IV 8¹ u. 43³: الْمَكْرَ صَبِيرِ, nicht الْمَكْرُ, wie Nota c sagt.

Dass die angeführten Verse keine Benutzung des Kitāb el futūḥ durch Jāqūt bedingen, ist selbstverständlich. Wahrscheinlich hat er für diese Abschnitte das Buch von Saif b. 'Omar als Hauptquelle gehabt. Vgl. IV 42²³ u. oben pg. 10 ff.

58. Kapitel. Schlacht von Djalūlā.

265²⁻³ cf. IV 700⁵⁻⁷.

265¹⁷ = I 454³.

265¹⁷ statt بَاجِرْمِي Jāq.: بَاجِرْمَقْ wie Nota f.

[245⁸⁻¹², 265²⁰—266^{7, 14-18}, 269²⁻¹⁰, 270²²—271².

]272⁴⁻⁶ = III 179¹—180².

245¹¹ nach الْجَبَلِ fügt Jāq. bei: لِأَنَّهَا فِي مُسْلِمِينَ عَامَّةً.

266³ statt لِعَمَالِهَا Jāq.: بِحَالِهَا.

266⁷ fügt Jāq. nach فِيهِ dasselbe bei wie schon 245¹¹, vgl. Bel. 266¹¹.

266¹⁷ statt فَوَضَعَ عَلَيْهِ Jāq.: فَوَضَعَ الْفَرَجَ وَوَضَعَ الْأَرْضَ عَلَى رُؤْسِهِمْ مَا بَيْنَ (s. Bel. 269²).

266¹⁸ nach عشر fügt Jāq. bei: وشروط عليهم ضيافة
المسلمين وشيئاً من تبر.

269⁸ statt الشجر Jāq.: الكرم (cf. 271¹⁰).

271¹ nach عالج fügt Jāq. bei: لاخذ الجزية.

272⁴ statt دجلة Jāq.: الفرات.

273⁹⁻¹⁰ = III 391¹⁹⁻²⁰.

273¹⁸⁻²⁰ = IV 783⁹⁻¹².

274⁵⁻⁶ = I 136⁴⁻⁵ B.

274⁶ statt اديم Jāq.: ادم.

274⁹⁻¹⁶ = IV 840⁹⁻¹⁴.

274¹⁶ statt Sa'd b. 'Amr Jāq.: Sa'd b. abi Waqqas.

274¹⁸—275¹ = IV 840²³—841².

274¹⁹ statt فرخزادان Jāq.: فرخ زادن.

59. Kapitel. Gründung Kūfa's.

Die Mehrzahl der hier anzuführenden Stellen handelt über die Zuteilung eines Grundstückes an irgend einen der eingewanderten Araber; sie gehen wohl meist auf Ibn el Kalbī zurück und sind desswegen nur als Parallelen zu fassen. Die vollständigeren Genealogien, die Jāqūt oft berichtet, hat er wahrscheinlich auch aus dem Buche des Kalbiten und wir brauchen nicht anzunehmen, dass er sie der erweiterten Belādhurīausgabe entnahm.

275¹⁴⁻¹⁶ = I 769¹⁻³, s. auch Bel. 262¹⁴ f.

275¹⁶ statt كور بغداد Jāq.: كربلاء.

275¹⁵—276¹³ cf. IV 323⁷⁻²².

Diese Stelle kann nicht direkt entlehnt sein, desshalb ist es zwecklos, die Unmenge von Varianten aufzuführen.

280²²—281¹ cf. III 370¹⁷.

281⁸⁻⁹ cf. III 196²⁻³.

281¹¹⁻¹² cf. II 329⁹⁻¹⁰.

282⁶⁻⁷ = III 639⁶⁻⁷ B.

282¹³⁻¹⁶ = II 921¹³⁻¹⁵.

282¹⁶⁻¹⁷ = II 518¹².

282¹⁷⁻¹⁹ = IV 122¹⁻³.

- 282¹⁹ statt محروف Jāq.: مجروف, aber Jāq. III 180¹¹ f.
wie Bel.
- 283¹ = III 180¹¹⁻¹².
- 283⁹ = II 685¹⁰⁻¹¹.
- 283¹⁰⁻¹¹ = II 672¹¹⁻¹³.
- 283¹⁶⁻¹⁸ = II 652⁹⁻¹¹ B.
- 283¹⁶ statt Muhammed b. Sā'ib el Kalbī: Jāq.: Ibn el
Kalbī.
- 283¹⁷ statt جماجهم Jāq.: رروسهم.
- 284¹⁻² = II 523¹⁴⁻¹⁵.
- 284³⁻⁶ = III 569¹⁸⁻²¹ B.
- 284⁴ statt طرف Jāq.: حلوان.
- 284⁴ nach معوية fügt Jāq. bei: بن عمرو.
- 284⁷⁻¹¹ cf. IV 526⁹⁻¹³.
- 284⁸ nach حمين fügt Jāq. bei: بن بلت.
- 284⁸ nach اسد fügt Jāq. bei: بن جزيمة بن مدركة.
- 285¹¹⁻¹² cf. III 370²⁰⁻²¹.
- 285¹² nach الضمى fügt Jāq. bei: العكلى.
- 286⁴⁻⁶ cf. IV 116¹⁵⁻¹⁹.
- 286⁵ nach علقمة fügt Jāq. noch 13 Namen bei.
- 287⁷⁻¹³ = IV 946¹⁷⁻²³.
- 287¹² statt شيباء Jāq.: بناء.
- 288²⁰⁻²¹ cf. III 370¹⁴⁻¹⁵.

60. Kapitel. Wāsīt.

- 290^{1-2, 5-12} = IV 883^{1-4, 8-11}.
- Jāqūt hat hier zwischenhinein ein paar Zeilen nach el
Ašma'ī eingefügt.
- 290¹⁸⁻¹⁹, 291^{4, 1} = IV 409^{2-4, 13}.
- Verse, die Jāqūt an sich nicht dem Kitāb el futūh
braucht entnommen zu haben.
- 291¹ statt عموره Jāq.: عمارة.
- 291⁴ statt الطعام ولاحف Jāq.: الطعام ولاحف.
- 291¹⁷⁻¹⁹ = IV 841⁶⁻⁷.

61. Kapitel. El Baṭā'ih.

293²⁰—294⁶ cf. IV 831¹⁻⁴.

294⁶ nach فوسعه fügt Jāq. bei: حتى دخلته.

294⁶ nach قبله fügt Jāq. bei: وكان محفوراً قبله.

Ob diese Stelle aus dem Buche Belādhurī's genommen ist, ist ungewiss.

62. Kapitel. Stadt des Heils.

295⁵⁻⁹ = III 677⁶⁻⁹.

Jāqūt führt hier als Gewährsmann Ibn el Faqīh an, doch findet sich diese Stelle nicht in der Ausgabe von de Goeje¹⁾.

295¹⁹ cf. III 363¹⁶⁻¹⁷.

296¹⁵⁻¹⁶ = III 489¹⁻².

296¹⁶⁻¹⁷ = II 564⁵.

297¹¹⁻¹⁴ cf. IV 16⁶⁻⁸.

Die vier letztgenannten Stellen könnten, da sie Nisben behandeln, sowohl Belādhurī als Jāqūt aus Ibn el Kalbī genommen haben.

297¹⁵—298⁴ cf. III 17⁷⁻¹⁴.

297¹⁶ nach القواد fügt Jāq. bei: كَرَّخَ سَامَرَاءَ وَهُوَ.

297¹⁷ statt بالعرباني Jāq.: بالعرباني (wie Note d).

298¹ statt بالحائر Jāq.: في الحيز.

298¹⁰—299⁷ = III 539^{9-18, 23}—540⁶. Vgl. Ibn el Faq. pg. 187.

298¹⁸ statt الارضين عَشْرِيًّا Jāq.: الارض عَشْرًا.

298²⁰ statt وارضيتها Jāq.: واعراضها.

299¹ statt وكل Jāq.: وكانت.

299⁴ statt عيونها مجرى Jāq.: ما عمر بها مجرى عيونها.

63. Kapitel. Übertragung des persischen Divans
wird von Jāqūt nie citiert.

1) Vgl. Bibl. geogr. arab. V pg. 9 und oben pg. 20.

64. Kapitel. El Djibāl, Hulwān.

301^{11-12, 14-16, 18}, 302^{1, 4-5} = II 317¹⁶—318¹.

301¹² nach وقاص fügt Jāq. bei: وكان عمه سعد قد سير على مقدّمته.

301¹⁶ statt دماثهم Jāq.: ديارهم.

302²¹ nach الاشعري fügt Jāq. bei: بالاعواز.

Ausserdem fand Jāqūt in dem Buche des Saif b. 'Omar (II 318¹) Nachrichten über diese Gegenden.

65. Kapitel. Nihāwend.

305¹⁸—306⁷ = IV 406⁷⁻¹³ = Ibn el Faq. 258¹⁷—259⁹.

305¹⁹ nach رجلا fügt Jāq. bei: في حومة الحرب وحالطة.

306¹ vor فاستسلم fügt Jāq. ein: فلما ايقن بالهلاك.

306² f. statt فترجمه Jāq.: فدعى . . . فاحصر ترجمانا.

306⁶ f. statt وحيطانهم ومنازلهم Jāq.: وانفسهم ونزاريبهم.

Ibn el Faq. stimmt jeweilen wörtlich mit Belādhurī überein im Gegensatz zu Jāq.

306⁸⁻¹³ = IV 827¹⁴⁻¹⁹.

306¹⁰ statt يبتادوا من Jāq.: يبتادوا في.

306¹⁰ statt كان Jāq.: صوح (s. Ibn el Faq. 259⁵).

306¹¹ nach لانها fügt Jāq. und Ibn el Faq. bei: قرية (wie Nota b).

Aus diesen Stellen geht deutlich hervor, dass Jāqūt direkt auf Belādhurī zurückgeht und nicht etwa dessen Nachrichten nur durch Vermittlung Ibn el Faqīh's bringt.

66. Kapitel. El Dīnawar, Māsabadhān und Mihridjānqadhaq.

Für diese Städte hat Jāqūt das Eroberungsbuch von Saif b. 'Omar benutzt. Als einzige Parallelstelle zu Belādhurī liesse sich etwa anführen:

307¹⁹—308¹, vgl. III 169¹⁹ ff.

308¹ nach سن fügt Jāq. bei: مشرفة على اسنانها.

67. Kapitel. Hamadhān.

309¹⁶⁻¹⁷ = IV 380¹⁹⁻²⁰ B.

309¹⁷ statt *النسير بن* Jāq.: *النسير بن ثور*
ديسم بن ثور.

Die Stelle IV 782²³, bei der Wüstenfeld, Reg. (Jāq. V)
auch auf Belādhurī verweist, wird nach Saif b. ʿOmar citiert.

310^{2-7, 12}—311^{2, 5-6} = III 216⁹⁻²², cf. Ibn el Faq. pg. 239.

310² statt *الخفاص* Jāq. und Ibn el Faq.: *انخفاص*.

310⁴ statt *عينا* Jāq. und Ibn el Faq.: *لكنرة*
عيونها ومنابعها.

310¹⁶ statt *جانبنجار* Jāq.: *جاننجار*. Ibn el Faq. lässt
dieses Wort weg.

68. Kapitel. Qumm, Qāshān und Iṣbahān.

312²⁻⁵ = IV 175¹⁴⁻¹⁶ B.

312² statt *موسى* Jāq.: *موسى ابو موسى*.

313¹³ = I 298¹¹⁻¹² B.

69. Kapitel. Ermordung Jesdegerds

wird von Jāqūt nicht citiert.

70. Kapitel. Raj und Qūmis.

317²⁻⁶ = II 895⁴⁻⁸.

317⁶ statt *واستباحهم* Jāq.: *واجتناحهم*.

317¹²⁻¹⁵ = IV 771^{18, 19, 22}—772¹.

Nur Verse, die Jāqūt auch anderswoher konnte ge-
nommen haben.

319¹⁴—320¹ = II 895¹³⁻²¹, cf. Ibn el Faq. pg. 269.

319¹⁸ nach *والفارقيين الكندي* Jāq. bei:

319¹⁹ statt *الزيبدي* Jāq.: *الزيبدي*.

319²⁰ nach *ايام مقامة بالرى* Jāq. bei:

320¹ nach *ويقال الذى توتى دار الامارة* Jāq. bei:

مرمته واصلاحه ميمسرة التغلبى احد وجوه قوان المهدي.

320¹¹⁻¹³ cf. II 833⁸⁻¹⁰.

320¹⁶⁻¹⁷ cf. IV 110¹⁴⁻¹⁵ und 453⁴, s. Ibn el Faq. pg. 270.

320¹⁷ statt زيمان Jāq. IV 110¹⁴ und 453⁴ und Ibn el

Faq.: زمان (wie Nota c).

Auch hier stimmt der Text Ibn el Faqih's in der Regel mit Belādhurī überein gegen Jāqūt.

71. Kapitel. Qazwīn und Zandjān.

321⁸⁻¹⁵ cf. I 105⁷⁻¹⁴.

321⁸ nach عبد الله fügt Jāq. bei: البجلي.

321⁹ statt قزوين Jāq.: الرى im Gegensatz zu Ibn el Faq. pg. 280.

321¹¹ statt فقام Jāq. und Ibn el Faq. (pg. 281²): فقام.

321¹¹ nach حصن fügt Jāq. bei: منيع وكان.

Vgl. Ibn el Faq. pg. 280¹⁹ ff.: قد بناه سابور
نو الاكتغاف.

321¹³ statt فقاتلوه Jāq.: فقاتلها قاتله اهل
الحصن أياماً.

321¹⁸—322^{6, 10-12}, 323²⁻¹⁰ cf. IV 88¹¹—89⁷, vgl. Ibn el Faq. pg. 279 f.

321¹⁸⁻²¹ statt الديلم فأنفوا Jāq.: من شرايط فقبلوا
جميع ذلك الالجزية فانهم نفروا منها فقال لا بد منها.

322² nach خويلد الاسدى fügt Jāq. bei: وميسرة
العايدى وجماعة من بنى تغلب.

322² nach ارضين fügt Jāq. und Ibn el Faq. bei:
وضيباعا.

322² nach لاحد fügt Jāq. bei: فحجروها وأجروا.

Ebenso Ibn el Faq.: انهارها وحجروا ابارها فسمى
تثناءها.

322⁴ statt علم Jāq.: يعلم, Ibn el Faq.: تعلم.

322⁴ statt حين Jāq.: لما, Ibn el Faq.: أن قد.

322¹¹ nach *الدليم* fügt Jāq. bei: *فأوقع بهم وقدم قرويين*.

323⁵ nach *بعده* fügt Jāq. bei: *ابنه*.

323²⁻⁴ = IV 455⁵⁻⁷.

323⁵⁻⁶ = IV 454⁵.

Ob in diesem Kapitel direkte Entlehnung vorliegt, ist sehr schwierig zu entscheiden, da die Texte so stark variieren. Immerhin beweisen auch diese Stellen wieder, dass eine Vermittlung des Belādhurītextes durch Ibn el Faqīh an Jāqūt ausgeschlossen ist.

72. Kapitel. Adharbaidjān.

325¹⁷—326¹⁵, 327¹⁻⁴, 11-15 = I 173⁵—174⁴.

325¹⁹ nach *سار* fügt Jāq. bei: *منها الى انريبيجان في جيش كثيف*.

325¹ statt *والنبريز* Jāq.: *والبيد*.

Ibn el Faq. 285⁹: *نريز* (cf. pg. 286⁵).

326¹ statt *وسراو* Jāq.: *وسراو* (wie Nota b).

326⁴ statt *البلاشجان* Jāq.: *البلاشجان* (wie Nota d).

326⁴ statt *وساترودان* Jāq.: *ميان رونان* (wie Note e).

326⁸ statt *السلف* Jāq.: *الشك*.

326⁹ statt *الاولدى* Jāq.: *الانرى*.

326¹⁴ statt *باجروان* Jāq.: *جايروان*.

327⁴ statt *مائة الف* Jāq.: *ثمانماية الف درهم* (wie Nota a).

327¹⁴ statt *البيبر* Jāq.: *التنبريز*.

329⁴ = IV 686¹⁹.

329¹³⁻¹⁷ = IV 919¹⁶⁻²⁰.

329¹³ statt *قنطرة* Jāq.: *منطرة*.

329¹⁷ statt *وهدم* Jāq.: *ثبتي*.

330²⁻¹³ = IV 476⁴⁻¹⁴, cf. Ibn el Faq. pg. 284 f.

330⁵ statt *اينوا* Jāq.: *اينوا*.

330⁶ statt *للتعزز* Jāq.: *للتقزر*.

330¹¹ statt *بالبد* Jāq.: *الخرمي*.

330¹¹ nach *فنزلوها* fügt Jāq. bei: *فسكنوها*.

330¹² nach *احمد* fügt Jāq. bei: *بن محمد*.

330¹⁴⁻¹⁹ = IV 503⁶⁻¹² B.

330¹⁴ statt جليس Jāq.: جليس.

330¹⁹ vor ويقال fügt Jāq. bei: ويقال عتيب بن اسلم
بن جذام.

331³⁻⁵ = I 822¹⁹⁻²¹.

331⁴ statt بناء Jāq.: قصورًا.

331⁷⁻⁸ = I 564¹⁵⁻¹⁶ B.

73. Kapitel. Moṣul.

Aus diesem Kapitel finden sich keine Citate bei Jāqūt, abgesehen von folgenden Stellen, an denen indessen beide Autoren auf Ibn el Kalbī zurückzugehen scheinen:

332¹⁻² = III 119¹⁵⁻¹⁶.

332² statt الحسن بن الصبّاح Jāq.: الحسن بن صالح.

332⁷⁻⁸, 333^{2-3, 5-9} = II 223¹⁻⁶.

333⁷ nach صاحب النهر ببادوريا fügt Jāq. bei: صاحب الرفيد.

333¹² cf. IV 774²²⁻²³.

333¹² statt نرسيان Jāq.: نرسابان.

74. Kapitel. Shahrazūr, Ṣāmaghān und Darābādh wird von Jāqūt nicht citiert.

75. Kapitel. Djurdjān und Ṭabaristān.

334¹¹—335^{10, 13-16}, 338^{3-5, 11}—339¹⁶ = III 504²³—506²⁰,
cf. Ibn el Faq. pg. 307⁷ ff.

335⁷ statt البلد يسى ويقتل Jāq.: البلد يسى.

335⁸ statt دهدهوا Jāq.: دهدهوا.

335⁸ nach انعقاب fügt Jāq. bei: انعقاب.

335^{13 f.} statt تحفظوا وتحذروا Jāq.: تحفظوا وتحذروا.

338¹³ nach ومنعوا ما كانوا يحملونه fügt Jāq. bei: ومنعوا ما كانوا يحملونه.

338¹⁴ nach على مال fügt Jāq. bei: على مال.

339³⁻¹² = III 283²³—284⁸.

339⁶ statt محمد بن موسى Jāq. III 284³ und 506⁸:

339⁷ statt مايزيدار Jāq. III 284⁴ und 506⁹: ^{موسى}مازيار.

339¹¹ statt كفر وغدر Jāq. III 284⁷ und 506¹²:
غدر وخالف.

339¹¹ nach علمه على fügt Jāq. III 506¹² bei: ولم يعزله
فأقام على الطاعة مدة.

Bei diesem Kapitel ist es äusserst schwierig, das gegenseitige Verhältnis der drei Quellen richtig zu bestimmen. Dass Ibn el Faqīh direkt auf unsern Belādhurī zurückgeht, ist ohne weiteres klar, nur am Anfang seines Abschnittes ist er etwas ausführlicher als jener. Diesen selben Zusatz bringt nun allerdings auch Jāqūt, schliesst sich aber im folgenden wieder enger an Belādhurī an und entnimmt diesem Stellen, die Ibn el Faqīh seinerseits ausgelassen hat. Gegen Ende des Kapitels stimmt Jāqūt meist vollständig mit Ibn el Faqīh überein.

Es liesse sich vielleicht denken, dass die Handschrift von Belādhurī's „kleinem“ Länderbuch, welche Ibn el Faqīh benutzte, hie und da Nachträge aus dem grössern Werk desselben Verfassers enthalten hatte (vgl. auch pg. 84 die Stelle II 409²⁰ ff.); immerhin dürfen wir, da Jāqūt seine Quelle nicht direkt nennt, kaum ohne Weiteres alle Zusätze dieses Abschnittes der Neubearbeitung Belādhurī's zuweisen.

Der Vers III 506⁵, den nur Jāqūt hat, fand sich wohl als Randglosse in seinem Belādhurī-Exemplar, da er so, wo er jetzt steht, den Zusammenhang störend unterbricht.

76. Kapitel. Tigrisgebiet.

77. Kapitel. Gründung von Baṣra.

340¹⁰⁻¹⁶, 19—341⁹ = I 637²³—638¹⁶, 639⁸⁻¹⁰.

340¹³ statt من هنالك Jāq.: من هنالك.

340¹⁷ statt کامن دار Jāq.: کامورزاک.

340¹⁹ statt خبيص Jāq.: خبيص.

- 340¹⁹ nach **فَجَعَلَ** fügt Jāq. bei: **يَكْتَرُونَ**.
- 341⁴ statt **وَهَب** Jāq.: **وَهَيْب** (wie Nota a).
- 341⁶⁻⁷ statt **إِلَى** Q̄ntl. Jāq.: **فَاتِ أَنْتَ**.
- 341⁶ nach **فِي أَرْبَعِينَ رَجُلًا مِنْهُمْ** fügt Jāq. bei: **نَافِعُ بْنُ الْحَارِثِ بْنِ كَلْدَةَ الثَّقَفِيِّ وَأَبُو بَكْرَةَ وَزِيَادُ بْنُ أَبِيهِ وَأُخْتٌ لَهُمْ** (cf. Ibn el Faq. pg. 187¹¹).
- 342^{1-2, 9-10, 16, 343⁶⁻¹² = III 862¹⁻⁷ B.}
- 343⁸ nach **زِيَادٌ** fügt Jāq. bei: **أَخْوَتُهَا**.
- 342^{3-5, 343^{6-14, 346^{7-14, 18}—347^{3, 8-10, 351¹⁹⁻²⁰ = I 639²¹—640^{10, 16}—641³ B, cf. Ibn el Faq. pg. 188 f.}}}
- 343⁷ nach **غَزْوَانَ** fügt Jāq. bei: **لَمَّا قَدِمَ الْبَصْرَةَ زَوْجَتَهُ**.
- 346¹⁰ nach **الْمُرَاعَى** fügt Jāq. bei: **وَالْمَاءُ**.
- 346¹⁰ statt **الْقَصْبَةِ** Jāq.: **الْقَصَّةُ** (wie Nota a). Dies Wort wird Jāq. I 640¹⁰⁻¹⁶ erklärt.
- 346¹² statt **نَضْرَةَ** Jāq.: **بَصْرَةَ**.
- 347² nach **وَالدِّيَوَانَ** fügt Jāq. bei: **وَحَمَامُ الْأَمْرَاءِ بَعْدَ ذَلِكَ لِقَرْبِهَا مِنَ الْمَاءِ**.
- 342¹⁶⁻¹⁸ = IV 468²¹⁻²³ B.
- 344⁵ cf. I 90¹⁸.
- Nach Jāqūt ist hier statt **أَبْرِقَبَانَ** **أَبْرِقَبَانَ** zu lesen.
- 347^{10-22, 348⁸—349¹⁶ = I 642¹¹—644².}
- Bei der Ummenge von Varianten sind hier nur die wichtigsten aufgeführt:
- 347¹³ vor **الْبِمَاسِ** fügt Jāq. bei: **رَقَابٌ**.
- 347¹³ nach **الْمَسْجِدِ** fügt Jāq. bei: **وَحَوْلَ الْمَنِيرِ إِلَى صَدْرِهِ**.
- 347²¹ statt **لَمْ تَعْمَلْ** Jāq.: **لَمْ يَخْلُطْ** **بِالصَّخْرِ وَالْجِصِّ لَمْ يَخْلُطْ**.
- 347²² Der erste Hemistich lautet bei Jāq.: **لَوْلَا تَعَاوَنَ أَيْدِي الرَّاغِبِينَ لَدُنَّا**.
- 347²² statt **أَنَا ظَنَّمَا** Jāq.: **أَنَا لَقَلْنَا** **مِنْ**.
- 348¹⁰ statt **أَمْوَالٌ** Jāq.: **أَمْوَالٌ** **وَحَالٌ** **لَمْ يَكُنْ قَبْلَ** **مَالٌ**.

- 348¹⁴ nach المسجد fügt Jāq. bei: الجامع ووظف ذلك على الباس.
- 349¹ nach المسجد fügt Jāq. bei: واخرى في غرفتك فرضى.
- 352^{1-8, 11-12,} 353^{17—354} 1, 5-7, 358^{20-21,} 359^{13-16,} 360^{8, 11-16,} 361^{19,} 362^{6-10, 14-18,} 363^{7-16,} 364^{1-7,} 365^{4-9, 11-13, 15-17}
= I 644^{9—646} 14 B.
- 352² statt نَجَبَه Jāq.: نَجَّتَه.
- 352⁸ statt دار حمران Jāq.: دار حمران.
- 353¹³ statt اخوتك Jāq.: اخوته.
- 354⁵ nach وافق fügt Jāq. bei: وكثرت للمامات.
- 360⁸ nach وطلحتان fügt Jāq. bei: ومن اصطلاح اهل البصرة ان يزيدوا في اسم الرجل الذى تنسب اليه القرية الغا ونونا نحو قولهم.
- 360⁸ statt رافع Jāq.: رافع.
- 362⁹ lässt Jāq. ابا weg, wie Note c.
- 362¹⁶ statt الهيثم Jāq.: الهكيم (siehe Nota e).
- 362¹⁷ nach يسار fügt Jāq. bei: بن زياد.
- 363⁷ statt جاربة Jāq.: حارثة.
- 363¹⁰ statt عميد الله Jāq.: عبد الليان لعبد الله.
- 364^{1 f.} statt اسيد بن عبد بن اسد Jāq.: بن عتاب بن اسد.
- 364² statt قسيط Jāq.: نشيط.
- 365¹⁷ statt يثري Jāq.: تيرى.
- 354⁷⁻¹⁶ = II 329^{15—330} 1.
- 354⁷ vor ركب fügt Jāq. bei: وكان اهل البصرة يضربون المتل بحمامه و—
- 354¹² statt حول Jāq.: خلف.
- 354¹³ statt ابو مفرغ Jāq.: بن مفرغ (wie Nota e).
- 355²⁻⁴ cf. IV 109¹²⁻¹³.
- 355³ statt رقى Jāq.: رقى (wie Note b).
- 356^{6—357} 16 = IV 832^{10—833} 14.
- 356¹¹ statt بشاشة Jāq.: نشاشة.
- 356¹² statt ياتينا Jāq.: تاتينا.

- 356¹⁸ statt جورا Jāq.: جوراً.
- 356¹⁹ statt وينصب Jāq.: ويصبّ.
- 356²⁰ statt جدد Jāq.: جدد.
- 356²⁰ statt خور واسع Jāq.: خور واسع.
- 357⁴ statt ففأره Jāq.: ففأره.
- 357^{5, 9, 11} statt انصم Jāq.: انصم.
- 357⁹ statt ويصله بنهر الاجانة Jāq.: وكان يُرَبِّث ذلك.
- 357¹¹ statt وصل بالاجانة Jāq.: بلغ به.
- 357¹³ nach حتى التلقى فصار نهرا fügt Jāq. bei:
 مخرجه من قم نهر الاجانة ومنتهاه الى الأبلّة وهذا الى
 الآن على ذلك.

Da abgesehen von den allerdings zahlreichen Zusätzen und Varianten dieser Abschnitt sonst wörtlich abgeschrieben ist, dürfen wir wohl auf direkte Entlehnung schliessen. Immerhin wäre denkbar, da Belādhurī hier nach el Madā'inī erzählt, dass auch Jāqūt seinerseits auf diesen Autor zurückginge, dessen Werke er ja zum Theil benutzt hat (siehe oben pg. 5 f.).

- 358²⁻¹⁴ = IV 845⁵⁻¹⁶.
- 358² nach زياد fügt Jāq. bei: اقطعها فيه.
- 358⁷ statt ثار لنهر الأبلّة Jāq.: ثار.
- 358¹⁴⁻¹⁵ cf. IV 838²¹⁻²².
- 358²¹⁻²² = IV 835³⁻⁴.
- 359⁴⁻¹¹ = IV 838⁶⁻¹².
- 359⁵ nach زياد fügt Jāq. bei: ابن ابيه فكان قطيعة
 لايه سلم.
- 359⁶ nach عامر fügt Jāq. bei: بن كريز (cf. 359¹⁴).
- 359⁶ lässt Jāq. بن عبد الله weg (wie Nota b).
- 359¹⁴⁻¹⁶ = IV 830¹⁹⁻²¹.
- 360²⁻³ = IV 846¹⁴.
- 360⁹⁻¹⁰ = IV 838¹⁵⁻¹⁶.
- 360¹⁰ statt امراة Jāq.: أم (wie Nota a).

- 360¹⁶—361² = IV 844¹⁴⁻²².
361⁶⁻⁸ = IV 835¹³⁻¹⁶.
361¹⁰⁻¹² = IV 841²²⁻²³.
361¹¹ nach النهدي fügt Jāq. bei: من اجل المدينة.
361¹²⁻¹³ = IV 839¹²⁻¹³.
361¹³⁻¹⁴ = IV 838¹³⁻¹⁴.
361¹⁹—362¹ = IV 834⁴⁻⁵ B.
361¹⁹ statt البراء Jāq.: ازي (cf. Nota h).
362¹ statt معوية Jāq.: عثمان.
362¹⁻⁵ = IV 845¹⁷⁻²¹.
362² statt عبيدالله Jāq.: حاتم.
362³ statt زين بن ابيه Jāq.: زياد بن ابيه.
362¹⁹⁻²⁰ = IV 835⁹⁻¹⁰.
363⁸⁻⁹ = III 210⁵⁻⁶ B.
364⁶ = IV 846¹⁵.
364⁷⁻¹⁰ = IV 835²³—836³ B.
364¹⁰ statt جنبيه Jāq.: جنبيه.
364¹¹⁻¹⁹ = IV 499⁷⁻¹⁵ B.
365¹⁷⁻¹⁸ = IV 840¹⁹.
365²⁰—366¹ = IV 843²³—844¹.
367⁷⁻⁸ = IV 838².
368¹⁵—369⁴ = III 597¹⁵—598² B.
369^{6-8, 18 ff.} = IV 841¹⁵⁻²¹.

Die meisten dieser Stellen handeln über Kanäle; Belādthurī's Gewährsmann hierfür ist el Qaḥdhamī el Walīd b. Hishām, und überall, wo Jāqūt diesen Namen nennt, liegt eine Entlehnung aus Belādthurī vor.

Eine besondere Erwähnung verdient noch der lange Jāqūt-Abschnitt I 637²³—646¹⁴, der, kleinere Einschiebsel abgerechnet, vollständig aus Belādthurī abgeschrieben ist; einige Stücke sind allerdings äusserst frei wiedergegeben und, wenn uns nicht der Zusammenhang davon überzeugte, dass das Kitāb el futūḥ die Quelle war, so würde man es oft kaum glauben. Die Einschiebsel, die Belādthurī nicht angehören, sind:

638¹⁶—639⁷ } Erzählungen von Nāfi' b. el Ḥārith, cf. Ibn
639¹¹⁻²⁰ } el Faq. pg. 187¹⁰.

640¹⁰⁻¹⁶ Erklärung des Wortes القصة.

641³—642¹⁰ eine andere Quelle, cf. Ibn el Faq. pg. 188.
644²⁻⁸ die obligaten Maangaben.

78. Kapitel. El Asāwira und El Zutt.

372²¹—373¹⁸ = IV 834⁹⁻²¹.

373¹ nach الاعواز fügt Jāq. bei: مدد اعلمها.

Obschon die beiden Texte sonst wörtlich mit einander übereinstimmen, liegt doch nur eine indirekte Entlehnung vor, denn Jāq. citiert nach Zakarījā b. Jaḥjā el Sādī, der aber, wie wir aus dieser Stelle sehen, seinerseits Belādhurī's Futūḥ für sein Kitāb el Baṣra als Quelle benutzt hat (s. o. pg. 32 f.).

79. Kapitel. El Ahwāz.

376¹⁷⁻²¹, 377⁸⁻¹⁰ = I 412⁶⁻¹² B.

376¹⁸ statt البيروان Jāq.: البيروان (wie Nota b).

378¹³⁻¹⁷ cf. III 189¹⁴⁻¹⁸.

379¹⁴—380² cf. III 81²⁻¹⁰.

379¹⁵ statt تهوى Jāq.: يهوى.

379 Nota f statt مرفوع Jāq.: مدفوع.

380²—381⁷ = I 849¹¹—850¹¹ B.

380¹⁶ statt ان يفرض Jāq.: ان لا يفرض.

381⁵ nach القعلا fügt Jāq. bei: جهراً.

381⁷ statt عمالة Jāq.: بموافقة.

382²⁻⁶ = II 131¹⁰⁻¹⁴ B.

382³ statt منخوبون Jāq.: منخوثون.

382⁵ statt تجمعوا بالكتانية Jāq.: توجهوا الى الكلمانية
(wie Note b).

383⁸⁻⁹ cf. III 676¹⁰⁻¹¹.

383⁸ statt الفزر Jāq.: المعزاء.

383¹⁹ = IV 146²¹.

384²⁻⁴ cf. IV 837³⁻⁴.

384² statt مراغ Jāq.: مراع.

385⁹⁻¹⁵ cf. IV 715¹⁻¹⁴.

385¹³ statt **تَجْدُو** Jāq.: **تَجْتُو**.

Mehrere der obigen Stellen sollen lediglich als Parallele dienen und zugleich beweisen, dass Jāqūt noch eine andere Quelle muss benutzt haben; nach II 131¹⁰ war diese jedenfalls das Eroberungsbuch von Saif b. 'Omar.

80. Kapitel. Fārs und Kirmān.

386⁶⁻¹², 387¹⁷⁻²¹ cf. III 837⁶—838¹.

386⁶ nach **عامل** fügt Jāq. bei: **أبى بكر ثم عامل**.

386⁷ nach **المبخر** fügt Jāq. bei: **فعمرة إلى أرض فارس**.

386⁷ statt **عرفجة بن عرثمة** Jāq.: **عرثمة بن عرفجة**.

386⁹ statt **فدوخهما** Jāq.: **فدرجها** (cf. IV 265²³).

386⁹⁻¹⁸, 387¹⁶⁻¹⁹ = I 890¹⁸—891⁴ B.

386^{9-10, 17}—387¹⁵ = II 887⁵⁻²².

386¹² statt **ابركاوان** Jāq. I 890¹⁹, III 837¹⁵ und IV 265¹⁵: **بركاوان** wie Nota d (cf. II 79²⁰ ff.).

386¹⁸ ff. statt **شهرک** Jāq. I 891², III 837¹⁸ u. II 887⁷:

سهرک.

387^{1, 11} statt **راشهر** Jāq. I 891², III 837¹⁸ u. II 887⁸:

ريشهر (wie Nota a).

387³ statt **نقابہ** Jāq.: **نقاتہ**.

387⁵ nach **الرجل** fügt Jāq. bei: **الموکل بالموضع**.

387⁷ vor **الله** fügt Jāq. bei: **وان**.

388⁵⁻⁶ = III 6¹⁶ B.

389¹²⁻¹³ = III 920¹¹⁻¹².

389¹³ statt **فیشسجان** Jāq.: **فینسجان**.

389¹⁴⁻¹⁹ = II 147¹⁶⁻²¹ B.

389¹⁵ statt **علي فتحتها احد** Jāq.: **عليها**.

390¹⁴⁻¹⁹ = III 204¹¹⁻¹⁶.

390¹⁴ statt **شهرياج** Jāq.: **سهرياج**.

390¹⁴ f. statt **ظنننا انا** Jāq.: **صمنا ان**.

- 390¹⁶ statt *منا فراطنوه* Jāq.: *منا فراطنوه*.
391⁹—392¹⁰ = IV 265¹⁴—266¹⁸.
391¹⁰ statt *قوهى* Jāq.: *قوهى*.
391¹² statt *مدينة من مدن كرمان وقيل من بها* Jāq.: *مدينة من مدن كرمان وقيل من بها*.
رساتيف فارس.
392¹ statt *فواتعهم* Jāq.: *فواتعهم*.
392⁴ nach *مخارف* fügt Jāq. bei: *بن عبدالله بن شداك*
بن معاوية بن أبى ربيعة بن نهيك بن هلال.
392⁵ statt *عبوره* Jāq.: *عبوره*.

Die sieben Verse, die Jāq. 266⁴⁻¹¹ einschaltet, finden sich nicht bei Belādhurī. Mit Ausnahme der erstgenannten Stelle dieses Kapitels haben wir überall direkte Citate aus dem Kitāb el futūḥ, das jedenfalls Jāqūt's Hauptquelle für Fārs und Kirmān war.

81. Kapitel. Sedjestān und Kābul.

- 393¹⁻², 18-19 = IV 728¹⁷⁻²⁰.
393³⁻⁴ cf. II 909⁹⁻¹⁰.
Jāqūt citiert die letzte Stelle nach el Madā'imī, den auch Belādhurī oft als Gewährsmann anführt, s. o. pg. 80.
393¹⁸⁻¹⁹ = III 282⁴⁻⁶.
394¹¹⁻¹⁶ = II 541⁴⁻⁸.
394¹³ f. statt *النون* Jāq.: *النون* (wie Nota c).
394¹⁶⁻¹⁹ = II 905³⁻⁵.

82. Kapitel. Churāsān.

403 cf. II 409²⁰—410 s B.

Dieser von Jāqūt nach Belādhurī citierte Abschnitt findet sich nicht in unserer Futūḥ-Ausgabe, müsste aber hier eingefügt werden. Jāqūt hat den Passus zweifellos aus Ibn el Faq. pg. 321 abgeschrieben, wo er, allerdings auch als aus Belādhurī stammend, angeführt wird. Wahrscheinlich war für dies Kapitel die Neubearbeitung des Kitāb el futūḥ sehr stark verändert und vermehrt worden, denn auch die folgenden Stellen zeigen alle äusserst bedeutende Abweichungen und Zusätze gegenüber unserm Belādhurī, vgl. oben pg. 77.

404⁸ cf. I 418¹³ B.

404⁸ statt ابرشهر Jāq.: ايران شهر.

404¹⁴ f. cf. II 470¹¹ und 333¹¹⁻¹².

404¹⁴ statt حميراندز Jāq. II 470¹¹: خمران aber II 333¹¹
wie Bel.

406⁵⁻⁷ cf. III 170¹⁻³ und IV 108⁷⁻⁸.

406⁷ statt بشق Jāq.: سنوان (wie Note a).

407¹³⁻¹⁹ cf. II 149¹³⁻¹⁷.

Hier liegt wieder El Madā'inī als gemeinsame Quelle vor.

407¹⁸ statt صوب Jāq.: مزن.

407¹⁸ statt استنقلت Jāq.: استنقلت.

407¹⁹ statt خوف Jāq.: خوف.

407¹⁹ statt اقادهم Jāq.: اقادهم.

409¹²⁻¹³ cf. II 446¹¹⁻¹².

409¹² statt الخشك Jāq.: الخشك.

410¹⁶—411⁹ cf. I 520^{6-7, 9-21} B.

410¹⁷ nach الفغا fügt Jāq. bei: وكان ملك بخارا قد افضى
يومئذ الى امرأة يسمونها خاتون.

410²¹ f. statt رامدين Jāq.: زامين.

411¹ nach بخارا fügt Jāq. bei: كلهم جيد الرمي بالنشاب.

411² nach غغان fügt Jāq. bei: سنة ٥٥.

411³ vor ابو العالبية fügt Jāq. ein: و.

411⁵ statt الصغد Jāq.: الصغد.

411⁷ statt ونكثت Jāq.: ونقصت (wie Note d).

426¹⁰ cf. III 933¹⁰.

83. Kapitel. El Sind.

432¹¹—433⁹ = IV 217²⁻¹⁸.

433² nach عامر fügt Jāq. bei: سنة ٤٥.

433⁴ statt الى Jāq.: وغزا.

433 Nota b statt الشعب Jāq.: السغب wie Bel. im Text.

432¹⁵⁻¹⁷ = I 747¹³.

433⁹—434² = IV 613¹⁻²² B.

433¹⁰ nach بالطلاق fügt Jāq. bei: نساءهم ان لا يهربوا.

- 433¹² statt أحدثت Jāq.: أمعننت.
433¹² statt يسوق Jāq.: تسوق.
433¹⁶ statt الممد Jāq.: الممد.
434¹ statt اوخر Jāq.: اوخر.
434³⁻⁹ = IV 184¹⁻⁷.
434⁴ statt كهز Jāq.: كهن (cf. Nota c).
434⁴ statt كش Jāq.: كس (wie Nota e).
434⁵ statt وقتلهم Jāq.: وقتلهم.
434⁷ vor ابن مفرغ fügt Jāq. bei: يزيد.
434⁸ statt سرائنك Jāq.: سراييل.
434⁸ statt لا هم Jāq.: لبيتهم.
434⁹ statt ثمرها Jāq.: ثمرها.
434¹⁰⁻¹⁶ = IV 105⁹⁻¹⁴.
434¹² statt وسبا Jāq.: وشتنى.
434¹² nach سنان fügt Jāq. I 761²⁰ und IV 105¹² bei:
بن سلمة الماخنف الهذلي.
434¹² nach فتحتها fügt Jāq. bei: قبله.
434¹⁴ statt يغفل مع الغافلين Jāq.: يغفل مع الغافلين.
434^{10-11, 16}—435⁵ = I 761¹⁶—762¹ B.
440¹⁰ = II 833²¹⁻²².
440¹⁰ nach الرور fügt Jāq. ein: يغرور.
440¹¹ cf. I 799⁸⁻⁹ B.
442²⁻³ cf. IV 183⁹.

Aus den letzten fünf Kapiteln unseres Belādhurī bringt Jāqūt keine Citate und wahrscheinlich haben diese in der Neubearbeitung des Kitāb el futūḥ so wie so noch gefehlt; s. o. pg. 47.

Folgende Stellen, die Jāqūt nach Belādhurī citiert, finden sich nicht im Kitāb el futūḥ:

I 430¹²⁻²⁰ handelt über 'Othmān.

I 452²³—453² handelt über 'Alī.

I 556⁷ f. ein Vers von El Rā'ī el Numairī.

- II 154¹² handelt über eine Festung von Ḥimṣ.
II 155⁷⁻⁹ ein Vers von El Rā'ī, wie I 556^{7 f.}
II 672^{18 f.} über den Bau und Erbauer eines Klosters.
III 10⁶⁻¹¹ über das Gebiet von Ṭabaristān.
III 194¹⁻³ Namenerklärung.
III 220²⁻³ Namenerklärung (eines Berges).
III 799¹⁸⁻²² über den Todesort von Ḥāshim b. 'Abd-
menāf.
IV 273¹⁹⁻²³¹⁾ über einen Wālī in Kiss.
IV 430²⁰⁻²² Namenerklärung.
IV 568^{3 ff.} Namenerklärung.
IV 969¹⁴⁻²¹ über 'Abd el maṭṭalib.

Bei allen diesen Stellen wird nicht gesagt, dass sie im Kitāb el futūḥ gestanden hätten, und so können sie auch ebenso gut aus der Chronik des Belādhurī (كتاب الاخبار والانساب, Fih. 113^{13 f.}) genommen sein, was besonders von den Namenerklärungen wahrscheinlich ist²⁾. In der anonymen Ahlwardt'schen Chronik findet sich allerdings keine der obigen Stellen, doch beweist dies selbstverständlich nicht viel, da sie ja nur ein äusserst kleines Bruchstück des grossen Annalenwerkes bildete.

1) Die Stelle ist etwas unklar und es lässt sich nicht mit Sicherheit sagen, wie weit das Belādhurī-Citat reicht; كس هي الصغد giebt keinen Sinn, vielleicht ist zu lesen كس من الصغد (vgl. Jāq. III 894¹³).

2) Vgl. Gött. gel. Anz. XXXV 1103.

III. Kapitel.

Das Klosterbuch von Shābushtī.

Wie wir oben pg. 23 gesehen haben, gab es mehrere Spezialwerke über die Klöster des arabischen Reiches und benutzte Jāqūt nicht weniger als drei solcher Bücher:

1. von Abu 'l Faradj el Iṣbahānī,
2. von den Brüdern el Chālidījāni,
3. von el Shābushtī.

Ausser diesen Citaten bei Jāqūt wussten wir bis anhin nichts genaueres über die nähere Beschaffenheit und den Inhalt dieser Klosterbücher und die einzige uns erhaltene Handschrift in Berlin blieb unbeachtet, umsomehr als sie mit ihren ersten Blättern auch ihren Titel verloren hat und in Folge dessen anonym ist.

Ahlwardt sagt in seinem Katalog der arab. H. S. in Berlin VII pg. 309, die H. S. Nr. 8321¹⁾ enthalte 135 Blatt und schildere „eine Menge berühmter Klöster am Tigris, Bagdad, el Kufa und auch in Egypten und ausserdem mehrere andere“.

Er folgert sodann:

1. aus f. 50 b, dass der Verfasser im J. 300 gelebt haben und bereits erwachsen gewesen sein müsse;
2. aus f. 119 b, dass er im J. 310 gelebt habe, und
3. dass er Zeitgenosse des Dichters Kushādjim²⁾, der anno 360 starb, gewesen sei, da er häufig Verse von ihm citiert.

So kommt er zu dem Schlusse, dass „zweifello“ der Autor dieser H. S., Abu 'l Faradj el Iṣbahānī, der Verfasser

1) Im Folgenden schlechtweg als H. S. bezeichnet.

2) Fih. 139 21.

des Kitāb el Aghāni, sei, der, wie wir aus Jāqūt wissen, ein Klosterbuch verfasste und 284—356 d. H. lebte.

Nun aber zeigt uns der erste Blick auf die Citate, die Jāqūt aus dem Klosterbuch des Abu 'l Faradj bringt, dass dieses keinenfalls mit H. S. identisch sein kann, denn dieselben stimmen nirgends mit dem Text der H. S. überein, sondern widersprechen ihm meist ganz direkt, oder aber sie finden sich bei Klosternamen, die H. S. gar nicht kennt.

Ebensowenig wie von Abu 'l Faradj können wir es mit dem Klosterbuch von den beiden Chāliditen zu thun haben, denn auch die Excerpte Jāqūt's aus diesem stehen nicht in H. S. Sofort entschieden ist indessen die Frage nach dem Autor von H. S., wenn wir uns die Citate, die Jāqūt aus dem Buche von Shābushtī abschreibt, näher ansehen, denn sie finden sich sämtlich — nur mit zwei Ausnahmen — im H. S. wieder, und zwar, abgesehen von kleinen Textvarianten, ziemlich wörtlich, mehrmals in direktem Gegensatz zu Abu 'l Faradj. Die zwei Citate, die in H. S. fehlen, handeln über die Klöster Zurnūq II 663 und Zandaward II 665 und da liegt die Vermutung nahe, dass die Artikel hierüber in der Anfangslücke gestanden haben, um so mehr, als jene zwei Klöster in der Gegend von Baghdād liegen, wie sämtliche, die auf den ersten 35 Blättern von H. S. besprochen werden.

Abu 'l Ḥasan 'Alī b. Muhammed el Shābushtī hat nach H. Ch. III 240 ein Buch über die Klöster vom Irāq, Mesopotamien, Syrien und Egypten geschrieben mit vielen eingestreuten Versen; er stand im Dienste von El 'Azīz und starb im J. 390¹⁾.

Alle diese Angaben passen genau auf H. S. und das einzige, was uns Schwierigkeiten machen würde, wäre die Lebenszeit des Autors, der ja nach obigen Behauptungen Ahlwardt's schon um 300 ein erwachsener Mann gewesen sein soll, was doch nicht denkbar wäre, wenn er erst 390 starb. Prüfen wir indessen jene Behauptungen etwas genauer, so werden wir sehen, dass sich die Schwierigkeiten ganz von selbst lösen.

1. Jene Stelle f. 50 b, aus der A. folgern will, dass der Verf. schon a. 300 „mindestens ein junger erwachsener Mann“

1) J. Ch. I 426; Slane II 262.

gewesen sei, lautet: *والعميد الله شعور كثير واخبار طريقة اخبرنا* ^{ولغا} *منها ما يليق بعرض الكتاب ولا يخرج الى حد الاطانة وكانت وفاة عميد الله بن عبد الله بن طاهر سنة ثلثمائة*. Wenn A. aus diesen Worten nun obige Folgerung zieht, so hat er offenbar das *اخبرنا* fälschlich als *أَخْبَرَنَا* „es erzählte uns“ aufgefasst, statt, wie es zweifellos gemeint ist, als *أَخْبَرْنَا* „wir erzählten“. Wenn wir so vocalisieren, zwingt uns natürlich nichts zu der Annahme, dass der Autor jenen 'Ubaidallāh noch persönlich müsste gekannt haben, und er kann ganz gut erst im J. 390 gestorben sein.

2. An der zweiten Beweisstelle f. 119 b bezieht sich A. auf die Mitteilung, dass ein gewisser 'Abdūn, der Mönch im Kloster Qumma war, im J. 310 gestorben sei; dass damals der Verfasser schon gelebt hätte, wird gar nirgends behauptet.

3. Der dritte Grund beweist schon recht nichts gegen el Shābushtī's Autorschaft, denn dass der Verfasser Verse von dem a. 360 gestorbenen Dichter Kushādjim anführt, spricht eher für den a. 390 gestorbenen Shābushtī als für den schon a. 356 gestorbenen Abu 'l Faradj.

Somit wären sämtliche Beweise gegen el Shābushtī widerlegt, es lassen sich jedoch noch weitere anführen, die direkt für ihn sprechen. Einmal bringt Abu Šāliḥ mehrmals Citate nach ihm in seinem Buche ¹⁾, so f. 41 a, 64 a, 86 a u. a. m., und diese finden sich je und je wörtlich in H. S. wieder, und sodann citiert ihn el Maqrīzī in seinem *Chitāṭ* ²⁾ und zwar bei folgenden egyptischen Klöstern:

دير القصير	II 502
دير من حنا	II 503
دير الطير	II 503
دير نهيا	II 504
دير طموه	II 504
دير سر يافوس	= II 507 دير ابي هور
دير اتريب	II 508.

1) Abu Šāliḥ: *The churches and monasteries of Egypt and some neighbouring countries* ed. and transl. by A. Evetts, Oxford 1895 (Anect. oxoniens.).

2) ed. Bulaq 1270.

Auch hier herrscht die vollständigste Übereinstimmung mit H. S.

Auf dem Schnitt der untern Seite war übrigens jedenfalls der Name des Verfassers notiert gewesen und wir können noch ziemlich sicher الشاہبشتی entziffern; vorher scheint >حسن oder >حسین gestanden zu haben, wahrscheinlich das Ende von der Kunja Abu 'l Hasan.

Eine genaue Vergleichung von Jāqūt und el Shābushtī zeigt uns, dass jener sich nicht nur an den 20 Stellen, an denen er seinen Namen nennt, auf diesen bezieht, sondern dass er ihm noch häufig Klosternachrichten entnommen hat, die er anonym anführt.

Im Folgenden geben wir eine Zusammenstellung aller jener Abschnitte von H. S., die Jāq. benutzt hat, und zwar bedeutet dabei ein „(S)“, dass Jāqūt seine Quelle mit Namen nennt:

- II 641 7 ff. = f. 134 a 9 ff. (S), cf. Maqr. II 507.
- II 641 19 ff. = f. 134 b 6 ff., cf. Maqr. II 508.
- II 641 22 ff. = f. 86 a 1 ff.
- II 642 19 ff. = f. 103 a 11 ff.
- II 643 17 ff. = f. 18 a 11 ff.
- II 644 1 ff. = f. 75 a 14 ff.
- II 645 9 ff. = f. 32 a 7 ff. (S).
- II 646 7 ff. = f. 133 a 2 ff., cf. 132 b 9.
- II 646 15 ff. = f. 93 a 12 ff.
- II 650 6 ff. cf. f. 8 a 8 ff. 1).
- II 651 7 ff. = f. 9 b 8 ff. (S).
- II 653 3 ff. = f. 133 b 4 f.
- II 658 7 ff. = f. 37 b 1 ff. (S).
- II 660 2 ff. = f. 1 a 1 ff. (S).
- II 663 14 ff. stand in der Anfangslücke (S).
- II 664 11 ff. = f. 95 b 2 ff. (S).
- II 665 17 ff. stand in der Anfangslücke (S).
- II 666 11 ff. = f. 21 a 6 ff.
- II 667 6 ff. = f. 102 b 1 ff. (S), cf. II 663 14.
- II 672 10 ff. cf. f. 64 a 9 ff. 2).

1) Die geograph. Notizen nimmt Jāqūt hier zwar aus dem Buche des Chālidi; aber seine Verse finden sich auch in H. S.

2) Hier hat Jāqūt seine geograph. Notizen von Belādhuri, doch finden sich zwei seiner Verse auch in H. S.

- II 673⁵ ff. = f. 79^a 14 ff.
II 673²³ ff. = f. 75^a 6 ff.
II 674¹⁵ ff. = f. 131^a 11 ff., cf. Maqr. II 504 und Abu
Şalih f. 67a.
II 675¹¹ ff. = f. 89^a 14.
II 675²³ ff. = f. 133^b 11 ff.
II 676¹³ ff. = f. 134^b 9 ff. (S), cf. Maqr. II 503 und Abu
Şalih f. 86a.
II 678²¹ f. = f. 133^a ult. ff.
II 680¹⁷ ff. = f. 43^a 5 ff. (S), cf. II 679 7.
II 681² ff. = f. 38^b 2 ff. (S).
II 684⁶ ff. = f. 88^a ult. ff.
II 685¹⁷ ff. = f. 125^a 1 ff. (S), cf. Maqr. II 502 und Abu
Şalih f. 49a.
II 687¹² ff. = f. 115^b 8 ff. (S).
II 689³ ff. = f. 24^a 10 ff.
II 689¹³ ff. = f. 132^a 11 ff.
II 690¹¹ ff. = f. 132^a 7 ff.
II 693³ s. II 641¹⁹ ff. (S).
II 693¹² ff. = f. 100^b 8 ff. (S).
II 695¹² ff. = f. 12^a 4 ff.
II 697¹¹ ff. = f. 132^b 9 ff. (S).
II 697¹⁹ ff. = f. 26^b 12 ff.
II 698¹² ff. = f. 127^a 4 ff., cf. Maqr. II 503 und Abu
Şalih f. 41a.
II 699²⁰ ff. s. II 697¹¹ ff. (S).
II 700⁴ ff. = f. 69^b 2 ff. (S).
II 701⁴ ff. = f. 73^b 3 ff.
II 701¹⁶ ff. = f. 112^b ult. ff.
II 701²² ff. = f. 101^a 12 ff.
II 704¹⁴ ff. = f. 129^b 3 ff., cf. Maqr. II 504 und Abu
Şalih f. 64 a.
II 710⁴ ff. = f. 134^b 2 ff. (S).
II 710⁸ ff. = f. 78^a 4 ff.
III 725¹ ff. = f. 120^a 1 ff.

Werfen wir nun zum Schluss noch einen kurzen Blick auf die Beschaffenheit und Anlage von H. S., so fällt uns zunächst der Mangel einer regelrechten Pagination äusserst empfindlich auf. Wie schon Ahlwardt annimmt, fehlen 13 Folio,

denn auf f. 18 a finden wir in der obern linken Ecke Spuren von einem mit Buchstaben geschriebenen *اربع*, auf f. 28 a Spuren eines *خمس* und so weiter bis 78 a, wo deutlich ausgeschrieben *عشرة* steht, f. 98 a findet sich ein *١٢* mit Ziffern geschrieben und f. 108 a ein *١٣*. Wir haben somit eine Paginierung nach je 10 Folio, mit Blatt 18 beginnt die 4. Decade, so dass dies das 31. Blatt des Buches wäre, also f. 1 das 14. Blatt; da wir aber auf f. 1 Spuren eines Wortes in der obern linken Ecke noch deutlich gewahren, ist dieses wahrscheinlich das erste Blatt der zweiten Decade (d. h. das 11.), und wir haben mit Ahlwardt anzunehmen, dass einige der ersten Blätter auch jetzt nicht an der rechten Stelle stehen. Ein sicherer Entscheid hierüber wird sich kaum treffen lassen.

Was nun die Anlage des Buches anbetrifft, so ist es nach geographischem Prinzip eingeteilt; allerdings ist die Anordnung keineswegs eine besonders strenge. Die Klöster, die die ersten uns erhaltenen Blätter beschreiben, sind sämtlich in der Umgegend von Baghdād gelegen f. 1—37 a; dann werden wir über Sāmarrā und Takrit bis Moṣul geführt f. 37 b—82 a und auch noch mit zwei Klöstern bei Djezīrat ibn ʿOmar an der armenischen Grenze bekannt gemacht f. 82 a—88 a; mit f. 88 b kommen wir nach Syrien in die Gegend von Tiberias, Damaskus und Raqqa, f. 101 a beginnen sodann die Klöster des ʿIrāq von Kūfa und Hīra Euphrat aufwärts bis Wāsiṭ f. 101 a—124 b, 124 b—131 b behandelt egyptische Klöster und f. 131 b—134 a sind Nachträge, denn hier sind wir bald am Tigris, bald am Euphrat, bald in Syrien und bald in Egypten. Diese letzten Abschnitte umfassen gewöhnlich auch nicht mehr wie je einige Zeilen.

Unter den einzelnen Artikeln, die jeweilen mit dem Namen des betreffenden Klosters überschrieben sind, kommen immer zuerst geographische Angaben über Lage, Vegetation, Wasserverhältnisse u. s. w.; sodann folgen in der Regel Verse, die zu Gunsten oder zu Ungunsten des Klosters gedichtet worden waren, an welche sich dann oft biographische Notizen über die Dichter oder kleine Anekdoten über Vorgänge, die sie in den betreffenden Klöstern erlebt hatten, anschliessen. Jāqūt hat gewöhnlich nur die geographischen Angaben und

noch etwa das erste der angeführten Gedichte für sein Lexikon verwertet.

Von grossem historischem Interesse ist eine lange bei dem „Jungfrauenkloster“ (دير العذارى) eingefügte Geschichte der Tāhiriden-Dynastie f. 43 a—64 a, in der die bedeutenden Männer dieser Familie einzeln der Reihe nach behandelt werden, und zwar beginnt die Erzählung mit 'Ubaidallāh b. Aḥmed b. Tāhir und geht rückwärts bis zu Tāhir selbst.

Zum Abschluss dieses Kapitels lasse ich noch einige Textproben aus H. S. folgen mit den jeweiligen Varianten aus Jāqūt resp. aus Abu Šāliḥ und Maqrīzī.

H. S. f. 37 b 1 ff. = Jāq. II 658 7 ff.

دير الجوات

* هذا الدير بعكبرا وهو دير كبير عامر يسكنه نساء منزهات
متبتلات فيه¹⁾ وهو في وسط البساتين * والكروم حسن الموقع²⁾ نزه
الموضع³⁾ وعيده الاحد الاول من الصوم يجتمع اليه كل من يقرب⁴⁾
منه من النصارى * والمسلمين فيعيد هاؤلاء ويتنزه هاؤلاء⁵⁾ وفي هذا
العيد ليلة المشوش وهي ليلة يختلط * النساء بالرجال⁶⁾ فلا يرد
احد يده عن شىء * ولا يرد احد احدا عن شىء وهو من معادن
الشرب ومنازل القصف ومواطن اللهو⁷⁾.

1) Anfangssatz bei Jāq.: ولعله دير واكثر اهلها نساء

العدارى او غيره

2) Jāq. omm.

3) Jāq.: جدا

4) Jāq.: قرب

5) Jāq. omm., add. قال الشابشتى

6) Jāq.: فيها الرجال والنساء

7) Jāq. omm.; mit den

nun bei H. S. folgenden drei Versen schliesst Jāq. seinen Artikel ab.

H. S. f. 86a 1 ff. = Jāq. II 641 22 ff.

عمر احويشا

ونفسير احويشا بالسريانية الخبيس وهذا العجر بسعرت¹ وسعرت²
مدينة كبيرة³ من ديار بكر يقرب⁴ ارزن⁵ والعجر مطّل على ارزن
وهو كبير عظيم⁶ فيه اربع مائة راعب في قلالتي⁷ وحوله بسانيين
وكروم وهو في نهاية العجارة * وحسن الموقع وكثيرة الفواكه والخمور⁸
وجمل منه للخمر * الى المدن المذكورة⁹ ويبرّ به عين عظيمة تدير
.....¹⁰ ارحاء¹¹ والى جانبه نهر يعرف نهر الروم * وهذا العجر
مقصود من كلّ موضع للتنزه فيه والشرب والخلاء والمتظرفون اغلب
عليه من اهله¹².

1) H. S. hat fälschlich سعوب vgl. Jāq. I 371 15. Jāq.:

بأسعرت. 2) u. 3) Jāq. omm. 4) Jāq.: قرب.

5) Jāq. add.: الروم وحينان. 6) Jāq.: جداً. 7) Jāq.:

الى ما حوله من البلدان. 8) Jāq.: omm. 9) Jāq.: الى ما حوله من البلدان.

لجوتنه. 10) Ein Wörtchen unlesbar. 11) u. 12)

Jāq. omm., er schliesst seinen Artikel mit den nun auch bei
H. S. folgenden acht Versen.

H. S. f. 89a 14 ff. = Jāq. II 675 10 ff.

دير الطور¹

والطور جبل مستدير مستطيل² واسع الاسفل * مستدق الاعلا³
لا يتعلّق به شئ من الجبال وليس اليه آلا طريق واحد وهو فيهما⁴

1) Jāq. beginnt mit einer geogr. Notiz, die nicht aus H. S.
stammt. 2) Jāq. omm. 3) Jāq.: مستدير الراس.

4) Jāq.: ما.

بين طبرية واللجون مشرف على الغور ومرج اللجون وعين⁵ تنبع
* بماء عزيز كثير⁶ والدير في نفس القلعة⁷ وحوله كروم نعصر⁸
فالشراب عندهم كثير ويعرف ايضا بدير الناجلي لأن المسيح صلى
الله عليه على زعمهم تجلى⁹ لتلامذته بعد ان رفع حتى اراهم
نفسه وعرفوه والناس يقصدونه من كل موضع فيقيمون به ويشربون
فيه فهو قعة¹⁰ حسن * وهو من الموضع الطيبة¹¹.

- 5) Jāq.: وفيه عين. 6) so Jāq., H. S. hat fälschlich nur بها.
7) Jāq.: القبلة مبنى بالجر. 8) Jāq.: يعتصرونها.
9) Jāq. add. recte: فيه. 10) Jāq.: فهو قعة. 11) Jāq.
omm.; nach einer kurzen geogr. Notiz bringt Jāq. z. Schluss
Vers 1, 3—5 von dem nun bei H. S. folgenden Gedicht.

H. S. f. 133 b 4-11 = Jāq. II 653 3 ff.

دير الجودي

والجودي هو الجبل الذي استقرت عليه السفينة¹ وبين هذا الجبل
وجزيرة ابن عمر سبعة فراسخ وهذا الدير مبنى على قلعة الجبل
يقال انه بنى² منذ ايام نوح عليه السلم * وزعموا ان فيه اعجوبة
حدثنى بها بعض نصارى الجزيرة وهى³ ان سطحه يشبر فيكون
عشرين شمرا ثم يعاود قياسه⁴ فيكون * ثمانية عشر⁵ شمرا

- 1) Jāq.: سفينة نوح عم. 2) Jāq.: مبنى.
3) Jāq. ولم يتجدد بناءه الى هذا الوقت ويقال.:
4) Jāq.: يشبر. 5) H. S. falsch: ثمانى عشرة.

ثم يعاود⁶ فيكون * اثنين وعشرين⁷ شمرا * في كل دفعة يختلف عدده وانه اعتبر ذلك وثاسه فوجدته كما ذكر⁸.

6) Jāq.: يشبر. 7) H. S. falsch: اثنان وعشرون.

8) Jāq.: وكلمما شبر اختلف شمرة. Hiemit schliessen die Artikel bei Jāq. und H. S.

H. S. f. 134 b 9 ff. { = Jāq. II 676 13 ff., cf. Qazwīnī I 168
II 180.
= Maqr. II 503 f.
= Abu Ṣāliḥ f. 86 a.

دير¹ بنواحي اخميم

دير كبير² عامر يقصد³ من كل موضع⁴ وهو يقرب للجبل المعروف بجبل الكهف وفي موضع من الجبل شق انا⁵ كان يوم عيد هذا الدير لم يبف⁶ * من الطير المعروف⁷ ببوقير⁸ * شى في ذلك المكان وهم به كثير⁹ حتى¹⁰ يجى فيكون امرا عظيما لكثرة¹¹ واجتماعهم وصباحهم¹² عند ذلك¹³ الشق ثم¹⁴ لا يزالون

1) Jāq. add.: دير الطير. 2) A. Ṣ.: عظيم. 3) Jāq.:

فانذا. 4) A. Ṣ.: مكان. 5) Jāq. u. A. Ṣ.: يقصدونه.

6) Maq. add.: في البلد. 7) Jāq. u. Maq. omm.

8) Jāq. u. Maq.: وهو ببوقير طائر. A. Ṣ.: بوقير.

9) Jāq, Maq. u. A. Ṣ. omm. صنف من الطير في البلد.

A. Ṣ. add.: من هذا الجنس. 10) Jāq.: آو.

11) Jāq.: كثيرة هذا الطير. A. Ṣ.: بكثرتها. Maq.: بكثرة

واحتتماعها وصباحها. Die Spätern nehmen Anstoss an der Parallelsetzung von Menschen und Vögeln (هم) und schreiben

deswegen. 13) Jāq. u. Maq. omm. 14) Maq. omm.

واحد¹⁵ بعد واحد¹⁶ يدخل راسه¹⁷ في ذلك¹⁸ الشق¹⁹ ويصيح
ويخرج ويجي غيره * فيفعل كفعله²⁰ الى ان²¹ يعلق²² رأس
احدهم²³ وينشب²⁴ في الموضع²⁵ فيضطرب²⁶ حتى يموت فحينئذ²⁷
ينفترق²⁸ الباقون²⁹ ويرجعون³⁰ * الى مواضعهم³¹ فلا³² يبقى
منها طائر * والله اعلم³³.

- 15) Maq. u. A. Ş.: ينزال الواحد, A. Ş. add.: منها. 16) Jāq.,
Maq. u. A. Ş.: لوحيد. 17) A. Ş.: براسه. 18) A. Ş.
omm. 19) A. Ş. add.: في الجبل. 20) Jāq. omm., A. Ş.:
كما فعل. 21) A. Ş. add.: حين تمسك.
22) Jāq.: وينشب A. Ş. omm. 23) A. Ş. add.: وينعلق.
24) Jāq. omm. 25) Jāq.: الشق. 26) A. Ş. add.:
فغند ذلك. 27) Jāq. u. A. Ş. omm.; A. Ş. add.: باجناخته.
28) Jāq.: وينصرف. 29) A. Ş. omm., Maq. add.: غيره.
30) Jāq., Maq. u. A. Ş. omm., A. Ş. add.: ينفر جميع الطير.
31) Jāq. u. Maq. omm. 32) Jāq.: ولا حتى لم.
33) Jāq., Maq. u. A. Ş. omm.

Register.

A. Verzeichnis der citierten Jāqūt-Stellen.

I. Band.

7 f.	pg. 19	171 11 f.	pg. 8
7 13 ff.	" 26	171 14 ff.	" 18
7 15	" 30	173 5 — 174	" 75
7 17	" 27	177 13 ff.	" 62
7 20	" 28	177 15 — 178	" 18
7 21	" 30	179 11 ff.	" 60
7 23 f.	" 21	179 18 ff.	" 18
16 10	" 24	185 20	" 16
41 22 ff.	56 f.	187 14 ff.	" 36
61 21 f.	" 22	190 18	" 31
64 6 ff.	" 6	199 1	" 39
68 13 f.	" 12	199 6 f.	" 63 f.
70 21 ff.	" 7	201 5 ff.	" 18
87 7	" 32	201 19 — 202	" 56
90 18	" 78	218 1	" 32
102 9 ff.	" 8	221 11 — 222	" 62 f.
105 7 ff.	" 74	224 7 ff.	" 66
112 16 — 113	" 22	230 9 ff.	" 22
115 10 ff.	" 27	235 13 ff.	" 6
127 16	" 4	236 17	" 44
134 5	" 7	237 14 ff.	" 53
136 4 f.	" 69	244 22	" 5
136 9 ff.	56 f.	249 7	" 32
136 23 ff.	" 10, 55	253 15	" 34
137 2 ff.	" 55	254 6 ff.	" 18
138 19	" 28	256 10	" 25
139 5	" 26	257 20 ff.	" 9
139 10 ff.	" 6	264 8 ff.	" 42
139 14 ff.	" 8	293 19 — 294	" 22
143 21 f.	" 15	296 13 ff.	" 11
146 11	" 29	298 11 ff.	" 73
146 12 ff.	" 6	311 10 f.	" 8
149 9	" 14	313 20	" 16
149 23	" 4	319 5 f.	" 6
157 11 ff.	" 7	323 2 ff.	" 18
164 15	" 29	325 4 ff.	" 42
166 12 ff.	" 42	325 18 — 326	" 66
168 21 ff.	" 42	332 2	" 45



336 19 — 337	pg. 66	541 7 ff.	pg. 65
339 2	" 44	543 14 ff.	" 26
341 22 f.	" 18	547 9	" 7
345 15 ff.	" 23	553 1	" 14
351 4 ff.	" 13	554 2	" 18
356 4 ff.	" 6	556 7 f.	" 86
357 23 f.	" 27	560 6 ff.	" 64
368 17 ff.	" 67	564 15 f.	" 76
378 20	" 42	565 19	" 35
382 9 ff.	" 18	568 7 ff.	" 13
382 22 — 385	" 22	571 11 ff.	" 18
386 4 ff.	58 f.	573 14	" 24
388 19 ff.	" 57	573 18	" 25
390 13	" 16	574 3 ff.	" 65
398 3	" 44	574 14	" 43
399 3	" 18	575 7 f.	" 14, 37
399 17	" 64	575 9	" 14
405 11 ff.	" 8	592 3 ff.	" 42
407 5 f.	" 8	601 16 — 602	" 54
411 17 — 412	" 22	623 9 ff.	" 22
412 6 ff.	" 82	637 23 ff.	" 77 f., 81
418 13	" 85	638 16 ff.	" 81
422 13 ff.	" 52	639 8 ff.	" 77 f.
430 12 ff.	" 86	639 11 ff.	" 81
431 2	" 7	639 21 — 641	" 78
433 14 ff.	" 50	640 10 ff.	" 81
433 20	" 48	641 3 ff.	" 82
434 8	" 50	642 11 — 644	" 78 f.
434 10 f.	" 50	644 2 ff.	" 82
434 22 ff.	" 48	644 9 — 646	" 79
435 19 f.	" 7	649 10 — 650	" 5
436 3	" 29	652 23	" 32
450 21 f.	" 8	654 20 f.	" 55
452 23 ff.	" 86	662 8 f.	" 7
453 8 ff.	" 18	664 15 ff.	" 59
454 2	" 68	665 8	" 7
455 9 ff.	" 22	667 20 f.	" 23
465 14	" 17	673 7	" 25
468 18 — 469	" 22	675 2 ff.	" 56
473 16	" 34	693 23 ff.	" 59
474 15	" 45	695 23	" 37
478 4 ff.	" 59	700 4	" 31
483 20 ff.	" 67	707 6	" 28
484 3 ff.	" 10	718 14 ff.	" 57
485 17	" 15	722 2	" 26
487 23	" 25	723 8 — 727	" 22
488 19	" 7	729 23 ff.	" 64
488 20 f.	" 8	733 23 f.	" 65
499 1 ff.	" 7	734 4	" 43
506 11 ff.	" 8	741 3	" 39
508 10 — 511	" 53	747 13	" 85
513 10	" 63	750 14 f.	" 67
520 6 ff.	" 85	750 18 ff.	" 7
525 1 ff.	" 7	751 5 ff.	" 13
526 11 ff.	" 61	760 5 ff.	" 42
529 21 ff.	" 22	761 15	" 39
532 9	" 43	761 16 — 762	" 86



762 5 f.	pg. 60	849 11 — 850	pg. 82
765 7 ff.	48	856 11 f.	7
769 1 ff.	69	857 17 ff.	22
770 21	14	858 1 ff.	64
774 15	44	863 7 ff.	67
775 14	31	864 3 f.	18
777 3 ff.	32	864 5	17
778 2	31	871 14 ff.	32
781 1 ff.	59	875 3	30
784 17 ff.	7	875 13 ff.	7
785 8	25	885 1	43
787 14	31	890 18 — 891	83
788 2 f.	23	904 13 ff.	7
798 3 ff.	64	907 23 ff.	50
799 8 f.	86	921 22 ff.	64
811 8 f.	8	927 23 ff.	60
816 17 ff.	51	936 7 f.	11
822 19 ff.	76	936 14 ff.	55
825 6 ff.	52	937 7 f.	7
830 9 ff.	5	937 8 ff.	7
833 12	44		

II. Band.

12 4 f.	pg. 27	127 17 f.	pg. 27
24 14	15	130 9	14
25 13 ff.	57	130 20 — 131	11
31 21	18	131 10 ff.	87, 83
34 2	43	135 6 ff.	10
36 6 f.	7	141 14	33
37 7 f.	7	145 14	15
47 17 ff.	8	147 16 ff.	83
49 9	40 Anm. 5	149 12 ff.	6, 85
49 21 ff.	22	149 19	31
55 14 — 56	60	149 23	12
58 5 ff.	13	150 20	16
60 10	5	154 10	8
73 15 — 75	11	154 12	87
74 14 — 75	61	155 7 ff.	87
79 15 ff.	15	158 18 — 159	6
82 6 ff.	68	170 11	38
82 15 f.	60	178 5	42
86 8 ff.	11 u. Anm. 1	184 17	30
92 18	6	185 1 ff.	58
93 15	44	185 17 ff.	58
96 5 ff.	18	186 15 ff.	58
100 6	4	189 17 ff.	15
106 10	37	190 13	42
107 8	12	199 16	44
107 17 ff.	12	205 23	4
122 13	19	213 10	16
127 3	45	218 23 — 220	62



223 1	pg. 76	446 11 f.	pg. 85
224 18 ff.	" 32	448 2 ff.	" 8
232 8	" 35	450 8 f.	" 27
232 10	" 12	465 22 ff.	" 42
232 14	" 35	467 2 ff.	" 48
233 12 ff.	" 61	470 11	" 85
239 6	" 32	471 10 f.	" 6
240 2	" 43	476 19 ff.	" 8
255 14	" 34	478 10 f.	" 26
271 2 f.	" 9	483 19	" 41
276 22 ff.	" 59	484 10 — 485	" 22
278 20 — 279	" 62	503 8	" 37
288 17	" 4	504 6 — 505	" 48 f.
299 12	" 27	504 23 ff.	" 8
303 21 f.	" 7	507 2	" 64
305 6	" 25	507 6 f.	" 65
305 7 ff.	" 18	515 1 ff.	" 54
306 18 — 308	" 22	518 12	" 69
310 2 ff.	" 58	522 5 ff.	" 50
315 21 f.	" 59	522 9 ff.	" 50, 51
317 16 — 318	" 72	523 14 f.	" 70
318 1	" 11, 72	523 16 ff.	" 50
319 22 ff.	" 5	537 13 ff.	" 12
320 16	" 35	539 5 ff.	" 22
328 13 ff.	" 16	541 4 ff.	" 84
329 3 f.	" 7	545 12	" 16
329 9 f.	" 69	547 10	" 7
329 15 — 330	" 79	549 3 ff.	" 64
331 14 ff.	" 18	557 17 f.	" 8
331 19 ff.	" 56	559 3	" 26
333 11 f.	" 85	561 9	" 16
335 1	" 25	562 11	" 35
335 3	" 24	564 5	" 71
335 7 ff.	" 56	569 8	" 15
338 19	" 41	573 23 ff.	" 22
346 11 ff.	" 7	582 22 ff.	" 21
350 16	" 44	583 14 ff.	" 12
353 8 ff.	" 11	584 22	" 26
354 6 ff.	" 18	587 5	" 28
355 7 ff.	" 55	589 5 f.	" 18
355 9 ff.	" 10, 55	592 7	" 18
356 13	" 42	598 4	" 31
358 17 ff.	" 56	601 20 ff.	" 27
359 5	" 36	603 8 ff.	" 42
361 11 f.	" 8	607 14 — 608	" 22
369 15	" 31	611 21	" 31
373 18 ff.	" 58	618 20 ff.	" 22
381 12	" 31	621 19 f.	" 27
384 12 ff.	" 13	626 22 — 628	" 46, 52
389 7 f.	" 8	628 20	" 16
393 14 ff.	" 22	639 17	" 31
396 23 f.	" 7	641 7 ff.	" 91
408 21 ff.	" 7	641 19 ff.	" 91
409 20 ff.	" 77, 84	641 22 ff.	" 91, 95
416 13	" 42	642 19 ff.	" 91
436 20 — 440	" 22	643 17 ff.	" 91
445 18 ff.	" 18	644 1 ff.	" 91

644 14 ff.	pg. 23	693 10 ff.	pg. 23, 92
645 9 ff.	" 91	695 12 ff.	" 92
646 7 ff.	" 91	696 2 ff.	" 23
646 15 ff.	" 91	697 11 ff.	" 92
650 5 ff.	" 23, 91	697 19 ff.	" 92
650 17	" 33	698 6 ff.	" 23
651 7 ff.	" 91	698 12 ff.	" 92
652 9 ff.	" 70	699 20 ff.	" 92
652 12	" 5	700 4 ff.	" 92
653 3 ff.	" 91, 96 f.	701 4 ff.	" 92
654 8 — 655	" 23	701 16 ff.	" 92
658 7 ff.	" 91, 94	701 22 ff.	" 92
658 15 ff.	" 23	704 14 ff.	" 92
660 2 ff.	" 91	706 23	" 23
663 14 ff.	" 89, 91	710 4 ff.	" 92
664 8 ff.	" 23, 91	710 8 ff.	" 92
664 10	" 23	712 9	" 14
665 17 ff.	" 89, 91	713 1	" 37
666 6 ff.	" 5	720 7	" 44
666 11 ff.	" 91	720 23 f.	" 7
667 1	" 31	731 11 ff.	" 15
667 6 ff.	" 91	732 6 ff.	" 18
667 23 — 669	" 23	733 11 ff.	" 61
669 10 ff.	" 23	734 17 ff.	" 18
669 16 — 670	" 23	734 23 ff.	" 61
670 12 ff.	" 60	739 21 ff.	" 22
672 4 ff.	" 22	740 23 ff.	" 7
672 11 ff.	" 70, 91	741 8	" 12
672 18 f.	" 87	749 17	" 31
673 5 ff.	" 92	750 22 ff.	" 18
673 23 ff.	" 92	756 6 ff.	" 7
674 15 ff.	" 92	756 11 ff.	" 8
675 11 ff.	" 92, 95 f.	764 3 f.	" 62
675 23 ff.	" 92	772 12	" 5
676 13 ff.	" 92, 97 f.	773 22 ff.	" 51
678 21 f.	" 92	775 21	" 33
678 23 ff.	" 23	780 3 ff.	" 22
679 8 ff.	" 23, 92	784 18 ff.	" 61
679 10 ff.	" 23	785 14 ff.	" 22
681 2 ff.	" 92	788 3	" 34
683 20 — 684	" 23	788 8	" 14
684 6 ff.	" 92	789 2 ff.	" 6
684 19 ff.	" 23	791 17 ff.	" 59
685 10	" 70	794 18 — 795	" 6
685 17 ff.	" 92	799 5 ff.	" 9
685 21 ff.	" 23	799 8	" 7
687 12 ff.	" 92	805 17 ff.	" 24
689 3 ff.	" 92	809 17	" 9
689 13 ff.	" 92	809 20	" 29
690 2	" 31	814 14	" 33
690 5 ff.	" 22	818 10 — 819	" 58
690 11 ff.	" 92	833 9 ff.	" 74
690 20 — 691	" 23	833 31 ff.	" 86
691 22 ff.	" 23	834 18 — 840	" 22
692 23	" 23	876 17	" 5
693 3	" 92	876 22 ff.	" 18
693 6 ff.	" 23	880 15 ff.	" 62



882 9 ff.	pg. 6	921 13 ff.	pg. 69
882 10 ff.	8	922 16 — 923	22
886 10 ff.	26	931 21 ff.	7
886 21 f.	27	932 1 f.	8, 12
887 1	14	937 18 ff.	42
887 5 ff.	83	940 5	44
891 18	12	941 15 f.	6
892 11 ff.	45	941 18 — 942	13
895 4 ff.	73	943 18 ff.	6
895 13 ff.	73	957 13	35
905 3 ff.	84	957 16 ff.	61
905 16	16	957 18 ff.	15
909 9 f.	84	965 13	61
912 18	16	967 1 ff.	26
917 23	9	968 3	31

III. Band.

6 16	pg. 83	136 2 ff.	pg. 21
10 6 ff.	87	144 15	43
13 20	41	145 22 ff.	42
17 7 ff.	71	147 7	10
26 10	15 f.	148 18 — 150	22
32 1 f.	7	152 5	25
33 4 ff.	18	156 22 ff.	50
46 9 ff.	50	157 18	37
46 20 — 47	50	164 16 ff.	14
47 5 ff.	42	169 19 ff.	72
63 13	10	170 1 ff.	85
74 23 ff.	42	171 14	26
81 2 ff.	82	172 12 ff.	54 f.
85 5 f.	61	179 1 — 180	68 f.
86 4 f.	10	180 11 f.	70
92 7 ff.	6	185 22	14
98 4	43	186 17 ff.	22
99 3 ff.	7	187 1	31
100 16	31	188 18 ff.	58
101 23	44	189 14 ff.	82
102 16 — 103	26	193 17	42
103 7	28	194 1 ff.	87
105 9 ff.	31	196 2 f.	69
111 12	8	204 11 ff.	83
112 21	16	207 9	32
114 6	35	209 5	34
116 12 ff.	8	210 5 f.	81
116 22 ff.	65	214 4 ff.	7
119 2	44	216 9 ff.	73
119 15 f.	76	217 3 f.	60
122 3	35	218 22	68
123 12 ff.	57	220 2	87
126 6 ff.	27	221 4	38
126 10 ff.	59	228 2 — 229	39

241 4 — 242	pg. 6	500 18	pg. 29
244 11 f.	48	504 23 — 506	76 f.
248 1	42	509 13 ff.	56
249 17	28	523 2	31
250 15 ff.	22	526 7 — 527	18
257 14 ff.	27	534 1 ff.	62
269 6 ff.	7	539 9 — 540	71
273 3 ff.	5	549 3 ff.	7
282 4 ff.	84	550 6 ff.	43
283 23 ff.	77	560 7 ff.	22
288 6	24	564 10 ff.	50, 51
297 10 ff.	7	569 3	37
311 1 ff.	8	569 18 ff.	70
313 10	31	574 6	9
322 5 ff.	64	574 8 f.	7
322 22	16	575 12	16
325 21 f.	8	583 12	44
330 17 f.	7	592 13 ff.	67
335 13 f.	7	596 14	7
340 6 — 341	22	596 22 ff.	7
343 11	41	597 15 ff.	81
344 21	44	610 11	44
350 3	38	612 11 f.	27
353 15 f.	56	620 1 ff.	50
354 6 — 356	22	621 23	27
359 4	42	627 16 f.	59
363 6	35	629 20	14
363 16 f.	71	637 15	23
370 14 f.	70	639 6 f.	69
370 17	69	639 18 f.	16
370 21 f.	70	660 14 ff.	42
372 16 f.	7	663 14 ff.	10
382 4	44	667 14 ff.	23
391 19 f.	69	676 10 f.	14, 82
394 10	21	676 22 ff.	14
405 13 ff.	13	677 6 ff.	71
406 12	43	681 7 ff.	44
406 14 — 409	44	682 19	7
416 15 ff.	60	683 11 f.	7
418 17 f.	7	683 16 f.	8
420 17 ff.	54	688 20 — 689	8
427 7	41	692 13 f.	11
434 22	16	692 17 ff.	60
435 10 f.	7	698 15	5
438 2	31	699 4	30
440 21 ff.	23	705 4	9
445 12 — 458	22	725 1 ff.	92
464 4 f.	7	729 6 ff.	22
466 2	16	735 8 ff.	27
479 12	44	742 3 ff.	57
480 4 ff.	8	749 14	16
484 3 f.	8	753 14 ff.	8
488 11	31	754 19 ff.	7
489 1 f.	71	756 21	5
494 7 ff.	11	759 7 ff.	67
499 14 ff.	5	761 19 ff.	60
500 6 ff.	51	762 12 f.	59



769 23	pg.	31	862 20	pg.	31
780 3 f.	"	7	872 1	"	9
782 3 ff.	"	7	872 1 ff.	"	7
799 18 ff.	"	87	872 5 f.	"	9
801 9 ff.	"	6	873 17	"	37
806 3 ff.	"	7	874 4 ff.	"	26
813 14 ff.	"	50	878 9	"	8
814 3	"	4	884 7 f.	"	65
816 22 f.	"	7	889 13	"	37
817 14	"	8	892 4	"	14
834 20	"	42	894 13	"	87 Anm. 1
837 6 — 838	"	83	898 9	"	42
839 10 ff.	"	7	911 20	"	4
847 2 f.	"	56	912 3 f.	"	4, 33 Anm. 1
847 9 ff.	"	35	912 7	"	33 Anm. 1
853 10 f.	"	55	920 11 f.	"	83
854 5	"	8	925 7	"	14
855 21 ff.	"	8	933 5 ff.	"	13
856 21 — 858	"	49	933 10	"	85
862 1 ff.	"	78	935 14 ff.	"	42

IV. Band.

5 22	pg.	7	108 7 f.	pg.	85
7 17 — 8	"	68	109 12 f.	"	79
15 23	"	45	110 14 f.	"	74
16 3	"	59	116 15 ff.	"	70
16 6 ff.	"	71	116 19	"	5
17 10	"	15	121 15 ff.	"	22
19 5 ff.	"	42	122 1 ff.	"	69 f.
19 12 ff.	"	63	122 18 ff.	"	8
23 21 ff.	"	47	124 19 ff.	"	55
42 23	"	11, 68	125 23 ff.	"	12
43 2 f.	"	68	139 21	"	40 Anm. 4
49 23	"	5	146 21	"	82
55 1 ff.	"	7	159 5 ff.	"	42
56 1	"	31	161 11	"	45
60 11 ff.	"	44	162 7 ff.	"	22
60 19 ff.	"	44	163 15 ff.	"	66
61 1	"	31	167 13 f.	"	24
65 3 ff.	"	42	172 9 ff.	"	6
65 19	"	25	175 14 ff.	"	73
66 17 ff.	"	61	178 12	"	27
72 1 ff.	"	27	182 8 ff.	"	48
77 23 ff.	"	10	183 9	"	86
84 16	"	40	184 1 ff.	"	86
84 21	"	43	184 11	"	24
88 11 — 89	"	74 f.	184 20 ff.	"	58
90 16	"	37	190 7	"	31
95 16 ff.	"	20	191 8 ff.	"	22
103 17 ff.	"	22	201 1	"	43
105 9 ff.	"	86	212 13 ff.	"	66
107 20 ff.	"	5	215 16 ff.	"	6

217 2 ff.	pg. 85	451 10 ff.	pg. 42
220 3	" 37	453 4	" 74
223 15	" 36	454 5	" 75
226 6	" 16	454 8	" 38
238 14 ff.	" 8	455 5 ff.	" 75
240 19 ff.	" 18	468 21 f.	" 78
241 15 f.	" 21	470 4 ff.	" 9
245 12 f.	" 8	472 18	" 28
246 19	" 16	474 19 ff.	" 8
247 14 f.	" 8	476 4 ff.	" 75
249 15	" 16	482 17 ff.	" 63
251 21 ff.	" 13	483 22 ff.	" 7
262 5	" 15	487 17 — 488	" 6
263 21	" 30	488 9 ff.	" 56
265 14 — 266	" 83 f.	488 15 f.	" 11
273 17 f.	" 27	489 18 — 490	" 62
273 19 ff.	" 87	490 6 f.	" 7
277 1	" 7	491 21	" 16
278 18	" 6	492 13	" 29
287 9 ff.	" 60	493 7 ff.	" 8
287 18 ff.	" 62	499 7 ff.	" 81
292 7	" 43	500 15	" 32
292 18 ff.	" 7	501 13	" 31
298 12	" 27	503 6 ff.	" 76
314 9 ff.	" 60	507 6	" 39
315 18 f.	" 8	508 1	" 25
323 7 ff.	" 69	515 17 ff.	" 7
329 20	" 37	516 18	" 31
351 2 ff.	" 64	517 3 f.	" 42
352 15 ff.	" 26	517 23	" 21
361 13 f.	" 7	526 9 ff.	" 70
368 7 ff.	" 5	527 7	" 31
368 11	" 44	531 19 f.	" 42
369 1 ff.	" 5	532 10 ff.	" 7
370 23	" 27	536 8 ff.	" 8
374 10 ff.	" 8	542 11 f.	" 8
377 13 ff.	" 55	543 17 f.	" 7
380 19 ff.	" 73	549 4 ff.	" 42
380 23 ff.	" 22	551 9 f.	" 42
381 20 ff.	" 18	559 15	" 6
382 22 ff.	" 13	563 11 ff.	" 22
390 15 f.	" 61	568 3 ff.	" 87
391 13 ff.	" 61	575 1 f.	" 46, 56, 57
393 13 ff.	" 22	577 9	" 44
406 7 ff.	" 72	577 22	" 44
406 14	" 14	579 15 ff.	" 60
409 2 ff.	" 70	598 21 ff.	" 58
414 22 f.	" 60	602 21 f.	" 20
415 21 f.	" 7	603 14	" 27
417 21	" 66	608 10 ff.	" 42
421 23 f.	" 48	610 10 f.	" 52
430 20 ff.	" 87	610 21 ff.	" 42
431 13	" 38	613 1 ff.	" 85 f.
441 14	" 5	615 1 f.	" 63
442 13 ff.	" 7	616 2	" 24
444 10 f.	" 7	625 6 ff.	" 6
445 11 f.	" 8	629 17	" 29



630 20 ff.	pg. 27	827 14 ff.	pg. 72
633 2	43	827 23 ff.	22
633 6	33	830 19 ff.	80
634 12	25	831 1 ff.	71
634 13	32	832 10 — 833	79 f.
639 18	31	833 19 — 834	6
644 13	16	834 4 f.	81
654 16 f.	57	834 9 ff.	33, 82
654 22	25	835 3 f.	80
655 8	12	835 9 f.	81
655 23 ff.	59	835 13 ff.	81
659 11	40	835 23 ff.	81
663 4 f.	7	837 3 f.	82
667 14	42	837 14	16
667 20	27	838 2	81
668 8 f.	42	838 6 ff.	80
671 10 f.	27	838 13 f.	81
673 9	29	838 15 f.	80
676 14 ff.	57	838 21 f.	80
677 16 ff.	8	839 12 f.	81
678 17 ff.	26	840 9 ff.	69
680 3 f.	26	840 15 ff.	61
683 10	14	840 19	81
685 11	35	840 23 ff.	69
686 19	75	840 6 f.	70
690 22	31	841 15 ff.	81
700 5 ff.	68	841 22 f.	81
701 13 ff.	47	843 23 f.	81
715 1 ff.	83	844 14 ff.	81
718 2 f.	64	845 5 ff.	80
728 8 ff.	7	845 17	81
728 17 ff.	84	846 14	80
732 10 ff.	8	846 15	81
752 2	5	849 16 — 850	17
752 4 — 754	6	854 3	16
755 12 ff.	6	860 22 ff.	8
762 8 f.	23	862 12 ff.	42
767 6 f.	8	870 18 ff.	35
771 18 — 772	73	878 4 ff.	50
774 22 f.	76	883 1 ff.	70
782 22 f.	11, 73	888 14	40
783 9 ff.	69	889 8	36
784 22 ff.	63	893 18 — 894	10, 58
787 9 — 788	18	902 19	28
788 2	17	911 4	43
788 10 ff.	61	919 16 ff.	75
788 15	11	922 23	11
791 7 ff.	48	938 20 ff.	22
796 10 ff.	11	945 22 ff.	60
798 6 f.	18	946 17 ff.	70
802 23	29	952 10 ff.	27
803 2 f.	7	953 9 ff.	27
805 12 f.	7	958 14 ff.	15
806 9 f.	7	962 15 ff.	18
807 23 ff.	10	963 9 ff.	42
809 10 ff.	7	965 4 ff.	42
813 20	29	969 6	14

969 14 ff.	pg. 87	1008 13	pg. 9
971 19	7	1012 9	31
983 14	38	1026 11 ff.	7
993 16 ff.	22	1035 15 — 1036	26
994 10 ff.	61	1046 8 ff.	7
1003 10 f.	22	1046 10 ff.	7

B. Verzeichnis der citierten Autoren.

(Nach dem arabischen Alphabeth angeordnet.)

Aḥmed b. Ibrahīm b. abu Chālid b. el Djazzār	pg. 43
— b. Sahl abu Zaid el Balchī el Shāmastijānī	19
— b. abu Ṭāhir Ṭaifūr	34
— b. ‘Abdallāh el Barqī el Zahrī	43
— b. ‘Alī b. Thābit abu Bekr el Chaṭīb	34, 36, 40
— b. ‘Omar abu ‘l ‘Abbās el ‘Udhri el Dalā‘ī.	21
— b. Faḍlān b. el ‘Abbās ibn Rāshid	21 f.
— b. Muhammed el Ṭajjib el Sarchasī el Failasūf	17 f.
— b. Muhammed ibn el Faqih el Hamadhānī	20, 27, 64, 65, 71—78, 81 f., 84
— b. Muhammed el Rāzī el Kinānī	pg. 44
— b. Muhammed abu ‘l ‘Abbās ibn el Furāt	33 Anm. 1
— b. Mūsā ibn Mardawaih el Iṣbahānī	37
— b. Jahjā b. Djābir el Belādhuri	2, 9, 10, 11, 30, 33, 38, 45—87, 91 Anm. 2
— b. abu Ja‘qūb b. Dja‘far b. Wahb b. Wāḍiḥ	pg. 21
El Adibī abu ‘l Ḥasan	20
El Azraqī (Muhammed b. ‘Abdallāh abu ‘l Walīd).	29
Iṣḥāq b. Bishr abu Hudhaifa	10, 55, 58
— b. Salma abu ‘Abd el hamīd el Qainī	45
— b. ‘Alī abu ‘Aun	24
Aslam b. Sahl Baḥshal	33
El Iṣṭachri abu Iṣḥāq	19
El Aṣma‘ī abu Sa‘īd	26, 70
Baṭlamjūs	24, 44
El Bekrī abu ‘Ubaid	5, 21
El Djāḥiz ‘Amr b. Baḥr	59
El Djawālīqī (Mūhūb b. Aḥmed)	4
El Djaihānī	21

El Ḥasan b. Ibrāhīm ibn Zūlāq	pg. 42
— b. Aḥmed abu Muhammed el Aswad el Ghundidjāni el 'Arabī	" 31
— b. Aḥmed ibn el Ḥā'ik el Hamdāni	" 26 f., 28
— b. el Husain abu Sa'īd el Sukkarī	" 5, 59
— b. 'Abdallāh abu Sa'īd el Sīrāfi	" 27 f., 28
— b. 'Abdallāh b. Sa'īd abu Aḥmed el 'Askarī	" 14 f.
— b. 'Abdallāh b. Sahl abu Hilāl el Askarī	" 14
— b. 'Othmān abu Ḥassān el Zijādī	" 38
— b. Muhammed abu 'Arūba el Ḥarrāni	" 35
— b. Jahjā abu 'Alī el Faqīh	" 44
Ḥamza b. el Ḥasan abu 'l Faradj el Iṣbahāni	" 13 f., 36 f.
— b. Jūsuf abu 'l Qāsim el Sahmī	" 40
Ibn Ḥauqal el Mauṣilī	" 19
Chālid b. Sa'īd el Qurṭubī	" 34
El Chālidījāni (Muhammed abu Bekr } b. Ḥashim) { Sa'īd abu 'Othmān }	{ 23, 35, 88 f., 91 Anm. 1
Chalaf b. 'Abd el malik b. Bashkuwāl abu 'l Qāsim	" 44
El Zubair b. abu Bekr Bakkār	" 29 f., 51
Zakarījā b. Jahjā el Sādji	" 32 f., 82
El Sakūnī abu 'Ubaid (allāh)	" 28
Saif b. 'Omar	pg. 10 ff., 54, 68, 72, 73, 83
El Shābushtī s. 'Alī b. Muhammed. Shīrawaih b. Shahridār abu Shudjā'	pg. 37 f.
Šāliḥ b. Aḥmed el Tamīmī el Kaumalādhāni	" 37
El 'Abbās b. 'Alī ibn Bard el Chajjār abu 'l Fadl el Šūlī	" 10
'Abdallāh b. Chalaf el Miskī	" 42
— b. 'Abdel mudjajjid el Ahwāzī	" 38
— b. Muhammed ibn el Faraḍī abu 'l Walīd	" 44
— b. Muslim ibn Qutaiba abu Muhammed	" 12
'Abd el raḥmān b. Aḥmed b. Jūnus abu Sa'īd el Šadafī	" 41 f.
— b. Abdallāh abu 'l Qāsim el Suhailī	" 6, 8, 11, 12
— b. Muhammed abu Sa'īd el Idrīsī	" 40
'Abd el šamad b. Sa'īd el Ḥimši el Qāḍī	" 31
'Abd el ghāfir b. Ismā'īl abu 'l Ḥasan el Fārisī	" 39
'Abd el karīm b. Muhammed abu Sa'īd el Sam'āni	" 36, 39 f.
'Abd el malik b. Hishām	pg. 6 ff., 9, 11, 48
'Ubaidallāh b. Aḥmed b. abu Ṭāhir	pg. 34
— b. 'Abdallāh ibn Churdādhbeh	" 20
'Othmān b. Djinnī abu 'l Fath	" 15 f.
Ibn abu 'l 'Adjā'iz	" 31

‘Alī b. Dja‘far ibn el Qaṭṭā‘ abu ‘l Qāsim el Sa‘dī	pg. 43 f.
— b. el Ḥasan abu ‘l Ḥasan el Ḥarrānī	” 35
— b. el Ḥasan ibn ‘Asākir abu ‘l Qāsim	” 31, 32
— b. el Ḥusain abu ‘l Faradj el Iṣbahānī	” 23, 88—90
— b. el Ḥusain abu ‘l Ḥasan el Mas‘ūdī	” 13
— b. el Ṣabbāḥ b. el Furāt abu ‘l Ḥasan	” 4,33Anm.1
— b. ‘Abdallāh abu ‘l Ḥasan el Tarābulusī	” 31
— b. ‘Īsā b. Dāwūd ibn el Djarrāḥ	” 17
— b. Muhammed ibn el Athīr abu ‘l Ḥasan	” 15, 35, 36
— b. Muhammed ibn el Furāt abu ‘l Ḥasan	” 33u.Anm.1
— b. Muhammed abu ‘l Ḥasan el Shābushtī	” 23, 88—98
— b. Muhammed abu ‘l Ḥasan el Madā‘inī	pg. 5f., 17, 80, 84, 85
‘Umāra b. abu ‘l Ḥasan ‘Alī b. Zaidān el Jamānī	pg. 28
‘Omar b. Shabba el Numairī	” 32
El ‘Omrānī abu ‘l Ḥasan el Chuwārizmī	” 30
Ghaith b. ‘Alī abu ‘l Fath el Armanāzī	” 32
El Farghānī (‘Abdallāh b. Muhammed?)	” 41
El Qarawī abu ‘l Gharīb	” 43
El Qāsim b. ‘Alī ibn ‘Asākir abu Muhammed	” 32
Kushādjim	” 88, 90
El Kilābī abu Zijād b. ‘Abdallāh	” 30
El Kindī abu ‘l Ash‘ath	” 30
El Mubārak b. Aḥmed el Mustaufī	” 36
Muhammed b. Ibrahim abu Ishāq el Mustamli	” 40
— b. Aḥmed abu Rajḥān el Bīrūnī	” 41
— b. Aḥmed abu Abdallāh el Buchārī el Ghandjār	” 40
— b. Aḥmed abu Abdallāh el Buchārī	” 40
— b. Aḥmed el Bashshārī el Muqaddasī	” 19 f.
— b. Aḥmed b. ‘Abd el bāqī ibn el Chāḍiba	” 11
— b. Aḥmed abu ‘l ‘Arab el Gharīb	” 43
— b. Idrīs b. abu Ḥafṣ el Jamāmī el Ḥafṣī	” 28
— b. Ishāq	” 6, 7
— b. Ishāq abu ‘Abdallāh el Fākihi	” 29
— b. Djābir el Battānī	” 25
— b. Djarīr abu Dja‘far el Ṭabarī	” 11f.,12f.,34
— b. Dja‘far b. abu Umajja ibn el Nadj-djār	” 33
— b. Dja‘far b. Ghālib el Warrāq el Balchī	” 40
— b. Ḥabān el Bustī	” 29
— b. el Ḥusain abu ‘Abd el raḥmān el Sulamī	” 17

Muhammed b. Sa'ib el Kalbī	pg. 5, 70
— b. Sa'dūn abu 'Āmir el 'Abdarī	" 10
— b. Sa'īd abu 'Abdallāh el Dubaithī	" 36, 40
— b. Sa'īd abu 'Alī el Qushairī	" 36
— b. Salāma abu 'Abdallāh el Qudā'ī	" 42, 65
— b. el 'Abbās b. el Furāt abu 'l Ḥasan	" 33 Anm. 1
— b. 'Abdallāh ibn el Bajjī' el Ḥākīm	" 39
— b. 'Abdūs abu 'Abdallāh el Djahshijārī	" 18
— b. 'Aqīl el Balchī	" 40
— b. 'Omar abu Mūsā el Iṣbahānī	" 19
— b. 'Omar el Wāqidī	pg. 9, 52, 60, 61, 66
— b. Maḥmūd abu 'Abdallāh ibn el Nadj- djār	pg. 31
— b. Mūsā el Ḥāzīmī	" 19, 28
— b. Mūsā abu Dja'far el Chuwārizmī	" 24
— b. el Jās abu Zakarijā el Mauṣilī	" 36
— b. Jahjā ibn Manda abu 'Abdallāh	" 37
Maḥmūd b. 'Omar abu 'l Qāsim el Zamachsharī	" 30
— b. Muhammed b. 'Abbās el Chuwārizmī	" 41
El Muchtār b. el Ḥasan ibn Buṭlān abu 'l Ḥasan el Ṭabīb	" 22
Mas'ar b. Muhalhīl abu Dulaf	" 22
Ma'mar b. el Muthanna abu 'Ubaida	" 64
El Mufaḍḍal b. Muhammed abu Sa'īd el Djanadī	" 29
Maṣṣūr b. el Ḥusain abu Sa'īd el Ābi	" 38
Mūsā b. 'Uqba el Asadī	" 9
Naṣr b. 'Abd el raḥmān abu 'l Faṭḥ el Iskandarī	" 19
Abu (Ibn) Nu'aim	" 9
Hibatallāh b. 'Abd el wārith el Shīrāzī	" 38
Hishām b. Muhammed ibn el Kalbī abu 'l Mundhir	" 2, 4 f., 15, 30, 51, 54, 69 f., 71, 76
Hilāl b. el Muḥsin el Ṣābī	pg. 22, 34
Himām b. el Faḍl abu Ghālib el Muhadhhab el Ma'arrī	" 32
El Walīd b. Hishām el Qaḥdhamī	" 81
Jahjā b. Djarir abu Naṣr el Takrītī el Naṣrānī	" 18
— b. 'Abd el wahlāb ibn Manda	" 37
Zajīd b. Muhammed b. Ijās el Azdī	" 35 f.



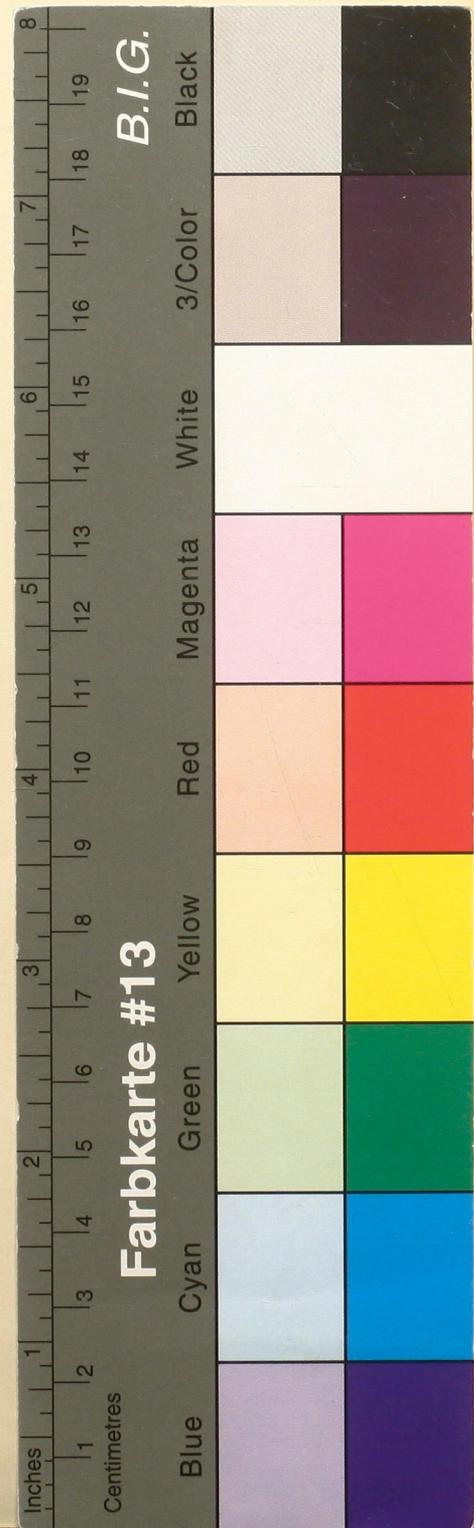
D De ~~5678~~
5671

ULB Halle 3/1
000 394 106



Nur für den Lesesaal





*Der Bibliothek der F. M. J.
vom Verf.*

Die historischen und geographischen Quellen

in

Jāqūt's Geographischem Wörterbuch

von

F. Justus Heer.

Strassburg

Karl J. Trübner

1898.